

STRÖER

STRÖER SE & CO. KGAA, KÖLN

JAHRESABSCHLUSS UND BERICHT ÜBER DIE LAGE DER
GESELLSCHAFT UND DES KONZERNS 2020

Ströer SE & Co. KGaA, Köln

Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA

| | 31.12.2020 EUR | 31.12.2019 EUR |
|---|-------------------------|-------------------------|
| ANLAGEVERMÖGEN | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 9.019.108,38 | 20.872.474,82 |
| Geleistete Anzahlungen | 864.783,72 | 9.334.601,72 |
| | 9.883.892,10 | 30.207.076,54 |
| Sachanlagen | | |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 7.665.411,98 | 9.470.435,50 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 799.124,33 | 386.254,09 |
| | 8.464.536,31 | 9.856.689,59 |
| Finanzanlagen | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 656.699.990,06 | 657.319.520,31 |
| Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 103.096.689,02 | 113.893.717,02 |
| Beteiligungen | 1.942.257,11 | 1.656.901,44 |
| Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 350.000,00 | 350.000,00 |
| Sonstige Ausleihungen | 4,00 | 6.240.002,00 |
| | 762.088.940,19 | 779.460.140,77 |
| | 780.437.368,60 | 819.523.906,90 |
| UMLAUFVERMÖGEN | | |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 410.808,40 | 382.782,25 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 1.424.956.400,26 | 1.353.578.596,60 |
| Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 49.759,66 | 4.219,41 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 7.701.308,95 | 7.782.186,19 |
| | 1.433.118.277,27 | 1.361.747.784,45 |
| Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 631.575,21 | 9.550.514,53 |
| | 1.433.749.852,48 | 1.371.298.298,98 |
| RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | 3.365.544,46 | 4.489.085,46 |
| | 2.217.552.765,54 | 2.195.311.291,34 |

PASSIVA

| | 31.12.2020 EUR | 31.12.2019 EUR |
|---|-------------------------|-------------------------|
| EIGENKAPITAL | | |
| Gezeichnetes Kapital | 56.646.571,00 | 56.576.571,00 |
| - Bedingtes Kapital: EUR 15.249.845,00 (Vorjahr: EUR 16.192.393,00) | | |
| Kapitalrücklage | 648.310.912,92 | 644.853.612,92 |
| Gewinnrücklagen | | |
| Andere Gewinnrücklagen | 384.444.336,01 | 381.769.170,76 |
| Bilanzgewinn | 235.635.135,05 | 285.828.307,25 |
| | 1.325.036.954,98 | 1.369.027.661,93 |
| RÜCKSTELLUNGEN | | |
| Steuerrückstellungen | 18.175.107,04 | 20.454.886,99 |
| Sonstige Rückstellungen | 19.976.945,91 | 13.965.956,48 |
| | 38.152.052,95 | 34.420.843,47 |
| VERBINDLICHKEITEN | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 643.878.319,42 | 594.565.625,34 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 4.566.329,34 | 8.714.840,71 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 200.522.280,53 | 187.804.660,88 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 0,06 | 0,00 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 5.396.828,26 | 777.659,01 |
| - davon aus Steuern: EUR 5.098.360,24 (Vorjahr: EUR 458.870,81) | | |
| | 854.363.757,61 | 791.862.785,94 |
| | 2.217.552.765,54 | 2.195.311.291,34 |

Ströer SE & Co. KGaA, Köln

Gewinn- und Verlustrechnung für 2020

| | 2020 EUR | 2019 EUR |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Umsatzerlöse | 27.571.962,34 | 27.776.181,37 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 22.583.088,27 | 6.859.372,84 |
| - davon Erträge aus der Währungsumrechnung: EUR 42.645,74 (Vorjahr: EUR 17.133,96) | | |
| Materialaufwand | | |
| - Aufwendungen für bezogene Leistungen | -8.307.691,57 | -8.823.289,90 |
| Personalaufwand | | |
| - Löhne und Gehälter | -21.778.735,95 | -23.520.271,23 |
| - Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung | -4.100.211,85 | -3.806.965,53 |
| - davon für Altersversorgung: EUR 33.304,62 (Vorjahr: EUR 50.436,04) | | |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -8.177.510,23 | -7.629.455,42 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -34.513.663,21 | -32.115.027,16 |
| - davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: EUR 43.299,32 (Vorjahr: EUR 7.190,48) | | |
| Erträge aus Beteiligungen | 344.664,56 | 0,00 |
| - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 344.664,56 (Vorjahr: EUR 0,00) | | |
| Erträge aus Gewinnabführungsverträgen | 148.349.396,70 | 193.626.122,80 |
| Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 2.236.123,94 | 2.385.253,85 |
| - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 2.172.697,76 (Vorjahr: EUR 2.326.147,00) | | |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 47.893,35 | 16.811,65 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen | -7.789.998,00 | -12.852.451,88 |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme | -19.940.078,51 | -30.480.677,56 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -10.386.429,73 | -8.983.548,59 |
| - davon an verbundene Unternehmen: EUR 206.910,64 (Vorjahr: EUR 176.580,10) | | |
| - davon Aufwendungen aus der Aufzinsung: EUR 704,36 (Vorjahr: EUR 710,37) | | |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -20.390.870,33 | -30.259.332,74 |
| Ergebnis nach Steuern | 65.747.939,78 | 72.192.722,50 |
| Sonstige Steuern | -112.804,73 | -41.168,62 |
| Jahresüberschuss | 65.635.135,05 | 72.151.553,88 |
| Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | 170.000.000,00 | 213.676.753,37 |
| Bilanzgewinn | 235.635.135,05 | 285.828.307,25 |

Ströer SE & Co. KGaA, Köln Anhang für 2020

A. Allgemeine Hinweise

Die Ströer SE & Co. KGaA, Köln (im Folgenden „Ströer KGaA“), ist entstanden durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der Ströer SE, Köln (Amtsgericht Köln HRB 82548), nach Maßgabe des Beschlusses der außerordentlichen Hauptversammlung vom 25. September 2015. Ihre Satzung datiert auf den 23. Juni 2016. Die Eintragung in das Handelsregister B des Amtsgerichts Köln erfolgte am 1. März 2016 unter HRB 86922.

Im Berichtsjahr ist die Ströer Digital International GmbH, Köln, auf die Ströer KGaA als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrags vom 20. November 2020 mit Wirkung zum 1. Januar 2020 verschmolzen worden. Die Übertragung der Bilanzwerte erfolgte zu Buchwerten.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und

Sachanlagen des Anlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

- Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten 3 - 10 Jahre
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 - 13 Jahre

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 wird aus Wirtschaftlichkeitsgründen ein Sammelposten gebildet, der pauschalierend jeweils mit 20 Prozent p.a. im Zugangsjahr und in den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben wird. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen. Aus der Auflösung des Sammelpostens resultierten Abschreibungen in Höhe von TEUR 200 (Vj.: TEUR 220).

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum

Nennwert angesetzt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Ausleihungen wurden auf den Barwert abgezinst.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Risikobehafteten Posten wurde durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen, während das allgemeine Kreditrisiko durch pauschale Abschläge berücksichtigt worden ist. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (das heißt einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen

Wertansätzen, oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge, werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz in Höhe von 31,617 Prozent im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Als **verbundene Unternehmen** werden alle Gesellschaften bezeichnet, die in den Konzernabschluss der Ströer KGaA im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen werden.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2020

| | ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN | | | | | AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN | | | | | NETTOBUCHWERTE | | | |
|---|--------------------------------------|-------------------------------------|----------------------|----------------------|--------------------|-----------------------------|----------------------|---|----------------------|----------------------|--------------------|----------------------|-----------------------|-----------------------|
| | 1.1.2020 EUR | Zugänge aus Verschmelzung EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | Umbuchungen EUR | 31.12.2020 EUR | 1.1.2020 EUR | Zuführungen aus Verschmelzung EUR | Zuführungen EUR | Auflösungen EUR | Umbuchungen EUR | 31.12.2020 EUR | 31.12.2019 EUR | 31.12.2019 EUR |
| IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE | | | | | | | | | | | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 40.653.024,14 | 0,00 | 469.177,60 | 20.620.810,37 | 3.711.074,21 | 24.212.465,58 | 19.780.549,32 | 0,00 | 4.694.020,07 | 9.281.212,19 | 0,00 | 15.193.357,20 | 9.019.108,38 | 20.872.474,82 |
| Geleistete Anzahlungen | 9.334.601,72 | 0,00 | 4.405.211,83 | 9.175.689,52 | -3.699.340,31 | 864.783,72 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 864.783,72 | 9.334.601,72 |
| | 49.987.625,86 | 0,00 | 4.874.389,43 | 29.796.499,89 | 11.733,90 | 25.077.249,30 | 19.780.549,32 | 0,00 | 4.694.020,07 | 9.281.212,19 | 0,00 | 15.193.357,20 | 9.883.892,10 | 30.207.076,54 |
| SACHANLAGEN | | | | | | | | | | | | | | |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 24.162.197,31 | 46.972,90 | 1.708.735,66 | 2.336.883,42 | 3.234,00 | 23.584.256,45 | 14.691.761,81 | 46.117,90 | 3.483.490,16 | 2.302.525,40 | 0,00 | 15.918.844,47 | 7.665.411,98 | 9.470.435,50 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 386.254,09 | 0,00 | 427.838,14 | 0,00 | -14.967,90 | 799.124,33 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 799.124,33 | 386.254,09 |
| | 24.548.451,40 | 46.972,90 | 2.136.573,80 | 2.336.883,42 | -11.733,90 | 24.383.380,78 | 14.691.761,81 | 46.117,90 | 3.483.490,16 | 2.302.525,40 | 0,00 | 15.918.844,47 | 8.464.536,31 | 9.856.689,59 |
| FINANZANLAGEN | | | | | | | | | | | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 675.249.077,61 | 6.142.624,69 | 0,00 | 24.691.712,24 | 0,00 | 656.699.990,06 | 17.929.557,30 | 0,00 | 0,00 | 17.929.557,30 | 0,00 | 0,00 | 656.699.990,06 | 657.319.520,31 |
| Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 130.806.704,52 | 0,00 | 5.320.000,00 | 15.367.028,00 | 0,00 | 120.759.676,52 | 16.912.987,50 | 0,00 | 1.550.000,00 | 800.000,00 | 0,00 | 17.662.987,50 | 103.096.689,02 | 113.893.717,02 |
| Beteiligungen | 1.656.901,44 | 0,00 | 285.355,67 | 0,00 | 0,00 | 1.942.257,11 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.942.257,11 | 1.656.901,44 |
| Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 350.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 350.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 350.000,00 | 350.000,00 |
| Sonstige Ausleihungen | 21.515.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 21.515.000,00 | 15.274.998,00 | 0,00 | 6.239.998,00 | 0,00 | 0,00 | 21.514.996,00 | 4,00 | 6.240.002,00 |
| | 829.577.683,57 | 6.142.624,69 | 5.605.355,67 | 40.058.740,24 | 0,00 | 801.266.923,69 | 50.117.542,80 | 0,00 | 7.789.998,00 | 18.729.557,30 | 0,00 | 39.177.983,50 | 762.088.940,19 | 779.460.140,77 |
| | 904.113.760,83 | 6.189.597,59 | 12.616.318,90 | 72.192.123,55 | 0,00 | 850.727.553,77 | 84.589.853,93 | 46.117,90 | 15.967.508,23 | 30.313.294,89 | 0,00 | 70.290.185,17 | 780.437.368,60 | 819.523.906,90 |

a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Unter den Posten „Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten“ sowie „Geleistete Anzahlungen“ werden vor allem Ausgaben für den Erwerb von Software ausgewiesen.

b) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen der Ströer KGaA sind im abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 17.371 auf TEUR 762.089 zurückgegangen. Dieser Rückgang resultierte mit TEUR 6.990 insbesondere aus Wertberichtigungen auf konzerninterne Darlehensforderungen sowie auf sonstige Ausleihungen. Demgegenüber beruhte der verbleibende Rückgang im Wesentlichen auf der Tilgung konzerninterner Darlehen, die nur zum Teil durch Darlehensaufnahmen kompensiert wurden.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

| | 31.12.2020 TEUR | 31.12.2019 TEUR |
|---|--------------------|--------------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 411 | 383 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | 0 | 0 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 1.424.956 | 1.353.579 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | 0 | 0 |
| Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 50 | 4 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | 0 | 0 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 7.701 | 7.782 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | 1.029 | 512 |
| | 1.433.118 | 1.361.748 |

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 67.277 (Vj.: TEUR 146.831) aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Ströer Media Deutschland GmbH, Köln, (im Folgenden kurz „SMD“) sowie aus den Ergebnisabführungsverträgen mit der Ströer Digital Publishing GmbH, Köln, (im Folgenden kurz „SDP“) in Höhe von TEUR 53.283 (Vj.: TEUR 34.192), mit der Ströer Digital Commerce GmbH, Köln, (im Folgenden kurz „SDC“), in Höhe von TEUR 10.169 (Vj.: TEUR 8.004) und mit der Ströer Sales Group GmbH, Köln, (im Folgenden kurz „SSG“) in Höhe von TEUR 17.621 (Vj.: Verbindlichkeit TEUR 28.174). Ebenso bestehen in Höhe von TEUR 35.910 (Vj.: TEUR 6.316) Forderungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr; hier

vorrangig eine Forderung gegenüber der SMD in Höhe von TEUR 34.623 aus dem Verkauf von Betriebs- und Geschäftsausstattung, Werbeträger-Prototypen, Anlagen im Bau und IT-Ausstattungsgegenständen zum 31. Dezember 2020. Zudem bestehen Forderungen aus dem Cash-Pooling mit der SMD in Höhe von TEUR 890.578 (Vj.: TEUR 786.645) sowie Ströer Content Group GmbH, Köln (im Folgenden kurz „SCG“) in Höhe von TEUR 222.130 (Vj.: TEUR 58.439), mit der SSG in Höhe von TEUR 96.691 (Vj.: TEUR 107.283) und mit der SDC in Höhe von TEUR 31.298 (Vj.: TEUR 31.280).

3. Eigenkapital

a) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2020 im Rahmen der Ausübung von Aktienoptionen um 70.000 Aktien auf 56.646.571 Aktien erhöht. Damit ist das gezeichnete Kapital zum 31. Dezember 2020 in 56.646.571 voll eingezahlte auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 1 eingeteilt.

Die nachfolgenden Angaben sind im Wesentlichen der Satzung der Ströer SE & Co. KGaA entnommen.

Genehmigtes Kapital 2019

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 18. Juni 2024 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 5.652.657,00 durch Ausgabe von bis zu 5.652.657 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2019). Den

Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Das gesetzliche Bezugsrecht kann auch in der Weise gewährt werden, dass die neuen Aktien von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 S. 1 oder nach § 53b Abs. 1 S. 1, Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären mittelbar im Sinne von § 186 Abs. 5 AktG zum Bezug anzubieten. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist jedoch ermächtigt, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats für eine oder mehrere Kapitalerhöhungen im Rahmen des Genehmigten Kapitals auszuschließen,

- (i) um Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen;
- (ii) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen erfolgt, insbesondere - aber ohne Beschränkung hierauf - zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen;
- (iii) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenkurs der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich im Sinne der § 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 S. 4 AktG unterschreitet und der auf die nach dieser Ziffer (iii) unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 S. 4 AktG aus gegebenen neuen Aktien entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung noch im Zeitpunkt ihrer Ausübung. Auf diesen Höchstbetrag ist der anteilige Betrag des Grundkapitals anzurechnen, der auf neue oder eigene Aktien entfällt, die seit

dem 19. Juni 2019 unter vereinfachtem Bezugsrechtsausschluss gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 S. 4 AktG ausgegeben oder veräußert worden sind, sowie der anteilige Betrag des Grundkapitals, der auf Aktien entfällt, auf die sich Options- und/oder Wandlungsrechte bzw. -pflichten aus Schuldverschreibungen oder Genussrechten beziehen, die seit dem 19. Juni 2019 in entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 S. 4 AktG ausgegeben worden sind; und/oder

(iv) soweit dies erforderlich ist, um Inhabern von Optionscheinern oder Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen oder Genussrechten mit Wandlungs- oder Optionsrecht, die von der Gesellschaft oder von ihr abhängigen oder in ihrem Mehrheitsbesitz stehenden Unternehmen ausgegeben werden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Options- oder Wandlungsrechte oder nach Erfüllung der Wandlungspflicht zustünde.

Die insgesamt aufgrund der vorstehenden Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen gegen Bar- oder Sacheinlagen ausgegebenen Aktien dürfen 10% des Grundkapitals weder zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung noch — falls dieser Wert geringer ist — zum Zeitpunkt ihrer Ausübung überschreiten. Auf diesen Höchstbetrag von 10% ist der anteilige Betrag des Grundkapitals derjenigen Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund einer anderen Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden. Ebenfalls sind Rechte anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zu ihrer Ausnutzung aufgrund anderer Ermächtigungen unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden

und die den Bezug von Aktien der Gesellschaft ermöglichen oder zu ihm verpflichten.

Über den weiteren Inhalt der Aktienrechte, den Ausgabebetrag, das für die neuen Aktien zu zahlende Entgelt und die sonstigen Bedingungen der Aktienausgabe entscheidet die persönlich haftende Gesellschafterin mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die nur die Fassung betreffen, nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals aus dem Genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist vorzunehmen.

Bedingtes Kapital 2013

Für das Bedingte Kapital 2013 sind die letzten noch ausstehenden Aktienoptionsrechte im Jahr 2019 ausgeübt worden.

Bedingtes Kapital 2015

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 1.993.445,00 durch Ausgabe von bis zu 1.993.445 auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015). Diese bedingte Kapitalerhöhung gilt jedoch höchstens bis zu dem Betrag und der Anzahl von Aktien, in dessen bzw. deren Höhe im Zeitpunkt des Wirksamwerdens des Formwechsels der Ströer SE in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien gemäß Umwandlungsbeschluss vom 25. September 2015 die bedingte Kapitalerhöhung gemäß § 6B Abs. 1 der Satzung der Ströer SE noch nicht durchgeführt ist. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Rechten an die Inhaber von Aktienoptionsrechten aus dem Aktienoptionsprogramm 2015, zu deren Ausgabe der Vorstand mit Beschluss der Hauptversammlung vom

25. September 2015 ermächtigt wurde. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Aktienoptionsrechten, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 25. September 2015 gewährt wurden, diese Aktienoptionsrechte ausüben und die Gesellschaft die Aktienoptionsrechte nicht durch Barzahlung erfüllt. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an am Gewinn teil, für das zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

Die persönlich haftende Gesellschafterin wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen, es sei denn, es sollen Aktienoptionsrechte und Aktien an Mitglieder des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin ausgegeben werden; in diesem Fall legt der Aufsichtsrat die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung fest. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem Bedingten Kapital 2015 zu ändern.

Bedingtes Kapital 2017

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 11.056.400,00 durch Ausgabe von bis zu 11.056.400 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2017). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von auf den Inhaber lautenden Stückaktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen und/oder Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 14. Juni 2017 unter Tagesordnungspunkt 9

beschlossenen Ermächtigung von der Gesellschaft oder von einem Beteiligungsunternehmen begeben werden. Die Ausgabe der neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Wandlungs- oder Optionspreis. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von Wandlungs- oder Optionsrechten Gebrauch gemacht wird oder wie die zur Wandlung verpflichteten Inhaber bzw. Gläubiger ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen und soweit nicht ein Barausgleich gewährt oder eigene Aktien oder neue Aktien aus einer Nutzung eines genehmigten Kapitals zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Options- bzw. Wandlungsrechten oder durch die Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Bedingtes Kapital 2019

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 2.200.000,00 durch Ausgabe von bis zu 2.200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2019). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Rechten an die Inhaber von Aktienoptionsrechten aus dem Aktienoptionsprogramm 2019 gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Juni 2019. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Aktienoptionsrechten, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Juni 2019 gewährt wurden, diese

Aktienoptionsrechte ausüben und die Gesellschaft die Aktienoptionsrechte nicht durch Barzahlung oder durch die Gewährung eigener Aktien erfüllt. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an am Gewinn teil, für das zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen, es sei denn, es sollen Aktienoptionsrechte und Aktien an Mitglieder des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin ausgegeben werden; in diesem Fall legt der Aufsichtsrat der persönlich haftenden Gesellschafterin die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung fest. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem Bedingten Kapital 2019 zu ändern.

b) Kapitalrücklage

Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag über eine Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 648.311 (davon TEUR 613.860 gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB und TEUR 34.451 gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 2 HGB), die 10 Prozent des gezeichneten Kapitals übersteigt.

Im Geschäftsjahr 2020 hat sich die Kapitalrücklage der Gesellschaft im Rahmen der Ausübung von Aktienoptionen um TEUR 3.457 erhöht.

c) Bilanzgewinn

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 4. November 2020 wurden TEUR 113.153 (EUR 2,00 je dividendenberechtigter Stückaktie) als Dividende

ausgeschüttet und TEUR 2.675 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Der Restbetrag aus dem Bilanzgewinn 2019 in Höhe von TEUR 170.000 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

4. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

| | TEUR |
|---------------------------------|---------------|
| Ausstehende Rechnungen | 13.222 |
| Personalarückstellungen | 4.203 |
| Drohverluste und Prozessrisiken | 1.578 |
| Abschluss- und Prüfungskosten | 972 |
| Übrige | 2 |
| Summe | 19.977 |

5. Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten nach ihren Restlaufzeiten ergibt sich aus dem folgenden Verbindlichkeitspiegel:

| | Gesamt- betrag TEUR | davon mit einer Restlaufzeit | | |
|---|---------------------------|---------------------------------|---------------------------------------|----------------------------|
| | | bis zu einem Jahr TEUR | von ein bis fünf Jahren TEUR | über fünf Jahre TEUR |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 643.878 (Vj.: 594.566) | 198.878 (Vj.: 67.566) | 445.000 (Vj.: 527.000) | 0 (Vj.: 0) |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 4.566 (Vj.: 8.715) | 3.424 (Vj.: 6.704) | 1.142 (Vj.: 2.011) | 0 (Vj.: 0) |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 200.522 (Vj.: 187.805) | 200.522 (Vj.: 187.805) | 0 (Vj.: 0) | 0 (Vj.: 0) |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 5.397 (Vj.: 777) | 5.397 (Vj.: 777) | 0 (Vj.: 0) | 0 (Vj.: 0) |
| | 854.364 (Vj.: 791.863) | 408.222 (Vj.: 262.852) | 446.142 (Vj.: 529.011) | 0 (Vj.: 0) |

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 166.011 sind in der Form besichert, dass Gesellschaften des Ströer KGaA-Konzerns (sog. Garantoren) im Sinne eines selbständigen Garantieversprechens gesamtschuldnerisch dafür haften.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 155.601 (Vj.: TEUR 131.684) aus dem Cash-Pooling mit Gesellschaften des Ströer Konzerns. Außerdem wurden im Geschäftsjahr wieder kurzfristige Darlehen von der StayFriends GmbH, Berlin, in Höhe von TEUR 8.607 (Vj.: TEUR 5.007), von der Yieldlove GmbH, Hamburg in Höhe von TEUR 6.500 (Vj.: TEUR 0), von der Business Advertising GmbH,

Düsseldorf, in Höhe von TEUR 2.900 (Vj.: TEUR 4.700), von der Ströer Netherlands C.V., Amsterdam/Niederlande, in Höhe von TEUR 2.500 (Vj.: TEUR 2.500), von der Internet Billboard a.s., Ost- und Tschechien in Höhe von TEUR 1.500 (Vj.: TEUR 0), der Permodo GmbH, München, in Höhe von TEUR 1.321 (Vj.: TEUR 6.321), sowie von der Seeding Alliance GmbH, Köln, TEUR 980 (Vj.: TEUR 580) gewährt. Darüber hinaus beinhalten sie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 673 (Vj.: TEUR 3.032). Zudem enthalten sie Verbindlichkeiten aus den Ergebnisabführungsverträgen mit der SCG in Höhe von TEUR 17.476 (Vj.: Forderung TEUR 3.001), mit der BlowUP Media GmbH, Köln, (im Folgenden kurz „BUM“) in Höhe von TEUR 2.462 (Vj.: TEUR 1.966) und mit der Ströer Performance Group GmbH, (im Folgenden kurz „SPG“) Höhe von TEUR 3 (Vj.: TEUR 1).

6. Latente Steuern

Latente Steuern auf Ebene der Ströer SE & Co. KGaA (steuerlicher Organträger) werden mit einem Steuersatz von 31,617 Prozent (Vj.: 31,690 Prozent) berechnet. Dieser setzt sich zusammen aus dem Körperschaftsteuersatz von 15 Prozent, dem Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer von 5,5 Prozent (insgesamt 15,825 Prozent) und einem durchschnittlichen Gewerbesteuersatz von 15,792 Prozent.

Die latenten Steuern resultieren unverändert aus der steuerlichen Zusammenfassung der Besteuerungsgrundlagen der Organgesellschaften auf Ebene des Organträgers Ströer SE & Co. KGaA.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2020 belaufen sich auf TEUR 27.572 (Vj.: TEUR 27.776) und werden im Inland erzielt. Sie resultieren im Wesentlichen aus kaufmännischen und IT-technischen Serviceleistungen für Tochtergesellschaften im Ströer Konzern mit TEUR 19.011 (Vj.: TEUR 18.858) sowie aus Mieterträgen in Höhe von TEUR 8.417 (Vj.: TEUR 8.852).

2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 491 enthalten, welche aus Kostenerstattungen für Vorjahre resultieren.

Im Geschäftsjahr sind darüber hinaus außergewöhnliche Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen (insbesondere IT-Software, selbst erstellte Werbeträger-Prototypen und diverse Betriebs- und Geschäftsausstattung) in Höhe von TEUR 10.087 sowie aus der zum 1. Januar 2020 erfolgten Verschmelzung der Ströer Digital International GmbH, Köln, auf die Ströer KGaA (TEUR 3.635) entstanden.

Des Weiteren sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen Erträge in Höhe von TEUR 697 aus der Erstattung der vom Arbeitgeber zu tragenden Beiträge zur Sozialversicherung durch die Bundesagentur für Arbeit gemäß § 2 Abs. 1 KugV enthalten. Es erfolgt keine Saldierung mit den korrespondierenden Aufwendungen, die im Personalaufwand enthalten sind.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 746 für in 2020 abgerechnete und in Vorjahren erhaltene Leistungen; insbesondere enthalten sind periodenfremde Aufwendungen aus Betriebskostennachzahlungen für Vorjahre (TEUR 378).

Im Geschäftsjahr sind zudem außergewöhnliche Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten im Kontext von Akquisitionen und Desinvestitionen (TEUR 894) sowie für das Risiko einer Bußgeldzahlung in Zusammenhang mit einem datenschutzrechtlichen Verfahren (TEUR 800) angefallen.

4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aufgrund der Eigenschaft der Gesellschaft als Organträger werden alle Besteuerungsgrundlagen der Organgesellschaften auf sie übertragen. Dabei entsteht durch gewerbsteuerliche Hinzurechnungen, Abzugsbeschränkungen für Zinsaufwendungen sowie die Regelungen über die Mindestbesteuerung ein zu versteuerndes Einkommen/Gewerbeertrag.

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Beträge in Höhe von TEUR 717 enthalten, die Vorjahre betreffen. Der Betrag resultiert im Wesentlichen aus Risiken einer laufenden Betriebsprüfung, die aus Vorsichtsgründen als Rückstellung berücksichtigt wurden. Der Abschluss der Betriebsprüfung wird im Geschäftsjahr 2021 erwartet.

E. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

a) Haftungsverhältnisse

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Ströer DERG Media GmbH, Kassel, hat die Ströer KGaA gegenüber der Deutsche Bahn AG eine unbefristete Bürgschaft für die Verpflichtungen der Ströer DERG Media GmbH aus dem Werbeflächenvertrag abgegeben. Insbesondere sind davon Aufwendungen für Werbeträger betroffen, die für die Einführung und den Betrieb von elektronischen Echtzeitsystemen zur Information und Unterhaltung sowie der Aufwertung von bestehenden Werbeträgern vorgesehen sind. Das sich hieraus ableitende Investitionsvolumen beläuft sich über die langfristige Vertragslaufzeit auf etwa 20 Millionen Euro zuzüglich laufender Kosten für Betrieb, Wartung und Gemeinkosten. Die Höhe der laufenden Kosten wird einerseits abhängig sein von Umfang und Dauer der Implementierung, andererseits aber auch von der Nutzung bereits bestehender Strukturen der elektronischen Medien innerhalb der Ströer Gruppe.

Für den mit der Deko Immobilien Investment GmbH, Frankfurt am Main, geschlossenen Mietvertrag zum 1. Juli 2015 für das Gebäude in der Torstraße 49 in Berlin hat die Ströer KGaA eine unbefristete Bürgschaft für die Mieterin STRÖER media brands AG, Berlin, in Höhe von TEUR 107 übernommen.

Im Zuge des zwischen der Stadt Ravensburg und der DSM am 23. Mai 2015 geschlossenen Vertrags über die Ausübung von Werberechten auf öffentlichen Flächen der Stadt Ravensburg hat die Ströer KGaA

eine Bürgschaft in Höhe von TEUR 300 übernommen, welche befristet ist bis zum 31. Dezember 2024.

Im Hinblick auf eine zwischen der SEM Internet Reklam Hiz. Ve Dan. A.S., Istanbul/Türkei, und der Facebook Ireland Ltd., Dublin/Irland, im Januar 2014 geschlossenen Vereinbarung hat die Ströer KGaA am 19. August 2015 eine unbefristete Bürgschaft in Höhe von TUSD 500 übernommen.

Die Ströer KGaA hat für einen zwischen der Liberdatum Internet Reklam Hiz. Ve Dan. A.S., Istanbul/Türkei, und der Google Ireland Ltd., Dublin/Irland, geschlossenen Werbevertrag am 1. August 2020 eine unbefristete Bürgschaft in Höhe von TUSD 500 übernommen.

Im Zuge des zwischen der Stadt Ulm und der DSM am 21. Juli 2017 geschlossenen Vertrags über die Ausübung von Werberechten auf öffentlichen Flächen der Stadt Ulm hat die Ströer KGaA eine Bürgschaft in Höhe von TEUR 1.500 übernommen, welche befristet ist bis zum 31. Dezember 2033.

Für den mit der FAKT RUHRTURM GmbH, Essen, geschlossenen Mietvertrag für das Gebäude Huttropstraße 60 in Essen vom 14. Januar 2014 hat die Ströer KGaA mit Datum vom 22. November 2017 eine unbefristete Bürgschaft für die Mieterin Avedo Essen GmbH, Essen, in Höhe von TEUR 55 übernommen.

Im Rahmen des Mietvertrags vom 1. Dezember 2017 zwischen der MS Immobilien Fonds-Objekt Leipzig GmbH & Co. KG, Stuttgart, und der Avedo Leipzig

West GmbH, Leipzig, hat die Ströer KGaA eine unbefristete Bürgschaft in Höhe von TEUR 79 übernommen.

Für einen zwischen der Statista GmbH, Hamburg, und der Max Planck Digital Library, München, im Dezember 2020 geschlossenen Vertrag über einen Corporate Account hat die Ströer KGaA eine bis zum 31. Dezember 2023 befristete Bürgschaft in Höhe von TEUR 44 übernommen.

Im Rahmen des Mietvertrags zwischen der Blue Building Grundstücks GbR, Bonn, und der Avedo Köln GmbH, Köln, aus 2012 mit Nachtrag aus 2016 hat die Ströer KGaA eine unbefristete Bürgschaft in Höhe von TEUR 114 übernommen.

Mit Datum vom 5. Juni 2018 hat die Ströer KGaA für die Omnea GmbH, Berlin, gegenüber der Deutschen Bank AG eine selbstschuldnerische Bürgschaft in Höhe von TEUR 300 ausgegeben. Diese Bürgschaft ist unbefristet.

Für einen zwischen der Ranger Marketing & Vertriebs GmbH, Düsseldorf, und der Telekom Deutschland GmbH, Bonn, geschlossenen Vertrag über eine kampagnengesteuerte Direktvermarktung hat die Ströer KGaA eine unbefristete selbstschuldnerische Bürgschaft für alle bestehenden und künftigen Ansprüche übernommen, die der Telekom aus den Datenschutzvereinbarungen zustehen.

Die Ströer KGaA hat Patronatserklärungen zugunsten der Ströer SSP GmbH, München (19. Dezember 2017), der Statista GmbH, Hamburg (17. November 2020), der Edgar Ambient Media Group GmbH, Hamburg (25. November 2020), der Regiohelden

GmbH, Stuttgart (25. November 2020), der Content Fleet GmbH, Hamburg (08. Dezember 2020), der Stayfriends GmbH, (vormals stylefruits GmbH), Berlin (08.12.2020), sowie der Business Advertising GmbH, Düsseldorf (10. Dezember 2020), abgegeben. Die Patronatserklärung zugunsten der Ströer SSP GmbH ist unbefristet und der Höhe nach nicht beschränkt; die Patronatserklärung zugunsten der Statista GmbH ist befristet bis zum Ablauf des 31. Dezember 2021 und beschränkt auf EUR 50 Mio.. Die übrigen vorgenannten Patronatserklärungen sind jeweils befristet bis zum Ablauf des 31. Dezember 2021 und der Höhe nach nicht beschränkt.

Aus den vorgenannten Bürgschaften und Patronatserklärungen schätzen wir das Risiko einer Inanspruchnahme derzeit als gering ein, da die zugrunde liegenden Verpflichtungen durch das jeweilige Tochterunternehmen der KGaA erfüllt werden können und daher nicht mit einer Inanspruchnahme zu rechnen ist.

b) Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz erscheinen

Neben den Haftungsverhältnissen bestehen in Höhe von TEUR 81.148 sonstige finanzielle Verpflichtungen. Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

Die Gesellschaft hat sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miete und Leasing von Verwaltungs- und Lagergebäuden an verschiedenen Standorten, insbesondere Köln, Hamburg und München. Die Laufzeiten teilen sich wie folgt auf:

- bis zu einem Jahr: TEUR 12.580
- 1 - 5 Jahre: TEUR 38.230
- größer 5 Jahre: TEUR 29.684

Der Zweck der Geschäfte liegt in der Vermeidung eines Mittelabflusses und einer Finanzierung, die im Falle eines Gebäudeerwerbs angefallen wären. Diesem Vorteil stehen fest vereinbarte Zahlungsverpflichtungen über die Vertragslaufzeit gegenüber.

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen im Zusammenhang mit sonstigen Miet- und Leasingverträgen für sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung und Software:

Leasingraten:

- bis zu einem Jahr: TEUR 146
- 1 - 5 Jahre: TEUR 132

Des Weiteren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen im Zusammenhang mit Pkw-Leasing.

Leasingraten:

- bis zu einem Jahr: TEUR 177
- 1 - 5 Jahre: TEUR 199

2. Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Es wurden folgende wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen durchgeführt:

| Art der Beziehung | Tochterunternehmen | sonstige nahestehende Unternehmen und Personen |
|-------------------------------------|--------------------|--|
| Art des Geschäfts | TEUR | TEUR |
| Erbringung von Dienstleistungen | 3.456 | 491 |
| Erbringung von sonstigen Leistungen | 2.633 | 528 |
| Bezug von sonstigen Leistungen | 194 | 11.064 |
| Gewährung Darlehen | 550 | 0 |
| Rückzahlung gewährter Darlehen | 9.700 | 0 |
| (Teil-)Erlass gewährter Darlehen | 1.550 | 0 |
| Erhaltene Darlehen | 19.950 | 0 |
| Rückzahlung erhaltener Darlehen | 20.250 | 0 |

Bei den Tochterunternehmen handelt es sich um Unternehmen, die zu 100% in den Konzernabschluss der Ströer KGaA einbezogen werden, jedoch mittel- oder unmittelbar nicht in 100%-igem Anteilsbesitz stehen.

Die sonstigen nahe stehenden Unternehmen und Personen umfassen Unternehmen, die nicht zu 100% in den Konzernabschluss der Ströer KGaA einbezogen werden, und Gesellschaften, an denen Personen mit einer Ströer KGaA-Organfunktion beteiligt sind. Des Weiteren sind darin Unternehmen enthalten, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Ströer KGaA ausüben, sowie Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen.

Die Gesellschaft erbringt Dienstleistungen aus Produktentwicklungen für Werbeträger, EDV-

Leistungen, zentralem Einkauf und Personaldienstleistungen.

Darüber hinaus erbringt die Gesellschaft sonstige Leistungen durch Ausleihungen an Tochterunternehmen, wofür Zinsen vereinnahmt werden, sowie aus Untervermietung.

Bei dem Bezug von sonstigen Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen für Weiterberechnungen von Tochtergesellschaften.

Hinsichtlich der weiteren Geschäfte mit Vorstand und Aufsichtsrat verweisen wir auf unsere Erläuterungen unter E.4.

3. Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar im Sinne des § 285 Nr. 17 HGB ist in der entsprechenden Anhangangabe des Konzernabschlusses enthalten.

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen der KPMG AG WPG bezog sich vor allem auf die Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses nebst (Konzern)Lagebericht der Ströer SE

& Co. KGaA sowie verschiedene Jahresabschlussprüfungen ihrer Tochterunternehmen einschließlich gesetzlicher Auftragserweiterungen. Andere Bestätigungsleistungen betreffen die Durchführung von sonstigen Bescheinigungsleistungen (z.B. Umsatzbescheinigungen) aus Vertragsverhältnissen. Die sonstigen Leistungen betreffen Aufwendungen aus Beratungsleistungen im Rahmen von Due-Diligence-Leistungen sowie Beratung in sonstigen wirtschaftlichen Angelegenheiten.

4. Vorstand und Aufsichtsrat

Die Zusammensetzung des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin Ströer Management SE, Düsseldorf, (im Folgenden „Vorstand“) und des Aufsichtsrats der Ströer KGaA und die Mitgliedschaft dieser Organe in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in anderen, Aufsichtsräten vergleichbaren Kontrollgremien, ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle:

| Name | Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten | Mitgliedschaft in anderen, einem Aufsichtsrat vergleichbaren Kontrollgremien |
|--------------------------------|--|--|
| Vorstand | | |
| Udo Müller (Co-CEO) | | |
| Christian Schmalzl (Co-CEO) | | Internet Billboard a.s., Ostrau (Tschechien) |
| Dr. Christian Baier (CFO) | | |

Aufsichtsrat

| | | |
|--|--|--|
| Christoph Vilanek Vorstandsvorsitzender der freenet AG, Büdelsdorf (Vorsitzender) | CECONOMY AG, Düsseldorf eXaring AG, München Ströer Management SE, Düsseldorf VNR Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG, Bonn | Sunrise Communications Group AG, Zürich (Schweiz) |
| Dirk Ströer Geschäftsführer der Ströer Außenwerbung GmbH & Co. KG, Köln (Stellvertretender Vorsitzender) | Ströer Management SE, Düsseldorf | |
| Ulrich Voigt Vorstandsvorsitzender der Sparkasse KölnBonn | Finanz Informatik GmbH & Co. KG, Frankfurt (bis Mai 2020) modernes Köln Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH, Köln (bis Dezember 2020) Ströer Management SE, Düsseldorf Landesbank Berlin Holding AG, Berlin (seit Mai 2020) Landesbank Berlin AG / Berliner Sparkasse, Berlin (seit Mai 2020) Berlin Hyp AG, Berlin (seit Mai 2020) | Beethoven Jubiläums GmbH, Bonn |
| Dr. Karl-Georg Altenburg Executive Vice President & Vice Chairman des Board of Directors der Plastic Energy Global S.L, Madrid (Spanien) (seit 19. August 2020) | Ströer Management SE, Düsseldorf | MedShr Ltd., London (England) |
| Angela Barzen Coach und Business Trainerin für Führungskräfte und Unternehmen / Geschäftsführerin der Plakativ Consult International GmbH, Neuss | | |
| Martin Diederichs Rechtsanwalt | Pison Montage AG, Dillingen Ströer Management SE, Düsseldorf | DSD Steel Group GmbH, Saarlouis |
| Christian Sardina Gellesch Leiter Bestandsmanagement West der Ströer Me- dia Deutschland GmbH | | |
| Andreas Huster Betriebsratsvorsitzender tricontes360 Gera GmbH, Gera | tricontes360 Verwaltung Hamburg GmbH, Hamburg | |
| Sabine Hüttinger Mitarbeiterin Public Affairs der Ströer Deutsche Städte Medien GmbH, Köln | | |

Barbara Liese-Bloch

Geschäftsführerin der MONOFIL-TECHNIK Gesellschaft für Synthesemonofile mbH, Hennef
(seit 04. November 2020)

Petra Loubek

Leiterin Innendienste Regional der Ströer Media Deutschland GmbH, Köln

Rachel Marquardt

Gewerkschaftssekretärin ver.di Bundesverwaltung, Berlin

Tobias Meuser

Gebietsmanager der Stöer Deutsche Städte Medien GmbH, Köln

Dr. Thomas Müller

Gewerkschaftssekretär ver.di Hessen, Frankfurt/Main

Nadine Reichel

Kfm. Leiterin Rechnungswesen / Controlling bei Infoscreen GmbH, Köln

Petra Sontheimer

Management Coach und Organisationsberaterin bei cidpartners GmbH, Bonn

Simone Thiäner

Geschäftsführerin Personal der Telekom Deutschland GmbH, Bonn
(bis 30. Juni 2020)

Deutsche Telekom Außendienst GmbH, Bonn
Deutsche Telekom Business Solutions GmbH, Bonn
Deutsche Telekom Geschäftskunden-Vertrieb GmbH, Bonn
Deutsche Telekom Services Europe SE, Bonn
Deutsche Telekom Service GmbH, Bonn
Deutsche Telekom Technik GmbH, Bonn
Telekom Deutschland GmbH, Bonn

| | | |
|--|----------------------------------|---|
| Vicente Vento Bosch Geschäftsführer Deutsche Telekom Capital Partners Management GmbH, Hamburg (bis 04. November 2020) | Ströer Management SE, Düsseldorf | Cellwize Wireless Technologies Pte. Ltd., (Singapur) Cloudreach Europe Ltd, London (England) Community Fibre Ltd., London (England) Deutsche Telekom Strategic Investment GmbH, Bonn Deutsche Telekom Venture Funds GmbH, Bonn Keeper Data Tech. S.L., Madrid (Spanien) Smarkets Ltd., London (England) Swiss Towers AG, Zug (Schweiz) Telekom Innovation Pool GmbH, Bonn |
|--|----------------------------------|---|

Bis zum 31. Dezember 2018 waren die Anstellungsverträge der Vorstände der nicht-börsennotierten Ströer Management SE mit der Ströer SE & Co. KGaA abgeschlossen; seit dem 1. Januar 2019 bestehen die Anstellungsverträge mit der Ströer Management SE. Die Vergütungen werden seit 2019 unmittelbar von der Ströer Management SE an ihre Vorstandsmitglieder ausbezahlt, sodann jedoch gemäß § 9 Abs. 3 Satz 2 der Satzung der Ströer SE & Co. KGaA dieser weiterbelastet. Nachfolgend werden Angaben zur Struktur und zur Höhe der Vergütung der Vorstands- und der Aufsichtsratsmitglieder der Ströer Management SE gemacht.

Die Herren Müller, Schmalzl, Dr. Baier (ab 1. August 2019) sowie Dr. Metzner (bis 30. April 2019) übten ihre Vorstandstätigkeit hauptberuflich aus.

Die Gesamtbezüge für die Wahrnehmung der Aufgaben des Vorstands betragen für das Geschäftsjahr 2020 TEUR 9.186. Die umfasst aktienbasierte Vergütungen mit einem beizulegenden Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt von TEUR 1.238. Den aktiven Vorstandsmitgliedern wurden im Geschäftsjahr eine Anzahl von 239.466 Stück Aktienoptionen aus den Aktienoptionsprogrammen 2015 und 2019 gewährt.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden im Geschäftsjahr 2020 Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 312 für den Aufsichtsrats Tätigkeit gewährt. Individuelle Angaben zu Bezügen des Aufsichtsrats sind im Vergütungsbericht dargestellt.

Kurzfristig fällige Leistungen umfassen insbesondere Gehälter, Sachbezüge sowie erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile, die erst in dem auf das

abgelaufene Geschäftsjahr folgende Geschäftsjahr zur Auszahlung gelangen. Langfristig fällige Leistungen umfassen dem Vorstand gewährte erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile – ohne aktienbasierte Vergütungsbestandteile –, die erst in späteren Jahren zur Auszahlung gelangen. Für die dem Vorstand gewährte aktienbasierte Vergütung (ohne Aktienoptionsprogramm) wird zum Ende jeden Geschäftsjahres ein Referenzkurs der Aktie der Ströer KGaA ermittelt. Nach Ablauf von vier Geschäftsjahren wird der Referenzkurs mit dem Aktienkurs am Jahresende verglichen und auf Basis des erreichten Aktienkurses die Auszahlung der Vergütung ermittelt (sog. Vergütung mit Barausgleich bzw. „cash-settled“). Für die aktienbasierte Vergütung ist eine Obergrenze vereinbart.

Die Ermittlung des Wertes der aktienbasierten Vergütung erfordert zu jedem Stichtag die Abschätzung eines in der Zukunft liegenden Aktienkurses. Dies erfolgt über ein Black Scholes Bewertungsmodell, in das zum 31. Dezember 2020 eine Volatilität von 23,7 Prozent und eine Dividend-Yield von 2,5 Prozent eingeflossen sind. Die für das Modell verwendeten Zinssätze betragen -0,70 Prozent.

Für die auf das Jahr 2020 entfallende aktienbasierte Vergütung gehen wir derzeit davon aus, dass der Aktienkurs nach Ende des Erdienungszeitraums 200 Prozent des Referenzkurses entspricht. Die in 2020 gewährten 3.424 virtuellen Aktienoptionen haben jeweils einen beizulegenden Zeitwert von EUR 74,18.

Von allen langfristig fälligen Leistungen (sogenannte LTI) werden TEUR 2.362 in 2021 zur Auszahlung fällig.

Aktienoptionsprogramm:

Im Rahmen des in 2015 von der Hauptversammlung beschlossenen Aktienoptionsprogramms (AOP 2015) hat der Vorstand in 2020 199.466 Optionen und insgesamt 1.097.846 Optionen gewährt bekommen. In 2019 wurde ein weiteres Aktienoptionsprogramm (AOP 2019) beschlossen; hieraus hat der Vorstand in 2019 1.440.000 Optionen und in 2020 40.000 Optionen gewährt bekommen.

Die Optionsrechte können frühestens nach Ablauf einer Wartezeit von vier Jahren beginnend ab dem Zuteilungstag des Bezugsrechts ausgeübt werden. Die Optionen haben einen vertraglichen Optionszeitraum von sieben bzw. acht Jahren. Die Gesellschaft ist berechtigt, zur Bedienung der Aktienoptionen wahlweise statt neuer Aktien eine Barzahlung zu gewähren. Die Ausübung der Aktienoptionen ist an die Erfüllung einer Anzahl von Dienstjahren (Vesting Period), an die Höhe des Aktienkurses der Gesellschaft sowie an ein operatives Mindest-EBITDA im Konzern von EUR 250 Millionen (AOP 2015) bzw. EUR 600 Millionen (AOP 2019) geknüpft. Der durch die Ausübung der Aktienoptionsrechte erzielbare Gewinn des jeweiligen Optionsinhabers darf das Dreifache des jeweiligen Ausübungspreises nicht überschreiten.

Der beizulegende Zeitwert der gewährten Aktienoptionen wird zum Zeitpunkt der Gewährung unter Anwendung eines Black Scholes Modells und unter Berücksichtigung der Bedingungen, zu denen die Aktienoptionen gewährt wurden, ermittelt.

Der gewichtete durchschnittliche beizulegende Zeitwert aller gewährten Optionen aus dem AOP 2015 beträgt EUR 9,78. Der gewichtete durchschnittliche

beizulegende Zeitwert aller im Rahmen des „Aktienoptionsprogramms 2019“ gewährten Optionen beträgt EUR 8,86.

Zum 31. Dezember 2020 sind für alle ggf. zukünftig fällig werdenden Bonusansprüche des Vorstands kurz- wie langfristiger Natur insgesamt TEUR 12.613 (Vj.: TEUR 9.996) als Rückstellungen erfasst, von denen TEUR 2.187 (Vj.: TEUR 2.032) auf derzeitige Ansprüche aus aktienbasierten Vergütungen entfallen.

Für weitere Informationen verweisen wir auf den Vergütungsbericht, der Bestandteil des Konzernlageberichts ist.

5. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2020 wurden im Durchschnitt 342 (Vj.: 338) Angestellte und 22 Aushilfen (Vj.: 19) beschäftigt.

6. Aufstellung des Anteilsbesitzes

Die folgende Aufstellung enthält die Angaben gemäß § 285 Nr. 11 HGB zu Beteiligungen der Gesellschaft im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB, sowie die Angaben gemäß § 285 Nr. 11b HGB zu Beteiligungen an großen Kapitalgesellschaften, die fünf Prozent der Stimmrechte überschreiten:

| | Anteile am Kapital 31.12.2020 vH | Eigenkapital Am 31.12.2020 TEUR | Jahres- ergebnis 2020 TEUR |
|--|---|--|-------------------------------------|
| Direkte Beteiligungen | | | |
| BlowUP Media GmbH, Köln | 100,0 | 1.105 | *-2.462 |
| eValue 2nd Fund GmbH, Berlin (i.L.) | 33,3 | 3.020 | -50 |
| Internet Billboard a.s., Ostrau, Tschechien | 100,0 | 3.379 | 597 |
| INTREN Informatikai Tanácsadó és Szolgáltató Kft., Budapest, Ungarn | 50,9 | 1.189 | 637 |
| SEM Internet Reklam Hizmetleri ve Danismanlik A.S., Istanbul, Türkei | 100,0 | 2.231 | 1.322 |
| Ströer Content Group GmbH, Köln | 100,0 | 50 | *-16.882 |
| Ströer Digital Commerce GmbH, Köln | 100,0 | 25 | *10.169 |
| Ströer Digital Publishing GmbH, Köln | 100,0 | 111.982 | *53.606 |
| Ströer Media Deutschland GmbH, Köln | 100,0 | 121.245 | *67.277 |
| Ströer Polska Sp. z.o.o., Warschau, Polen | 100,0 | 14.518 | -5.164 |
| Ströer Performance Group GmbH, Köln | 100,0 | 25 | *-3 |
| Ströer Sales Group GmbH, Köln | 100,0 | 25 | *17.621 |
| Indirekte Beteiligungen | | | |
| 4EVER YOUNG GmbH, München | 75,0 | 1.037 | 757 |
| Adscale Laboratories Ltd., Christchurch, Neuseeland | 100,0 | 784 | 124 |
| ahuhu GmbH, Unterföhring | 80,0 | 735 | 686 |
| Ambient-TV Sales & Services GmbH, Hamburg | 70,0 | 998 | 947 |
| ARGE Außenwerbung Schönefeld GbR, Berlin | 50,0 | 11 | 22 |
| Asam Betriebs-GmbH, Beilngries | 100,0 | 8.510 | *7.467 |
| ASAMBEAUTY GmbH, Unterföhring | 100,0 | 450 | *3.405 |
| Assur Eco Conceil S.A.S., Metz, Frankreich | 100,0 | 218 | 201 |
| AVEDO Essen GmbH, Essen | 100,0 | 982 | *1.214 |
| AVEDO Gelsenkirchen GmbH, Gelsenkirchen | 100,0 | 25 | *326 |
| Avedo II GmbH, Pforzheim | 100,0 | 1.131 | *2.796 |
| Avedo Jena GmbH, Jena | 100,0 | -422 | 996 |
| Avedo Köln GmbH, Köln | 100,0 | 515 | *1.498 |
| Avedo Leipzig GmbH, Leipzig | 100,0 | 965 | *3.358 |
| AVEDO Leipzig West GmbH, Leipzig | 100,0 | 25 | 966 |
| Avedo München GmbH, München | 100,0 | 155 | 366 |
| AVEDO PALMA S.A.U., Palma de Mallorca, Spanien | 100,0 | 1.372 | 574 |
| Avedo Rostock GmbH, Rostock | 100,0 | 2.989 | *2.170 |
| Bestseller GmbH, Aschheim | 100,0 | -517 | -393 |
| Bestseller Telesales Services GmbH, Aschheim | 100,0 | 6 | ** -1 |
| Bestseller Telesales S.L., Sant Cugat del Vallès, Spanien | 100,0 | 43 | ** -1 |
| BHI Beauty & Health Investment Group Management GmbH, Unterföhring | 51,0 | 36.841 | *17.131 |
| blowUP Media Belgium BVBA, Antwerpen, Belgien | 80,0 | 531 | -145 |
| blowUP Media Benelux B.V., Amsterdam, Niederlande | 100,0 | 4.502 | 545 |
| blowUP Media U.K. Ltd., London, Großbritannien | 100,0 | 8.293 | 483 |
| Boojum Kft., Budapest, Ungarn | 60,0 | 182 | 181 |

| | | | |
|---|-------|---------|---------|
| Business Advertising GmbH, Düsseldorf | 65,7 | 1.822 | -1.082 |
| Business Power GmbH, Düsseldorf | 100,0 | 33 | -27 |
| Contacteur Sarl, Tunis, Tunesien | 100,0 | 41 | -33 |
| Content Fleet GmbH, Hamburg | 90,0 | -1.919 | 527 |
| Courtier en Economie d'Énergie S.A.S.U., Metz, Frankreich | 100,0 | 833 | 806 |
| D+S 360° Webservice GmbH, Hamburg | 100,0 | -55 | -17 |
| Dea Holding S.r.l., Bergamo, Italien | 51,0 | 23.445 | 345 |
| Dea S.r.l., Bergamo, Italien | 100,0 | 325 | 217 |
| Delta Concept S.A.S., Metz, Frankreich | 55,0 | -21 | 42 |
| DERG Vertriebs GmbH, Köln | 100,0 | 50 | *382 |
| Diciotto Plus S.r.l., Bergamo, Italien | 100,0 | 102 | -10 |
| Dieci S.c.a.r.l., Bergamo, Italien | 100,0 | 780 | 277 |
| Diler Power Italia S.r.l., Alzano Lombardo, Italien | 100,0 | 2.332 | 565 |
| DSA Schuldisplay GmbH, Hamburg | 51,0 | 118 | 92 |
| DSMDecaux GmbH, München | 50,0 | 12.355 | 10.797 |
| DSM Deutsche Städte Medien GmbH, Frankfurt am Main | 100,0 | 607.512 | *41.936 |
| DSM Krefeld Außenwerbung GmbH, Krefeld | 51,0 | 1.773 | 304 |
| DSM Rechtgesellschaft mbH, Köln | 100,0 | 25 | *70.213 |
| DSM Werbeträger GmbH & Co. KG, Köln | 100,0 | 30.826 | 407 |
| DSM Zeit und Werbung GmbH, Köln | 100,0 | 1.453 | *864 |
| ECE flatmedia GmbH, Hamburg | 75,1 | 50 | *4.958 |
| Edgar Ambient Media Group GmbH, Hamburg | 82,4 | 1.486 | 90 |
| Erdbeerlounge GmbH, Köln | 100,0 | 513 | *594 |
| FA Business Solutions GmbH, Hamburg | 50,0 | 545 | 123 |
| Fahrgastfernsehen Hamburg GmbH, Hamburg | 100,0 | 1.206 | 180 |
| grapevine marketing GmbH, München | 62,2 | 550 | 27 |
| Hamburger Verkehrsmittel-Werbung GmbH, Hamburg | 75,1 | 205 | *-253 |
| HanXX Media GmbH, Köln | 51,0 | 146 | 109 |
| iBillBoard Internet Reklam Hizmetleri ve Bilisim Teknolojileri A.S., Istanbul, Türkei | 96,0 | -55 | -4 |
| iBillBoard Poland Sp. z.o.o., Warschau, Polen | 100,0 | -44 | -58 |
| Immoclassic S.A., Luxemburg Stadt, Luxemburg | 100,0 | 2.065 | 144 |
| INFOSCREEN GmbH, Köln | 100,0 | 8.227 | *48.276 |
| InnoBeauty GmbH, Unterföhring | 100,0 | 200 | *-102 |
| Instytut Badań Outdooru IBO Sp. z.o.o., Warschau, Polen | 50,0 | 151 | 63 |
| Interactive Media CCSP GmbH, Köln | 94,2 | 100.334 | *6.628 |
| Intermation GmbH, Nürnberg | 75,0 | 39 | 10 |
| ITwo S.r.l., Bergamo, Italien | 100,0 | 110 | -12 |
| Klassenfreunde.ch GmbH, Alpnach, Schweiz | 100,0 | 430 | 37 |
| Klassträffen Sweden AB, Stockholm, Schweden | 100,0 | 449 | 29 |
| Liberdatum Internet Reklam Hizmetleri ve Danismanlik A.S., Istanbul, Türkei | 100,0 | 5 | 0 |
| LSP Digital GmbH & Co. KG, Hamburg | 100,0 | 1.056 | -317 |
| LSP Digital Management GmbH, Hamburg | 100,0 | 36 | 1 |
| M. Asam GmbH, Unterföhring | 100,0 | 5.764 | *9.970 |

| | | | |
|---|-------|---------|---------|
| MBR Targeting GmbH, Berlin | 100,0 | -2.993 | 649 |
| MediaSelect Media-Agentur GmbH, Baden-Baden | 100,0 | -100 | -35 |
| Media-Direktservice GmbH, Köln | 100,0 | -3.494 | -358 |
| mediateam Werbeagentur GmbH / Ströer Media Deutschland GmbH - GbR, Berlin | 50,0 | 43 | 43 |
| Mercury Beteiligungs GmbH, Leipzig | 100,0 | 39.517 | *18.020 |
| Nachsendeauftrag DE Online GmbH, Köln | 100,0 | -347 | -83 |
| Neo Advertising GmbH, Hamburg | 100,0 | 347 | -162 |
| Omnea GmbH, Berlin | 100,0 | -2.591 | 580 |
| OPS Online Post Service GmbH, Berlin | 100,0 | 1.152 | *66 |
| optimise-it GmbH, Hamburg | 100,0 | 259 | -44 |
| OS Data Solutions GmbH & Co. KG, Hamburg | 50,0 | 1.027 | 1.023 |
| OS Data Solutions Verwaltung GmbH, Hamburg | 50,0 | 26 | 1 |
| Outsite Media GmbH, Mönchengladbach | 51,0 | 937 | 818 |
| Permodo GmbH, München | 100,0 | 334 | -1.809 |
| PosterSelect Media-Agentur für Außenwerbung GmbH, Baden-Baden | 100,0 | 1.736 | 18 |
| PrintSafari.com GmbH, Berlin | 75,1 | 259 | -20 |
| PrintSafari Inc., Ashburnham, USA | 100,0 | 212 | -16 |
| Ranger France S.A.S.U., Paris, Frankreich | 100,0 | 8.043 | 3.206 |
| Ranger Marketing & Vertriebs GmbH, Düsseldorf | 100,0 | 24.781 | *16.369 |
| RegioHelden GmbH, Stuttgart | 100,0 | -24.907 | 133 |
| Retail Media GmbH, Köln | 100,0 | 25 | *308 |
| Sales Holding GmbH, Düsseldorf | 100,0 | 26.607 | *14.151 |
| Seeding Alliance GmbH, Köln | 70,0 | 451 | *1.805 |
| Service Planet GmbH, Düsseldorf | 100,0 | 985 | *-492 |
| Services PrintSafari Canada Inc., Montreal, Kanada | 100,0 | -213 | 2 |
| SIGN YOU mediascreen GmbH, Oberhausen | 100,0 | 479 | 42 |
| Smartplace GmbH, Düsseldorf | 100,0 | 23 | *-8 |
| SMD Rechtesgesellschaft mbH, Köln | 100,0 | 25 | *43.305 |
| SMD Werbeträger GmbH & Co. KG, Köln | 100,0 | 18.438 | 186 |
| SRG Rechtesgesellschaft mbH, Köln | 100,0 | 25 | *33.293 |
| SRG Werbeträger GmbH & Co. KG, Köln | 100,0 | 14.331 | 127 |
| Statista GmbH, Köln | 100,0 | -6.193 | -7.329 |
| Statista Inc., New York, USA | 100,0 | 4.071 | 1.849 |
| Statista Japan Ltd., Tokio, Japan | 100,0 | -33 | -105 |
| Statista Ltd., London, Großbritannien | 100,0 | -1.385 | 315 |
| Statista Pte. Ltd., Singapur, Singapur | 100,0 | 58 | 4 |
| Statista S.a.r.l., Paris, Frankreich | 100,0 | 328 | 237 |
| Ströer Content Group Sales GmbH, Köln | 100,0 | 25 | *164 |
| Ströer Core GmbH & Co. KG, Leverkusen | 100,0 | 3 | 0 |
| Ströer Core Verwaltungs GmbH, Leverkusen | 100,0 | 25 | 0 |
| Ströer DERG Media GmbH, Kassel | 100,0 | 5.492 | *6.819 |
| Ströer Deutsche Städte Medien GmbH, Köln | 100,0 | 500 | *5.630 |
| Ströer Dialog Group GmbH, Leipzig | 100,0 | 2.580 | *22.425 |
| Ströer Digital Group GmbH, Köln | 100,0 | 93.692 | *2.014 |

| | | | |
|---|-------|--------|---------|
| Ströer Digital Media GmbH, Hamburg | 100,0 | 12.692 | *2.565 |
| Ströer media brands apps d.o.o., Zagreb, Kroatien | 100,0 | 75 | -3 |
| Ströer media brands GmbH, Berlin | 100,0 | 1.228 | *-5.824 |
| Ströer Media Sp. z.o.K., Warschau, Polen | 100,0 | 3.914 | 8 |
| Ströer Media Sp. z.o.o., Warschau, Polen | 100,0 | 1 | 0 |
| Ströer Netherlands B.V., Amsterdam, Niederlande | 100,0 | -1 | 4 |
| Ströer Netherlands C.V., Amsterdam, Niederlande | 100,0 | 3.688 | 955 |
| Ströer News Publishing GmbH, Köln | 100,0 | 305 | *215 |
| Ströer Next Publishing GmbH, Köln | 100,0 | 25 | *-380 |
| Ströer Sales & Services GmbH, Köln | 100,0 | 272 | *7.739 |
| STRÖER SALES France S.A.S.U., Paris, Frankreich | 100,0 | 19.492 | 5.642 |
| Ströer Social Publishing GmbH, Berlin | 100,0 | 25 | *285 |
| Ströer SSP GmbH, München | 100,0 | 1.769 | -2.667 |
| Ströer Werbeträgerverwaltungs GmbH, Köln | 100,0 | 25 | *4 |
| stylefruits GmbH, München | 100,0 | 7.845 | 4.400 |
| SuperM&N UG (haftungsbeschränkt), Köln | 51,0 | -436 | -354 |
| Tom S.r.l., Bergamo, Italien | 100,0 | 1.169 | -355 |
| tricontes Augsburg GmbH, Augsburg | 100,0 | -382 | -102 |
| tricontes Spain S.L.U., Palma de Mallorca, Spanien | 100,0 | 4 | 6 |
| tricontes360 Augsburg GmbH, Augsburg (vormals: Avedo Augsburg GmbH, Augsburg) | 100,0 | 1.173 | *-257 |
| tricontes360 Bremerhaven GmbH, Bremerhaven (vormals: Avedo Bremerhaven GmbH, Bremerhaven) | 100,0 | 406 | *758 |
| tricontes360 Frankfurt Oder GmbH, Frankfurt/Oder (vormals: Avedo Frankfurt Oder GmbH, Frankfurt/Oder) | 100,0 | 561 | *-834 |
| tricontes360 Gera GmbH, Gera (vormals: Avedo Gera GmbH, Gera) | 100,0 | 25 | *-4.962 |
| tricontes360 GmbH, Köln | 50,0 | 1.791 | *-1.222 |
| tricontes360 Hamburg GmbH, Hamburg (vormals: Avedo Hamburg GmbH, Hamburg) | 100,0 | 179 | *-139 |
| tricontes360 Hellas M.I.K.E., Thessaloniki, Griechenland | 100,0 | 1 | -29 |
| tricontes360 Hof GmbH, Hof (vormals: Avedo Hof GmbH, Hof) | 100,0 | 1.255 | *-481 |
| tricontes360 Itzehoe GmbH, Itzehoe (vormals: Avedo Itzehoe GmbH, Itzehoe) | 100,0 | 428 | *635 |
| tricontes360 München GmbH, München | 100,0 | 186 | -201 |
| tricontes360 Münster GmbH, Münster (vormals: Avedo Münster GmbH, Münster) | 100,0 | 389 | *283 |
| tricontes360 Nearshore GmbH, München | 51,0 | 128 | 186 |
| tricontes360 Neubrandenburg GmbH, Neubrandenburg (vormals: Avedo Neubrandenburg GmbH, Neubrandenburg) | 100,0 | 396 | 752 |
| tricontes360 Pristina SH.P.K, Pristina, Kosovo | 100,0 | 965 | 364 |
| tricontes360 Rügen GmbH, Lietzow (vormals: Avedo Rügen GmbH, Lietzow) | 100,0 | 101 | *-2.640 |
| tricontes360 solutions GmbH, Hamburg (vormals: STRÖER Dialog Solutions GmbH, Hamburg) | 100,0 | 585 | *-43 |
| tricontes360 Verwaltung Hamburg GmbH, Hamburg (vormals: STRÖER Dialog Verwaltung Hamburg GmbH, Hamburg) | 100,0 | 3.605 | *-8.526 |
| Trierer Gesellschaft für Stadtmöblierung mbH, Trier (i.L.) | 50,0 | 0 | -4 |
| Trombi Acquisition SARL, Paris, Frankreich | 100,0 | -615 | 99 |
| Vendi S.A.S., Paris, Frankreich | 100,0 | 221 | 114 |

| | | | |
|--|------|--------|--------|
| X-City Marketing Hannover GmbH, Hannover | 50,0 | 12.461 | 1.476 |
| Yieldlove GmbH, Hamburg | 51,0 | 25 | *8.296 |

*Ergebnis vor Ergebnisabführung

**Vorjahreszahlen

7. Konzernabschluss

Die Gesellschaft stellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

8. Persönlich haftende Gesellschafter

Die Ströer Management SE, Düsseldorf, die persönlich haftende Gesellschafterin ist, weist zum 31. Dezember 2020 ein gezeichnetes Kapital in Höhe von TEUR 120 aus.

9. Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Anhangs am 30. März 2021 hielt Udo Müller, Gründer und Co-Vorsitzender des Vorstands, direkt 6,19 Prozent und mittelbar über zwischengeschaltete Tochtergesellschaften 16 Prozent, insgesamt 22,19 Prozent, Dirk Ströer, Mitglied des Aufsichtsrats, hält mittelbar über zwischengeschaltete Tochtergesellschaften 19,51 Prozent und Christian Schmalzl, Co-Vorsitzender des Vorstands, hält rund 0,05 Prozent der Aktien an der Ströer SE & Co. KGaA. Der Streubesitz beträgt rund 49 Prozent. Laut den der Gesellschaft vorliegenden Mitteilungen zum Stichtag 31. Dezember 2020 sind uns die folgenden Stimmrechtsanteile an der Ströer SE & Co. KGaA von über 3 Prozent bekannt: Deutsche Telekom Trust e.V., 9,69 Prozent, Allianz Global Investors Europe 9,98 Prozent, Credit Suisse 3,44 Prozent und DWS Investment, 4,92 Prozent.

10. Gewinnverwendungsvorschlag

Die persönlich haftende Gesellschafterin schlägt unter Vorbehalt der Abstimmungen und Erörterungen mit dem Aufsichtsrat vor, den im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 235.635.135,05 wie folgt zu verwenden:

- Ausschüttung einer Dividende (mindestens) in Höhe von EUR 1,57 je dividendenberechtigte Stückaktie und damit insgesamt EUR 88.935.116,47 (bei 56.646.571 Stückaktien)
- Einstellung eines Betrags in Höhe von EUR 6.426.471,89 in die Gewinnrücklage
- Vortrag des Restbetrages in Höhe von EUR 140.273.546,69 auf neue Rechnung.

11. Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

12. Erklärung gem. § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Ströer SE & Co. KGaA, der Ströer Management SE, Düsseldorf, und Aufsichtsrat der Ströer SE & Co. KGaA haben am 17. Dezember 2020 die jährliche Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gem. § 161 AktG abgegeben und öffentlich auf der Internetseite der Gesellschaft (www.stroeer.com/investor-relations) dauerhaft den Aktionären zugänglich gemacht.

13. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Geschäftsverlauf, einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Köln, den 30. März 2021

Ströer SE & Co. KGaA

vertreten durch: Ströer Management SE (persönlich haftende Gesellschafterin)

Udo Müller

Christian Schmalzl

Dr. Christian Baier

Anlage 1 zum Anhang der Ströer SE & Co. KGaA, Köln

Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die Gesellschaft hat folgende Mitteilungen gemäß § 26 Abs. 1 WpHG veröffentlicht:

17.04.2020

DGAP-PVR: Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Ströer SE & Co. KGaA

17.04.2020 / 18:23

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name: Ströer SE & Co. KGaA

Straße, Hausnr.: Ströer Allee 1

PLZ: 50999

Ort: Köln

Deutschland

Legal Entity Identifier (LEI):529900MBF3N1ATE55378

2. Grund der Mitteilung

XErwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten

Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte

Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: DWS Investment GmbH

Registrierter Sitz, Staat: Frankfurt am Main, Deutschland

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

5. Datum der Schwellenberührung:

09.04.2020

6. Gesamtstimmrechtsanteile

| | Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) | Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) | Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) | Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG |
|-------------------|------------------------------------|---|---|--|
| neu | 5,01 % | 0,00 % | 5,01 % | 56.576.571 |
| letzte Mitteilung | 3,09 % | 0,00 % | 3,09 % | / |

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)**

| ISIN | absolut | | in % | |
|--------------|-----------------------------------|-----------|-----------------------------------|-----------|
| | direkt zugerechnet (§ 33 WpHG) | § 34 WpHG | direkt zugerechnet (§ 33 WpHG) | § 34 WpHG |
| DE0007493991 | 0 | 2.834.080 | 0,00 % | 5,01 % |
| Summe | 2.834.080 | | 5,01 % | |

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Barausgleich oder physische Abwicklung | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|--|---------------------|------------------|
| | | | | 0 | 0,00 % |
| Summe | | | | 0 | 0,00 % |

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Barausgleich oder physische Abwicklung | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|--|---------------------|------------------|
| | | | | 0 | 0,00 % |
| Summe | | | | 0 | 0,00 % |

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.

Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

| Unternehmen | Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher | Instrumente in %, wenn 5% oder höher | Summe in %, wenn 5% oder höher |
|-------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|
| | | | |

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

| Anteil Stimmrechte | Anteil Instrumente | Summe Anteile |
|--------------------|--------------------|---------------|
| | % | % |

10. Sonstige Informationen:

Datum

16.04.2020

15.06.2020

DGAP-PVR: Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Ströer SE & Co. KGaA

15.06.2020 / 18:48

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG.

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung**1. Angaben zum Emittenten**

Name: Ströer SE & Co. KGaA

Straße, Hausnr.: Ströer Allee 1

PLZ: 50999

Ort: Köln

Ort: Deutschland

Legal Entity Identifier (LEI):529900MBF3N1ATE55378

2. Grund der Mitteilung

XErwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten

Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte

Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: Allianz Global Investors GmbH

Registrierter Sitz, Staat: Frankfurt/Main, Deutschland

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

5. Datum der Schwellenberührung:

11.06.2020

6. Gesamtstimmrechtsanteile

| | Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) | Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) | Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) | Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG |
|-------------------|------------------------------------|---|---|--|
| neu | 10,06 % | 0,01 % | 10,07 % | 56576571 |
| letzte Mitteilung | 6,12 % | 0,03 % | 6,15 % | / |

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

| ISIN | absolut | | in % | |
|--------------|-----------------------------------|---------|-----------------------------------|---------|
| | direkt zugerechnet (§ 33 WpHG) | 5693058 | direkt zugerechnet (§ 34 WpHG) | 10,06 % |
| DE0007493991 | | | | |
| Summe | | 5693058 | | 10,06 % |

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Barausgleich oder physische Abwicklung | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|--|---------------------|------------------|
| | | | | | |
| Summe | | | | | |

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Barausgleich oder physische Abwicklung | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|-------------------------|----------------------|------------------------------|--|---------------------|------------------|
| Contract for Difference | N/A | N/A | Bar | 3000 | 0,01 % |
| Summe | | | | 3000 | 0,01 % |

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.

Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

| Unternehmen | Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher | Instrumente in %, wenn 5% oder höher | Summe in %, wenn 5% oder höher |
|-------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|
| Allianz SE | % | % | % |
| Allianz Asset Management GmbH | % | % | % |
| Allianz Global Investors GmbH | 10,06 % | % | 10,07 % |

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

| Anteil Stimmrechte | Anteil Instrumente | Summe Anteile |
|--------------------|--------------------|---------------|
| % | % | % |

10. Sonstige Informationen:

Datum

12.06.2020

23.06.2020

DGAP-PVR: Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Ströer SE & Co. KGaA

23.06.2020 / 18:38

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG.

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name: Ströer SE & Co. KGaA

Straße, Hausnr.: Ströer Allee 1

PLZ: 50999

Ort: Köln

Ort: Deutschland

Legal Entity Identifier (LEI):529900MBF3N1ATE55378

2. Grund der Mitteilung

XErwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten

Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte

Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: Allianz Global Investors Fund SICAV

Registrierter Sitz, Staat: Senningerberg, Luxemburg

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

5. Datum der Schwellenberührung:

19.06.2020

6. Gesamtstimmrechtsanteile

| | Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) | Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) | Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) | Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG |
|-------------------|------------------------------------|---|---|--|
| neu | 3,01 % | 0,01 % | 3,02 % | 56576571 |
| letzte Mitteilung | N/A % | N/A % | N/A % | / |

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

| ISIN | absolut | | in % | |
|---------------------|-----------------------|----------------------------|-----------------------|----------------------------|
| | direkt (§ 33 WpHG) | zugerechnet (§ 34 WpHG) | direkt (§ 33 WpHG) | zugerechnet (§ 34 WpHG) |
| DE00074939911703806 | | | 3,01 % | % |
| Summe | 1703806 | | 3,01 % | |

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Barausgleich oder physische Abwicklung | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|--|---------------------|------------------|
| | | | | | % |
| | | | | Summe | % |

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Barausgleich oder physische Abwicklung | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|-------------------------|----------------------|------------------------------|--|---------------------|------------------|
| Contract for Difference | N/A | N/A | Bar | 3000 | 0,01 % |
| | | | Summe | 3000 | 0,01 % |

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.

Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

| Unternehmen | Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher | Instrumente in %, wenn 5% oder höher | Summe in %, wenn 5% oder höher |
|-------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|
| | | | |

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte Anteil Instrumente Summe Anteile

% % %

10. Sonstige Informationen:

Datum

22.06.2020

01.07.2020

DGAP-PVR: Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Ströer SE & Co. KGaA

01.07.2020 / 18:53

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG.

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Die Ströer SE & Co. KGaA hat am 30. Juni 2020 von der Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland, die nachfolgende Mitteilung gemäß § 43 Abs. 1 WpHG erhalten:

Mitteilung gemäß § 43 Abs. 1 WpHG

Wir verweisen auf unsere Stimmrechtsmitteilung gemäß §§ 33, 34 WpHG vom 12. Juni 2020 in Bezug auf die Ströer SE & Co. KGaA (die '**Gesellschaft**').

Hinsichtlich der mit dem Erwerb der Stimmrechte verfolgten Ziele teilen wir gemäß § 43 Abs. 1 S. 1 und 3 WpHG mit, dass

1. wir direkt keine Stimmrechte an der Gesellschaft halten. Alle Stimmrechte werden vollständig durch von uns verwaltete Fonds (die '**Fonds**') zugerechnet, die ihrerseits die Stimmrechte halten;
2. die Beteiligung der Fonds an der Gesellschaft der Erzielung von Handelsgewinnen dient;
3. wir abhängig von dem Börsenkurs und der allgemeinen wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft innerhalb der nächsten zwölf Monate gegebenenfalls weitere Stimmrechte durch Erwerb oder auf sonstige Weise für einzelne oder mehrere Fonds zu erlangen beabsichtigen;
4. wir eine Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen der Gesellschaft durch Meinungsäußerungen, Beratungen und Empfehlungen anstreben. Eine eigene Beteiligung an den relevanten Organen oder am aktiven Management der Gesellschaft wird ebenso wenig (auch nicht über verbundene Dritte) angestrebt wie eine rechtliche oder faktische Weisungsbefugnis;
5. wir derzeit keine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Gesellschaft, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung und die Dividendenpolitik anstreben.

Des Weiteren teilen wir Ihnen gemäß § 43 Abs. 1 S. 1 und 4 WpHG hinsichtlich der Herkunft der für den Erwerb der Stimmrechte verwendeten Mittel Folgendes mit:

Die Stimmrechte wurden durch Mittel der Fonds erworben, die von uns verwaltet werden. Daher haben wir keine Eigen- oder Fremdmittel für den Erwerb der Stimmrechte aufgenommen.

07.07.2020

DGAP-PVR: Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Ströer SE & Co. KGaA

07.07.2020 / 14:02

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG.

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung**1. Angaben zum Emittenten**

Name: Ströer SE & Co. KGaA

Straße, Hausnr.: Ströer Allee 1

PLZ: 50999

Ort: Köln

Deutschland

Legal Entity Identifier (LEI):529900MBF3N1ATE55378

2. Grund der Mitteilung

XErwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten

Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte

Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Natürliche Person (Vorname, Nachname): Dirk Holger Ströer

Geburtsdatum: 08.06.1969

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

5. Datum der Schwellenberührung:

03.07.2020

6. Gesamtstimmrechtsanteile

| | Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) | Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) | Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) | Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG |
|-------------------|------------------------------------|---|---|--|
| neu | 19,54 % | 0,00 % | 19,54 % | 56576571 |
| letzte Mitteilung | 21,80 % | n/a % | n/a % | / |

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

| ISIN | absolut | | in % | |
|--------------|-----------------|-------------|----------------|-------------|
| | (§ 33 WpHG) | (§ 34 WpHG) | (§ 33 WpHG) | (§ 34 WpHG) |
| DE0007493991 | 10496000 | 556263 | 18,55 % | 0,98 % |
| Summe | 11052263 | | 19,54 % | |

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Barausgleich oder physische Abwicklung | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|--|---------------------|------------------|
| | | | | 0 | 0,00 % |
| | | | | 0 | 0,00 % |

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Barausgleich oder physische Abwicklung | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|--|---------------------|------------------|
| | | | | 0 | 0,00 % |
| | | | | 0 | 0,00 % |

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.

X Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

| Unternehmen | Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher | Instrumente in %, wenn 5% oder höher | Summe in %, wenn 5% oder höher |
|-------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|
| Dirk Holger Ströer | 18,55 % | % | % |
| Delphi Beteiligungsgesellschaft mbH | % | % | % |

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

| Anteil Stimmrechte | Anteil Instrumente | Summe Anteile |
|--------------------|--------------------|---------------|
| % | % | % |

10. Sonstige Informationen:

Datum

07.07.2020

03.08.2020

DGAP-PVR: Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Ströer SE & Co. KGaA

03.08.2020 / 19:03

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG.

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung**1. Angaben zum Emittenten**

Name: Ströer SE & Co. KGaA

Straße, Hausnr.: Ströer Allee 1

PLZ: 50999

Ort: Köln

Ort: Deutschland

Legal Entity Identifier (LEI):529900MBF3N1ATE55378

2. Grund der Mitteilung

XErwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten

Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte

Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: Allianz Global Investors GmbH

Registrierter Sitz, Staat: Frankfurt/Main, Deutschland

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

Allianz Global Investors Fund SICAV

5. Datum der Schwellenberührung:

30.07.2020

6. Gesamtstimmrechtsanteile

| | Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) | Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) | Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) | Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG |
|-------------------|------------------------------------|---|---|--|
| neu | 9,99 % | 0,00 % | 9,99 % | 56576571 |
| letzte Mitteilung | 10,06 % | 0,01 % | 10,07 % | / |

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

| ISIN | absolut | | in % | |
|--------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | (§ 33 WpHG) | (§ 34 WpHG) | (§ 33 WpHG) | (§ 34 WpHG) |
| DE0007493991 | 0 | 5651745 | 0,00 % | 9,99 % |
| Summe | | 5651745 | | 9,99 % |

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|---------------------|------------------|
| | | | 0 | 0,00 % |
| | | Summe | 0 | 0,00 % |

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Barausgleich oder physische Abwicklung | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|--|---------------------|------------------|
| | | | | 0 | 0,00 % |
| | | | Summe | 0 | 0,00 % |

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.

X Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

| Unternehmen | Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher | Instrumente in %, wenn 5% oder höher | Summe in %, wenn 5% oder höher |
|-------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|
| Allianz SE | % | % | % |
| Allianz Asset Management GmbH | % | % | % |
| Allianz Global Investors GmbH | 9,99 % | % | 9,99 % |

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

| Anteil Stimmrechte | Anteil Instrumente | Summe Anteile |
|--------------------|--------------------|---------------|
| % | % | % |

10. Sonstige Informationen:

Datum

31.07.2020

06.08.2020

DGAP-PVR: Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Ströer SE & Co. KGaA

06.08.2020 / 18:43

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG.

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung**1. Angaben zum Emittenten**

Name: Ströer SE & Co. KGaA

Straße, Hausnr.: Ströer Allee 1

PLZ: 50999

Ort: Köln

Deutschland

Legal Entity Identifier (LEI):529900MBF3N1ATE55378

2. Grund der Mitteilung

XErwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten

Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte

Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: Allianz Global Investors GmbH

Registrierter Sitz, Staat: Frankfurt/Main, Deutschland

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

Allianz Global Investors Fund SICAV

5. Datum der Schwellenberührung:

04.08.2020

6. Gesamtstimmrechtsanteile

| | Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) | Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) | Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) | Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG |
|-------------------|------------------------------------|---|---|--|
| neu | 10,003 % | 0,00 % | 10,003 % | 56576571 |
| letzte Mitteilung | 9,99 % | 0,00 % | 9,99 % | / |

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

| ISIN | absolut | | in % | |
|--------------|--------------------|-------------|--------------------|-------------|
| | direkt zugerechnet | | direkt zugerechnet | |
| | (§ 33 WpHG) | (§ 34 WpHG) | (§ 33 WpHG) | (§ 34 WpHG) |
| DE0007493991 | 0 | 5659163 | 0,00 % | 10,003 % |
| Summe | 5659163 | | 10,003 % | |

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|---------------------|------------------|
| | | | 0 | 0,00 % |
| Summe | | | 0 | 0,00 % |

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Barausgleich oder physische Abwicklung | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|--|---------------------|------------------|
| | | | | 0 | 0,00 % |
| Summe | | | | 0 | 0,00 % |

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.

X Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

| Unternehmen | Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher | Instrumente in %, wenn 5% oder höher | Summe in %, wenn 5% oder höher |
|-------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|
| Allianz SE | % | % | % |
| Allianz Asset Management GmbH | % | % | % |
| Allianz Global Investors GmbH | 10,00 % | % | 10,00 % |

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

| Anteil Stimmrechte | Anteil Instrumente | Summe Anteile |
|--------------------|--------------------|---------------|
| % | % | % |

10. Sonstige Informationen:

Datum

05.08.2020

14.08.2020

DGAP-PVR: Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Ströer SE & Co. KGaA

14.08.2020 / 18:28

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG.

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name: Ströer SE & Co. KGaA

Straße, Hausnr.: Ströer Allee 1

PLZ: 50999

Ort: Köln

Ort: Deutschland

Legal Entity Identifier (LEI):529900MBF3N1ATE55378

2. Grund der Mitteilung

XErwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten

Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte

Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: Allianz Global Investors GmbH

Registrierter Sitz, Staat: Frankfurt/Main, Deutschland

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

Allianz Global Investors Fund SICAV

5. Datum der Schwellenberührung:

12.08.2020

6. Gesamtstimmrechtsanteile

| | Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) | Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) | Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) | Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG |
|-------------------|------------------------------------|---|---|--|
| neu | 9,995 % | 0,00 % | 9,995 % | 56576571 |
| letzte Mitteilung | 10,003 % | 0,00 % | 10,003 % | / |

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

| ISIN | absolut | | in % | |
|--------------|--------------------|-------------|--------------------|-------------|
| | direkt zugerechnet | | direkt zugerechnet | |
| | (§ 33 WpHG) | (§ 34 WpHG) | (§ 33 WpHG) | (§ 34 WpHG) |
| DE0007493991 | 0 | 5654939 | 0,00 % | 9,995 % |
| Summe | | 5654939 | | 9,995 % |

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|---------------------|------------------|
| | | | 0 | 0,00 % |
| | | Summe | 0 | 0,00 % |

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Barausgleich oder physische Abwicklung | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|--|---------------------|------------------|
| | | | | 0 | 0,00 % |
| | | | Summe | 0 | 0,00 % |

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.

X Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

| Unternehmen | Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher | Instrumente in %, wenn 5% oder höher | Summe in %, wenn 5% oder höher |
|-------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|
| Allianz SE | % | % | % |
| Allianz Asset Management GmbH | % | % | % |
| Allianz Global Investors GmbH | 9,99 % | % | 9,99 % |

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

| Anteil Stimmrechte | Anteil Instrumente | Summe Anteile |
|--------------------|--------------------|---------------|
| % | % | % |

10. Sonstige Informationen:

Datum

13.08.2020

19.08.2020

DGAP-PVR: Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Ströer SE & Co. KGaA

19.08.2020 / 18:38

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG.

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name: Ströer SE & Co. KGaA

Straße, Hausnr.: Ströer Allee 1

PLZ: 50999

Ort: Köln

Ort: Deutschland

Legal Entity Identifier (LEI):529900MBF3N1ATE55378

2. Grund der Mitteilung

XErwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten

Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte

Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: Allianz Global Investors GmbH

Registrierter Sitz, Staat: Frankfurt/Main, Deutschland

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

Allianz Global Investors Fund SICAV

5. Datum der Schwellenberührung:

14.08.2020

6. Gesamtstimmrechtsanteile

| | Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) | Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) | Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) | Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG |
|-------------------|------------------------------------|---|---|--|
| neu | 10,01 % | 0,00 % | 10,01 % | 56576571 |
| letzte Mitteilung | 9,995 % | 0,00 % | 9,995 % | / |

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

| ISIN | absolut | | in % | |
|--------------|-----------------------------------|---------|-----------------------------------|---------|
| | direkt zugerechnet (§ 33 WpHG) | | direkt zugerechnet (§ 34 WpHG) | |
| DE0007493991 | 0 | 5664657 | 0,00 % | 10,01 % |
| Summe | 5664657 | | 10,01 % | |

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|---------------------|------------------|
| | | | 0 | 0,00 % |
| Summe | | | 0 | 0,00 % |

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Barausgleich oder physische Abwicklung | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|--|---------------------|------------------|
| | | | | 0 | 0,00 % |
| Summe | | | | 0 | 0,00 % |

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.

Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

| Unternehmen | Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher | Instrumente in %, wenn 5% oder höher | Summe in %, wenn 5% oder höher |
|-------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|
| Allianz SE | % | % | % |
| Allianz Asset Management GmbH | % | % | % |
| Allianz Global Investors GmbH | 10,01 % | % | 10,01 % |

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

| Anteil Stimmrechte | Anteil Instrumente | Summe Anteile |
|--------------------|--------------------|---------------|
| % | % | % |

10. Sonstige Informationen:

Datum

18.08.2020

26.08.2020

DGAP-PVR: Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Ströer SE & Co. KGaA

26.08.2020 / 19:06

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Die Ströer SE & Co. KGaA hat am 26. August 2020 von der Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland, die nachfolgende Mitteilung gemäß § 43 Abs. 1 WpHG erhalten:

Wir verweisen auf unsere Stimmrechtsmitteilungen gemäß §§ 33, 34 WpHG vom 5. August 2020 bzw. 18. August 2020 in Bezug auf die Ströer SE & Co. KGaA (die '**Gesellschaft**').

Hinsichtlich der mit dem Erwerb der Stimmrechte verfolgten Ziele teilen wir gemäß § 43 Abs. 1 S. 1 und 3 WpHG mit, dass

1. wir direkt keine Stimmrechte an der Gesellschaft halten. Alle Stimmrechte werden vollständig durch von uns verwaltete Fonds (die '**Fonds**') zugerechnet, die ihrerseits die Stimmrechte halten;
2. die Beteiligung der Fonds an der Gesellschaft der Erzielung von Handelsgewinnen dient;
3. wir abhängig von dem Börsenkurs und der allgemeinen wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft innerhalb der nächsten zwölf Monate gegebenenfalls weitere Stimmrechte durch Erwerb oder auf sonstige Weise für einzelne oder mehrere Fonds zu erlangen beabsichtigen;
4. wir eine Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen der Gesellschaft durch Meinungsäußerungen, Beratungen und Empfehlungen anstreben. Eine eigene Beteiligung an den relevanten Organen oder am aktiven Management der Gesellschaft wird ebenso wenig (auch nicht über verbundene Dritte) angestrebt wie eine rechtliche oder faktische Weisungsbefugnis;
5. wir derzeit keine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Gesellschaft, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung und die Dividendenpolitik anstreben.

Des Weiteren teilen wir Ihnen gemäß § 43 Abs. 1 S. 1 und 4 WpHG hinsichtlich der Herkunft der für den Erwerb der Stimmrechte verwendeten Mittel Folgendes mit:

Die Stimmrechte wurden durch Mittel der Fonds erworben, die von uns verwaltetet werden. Daher haben wir keine Eigen- oder Fremdmittel für den Erwerb der Stimmrechte aufgenommen.

10.09.2020

DGAP-PVR: Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Ströer SE & Co. KGaA

10.09.2020 / 18:44

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG.

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung**1. Angaben zum Emittenten**

Name: Ströer SE & Co. KGaA

Straße, Hausnr.: Ströer Allee 1

PLZ: 50999

Ort: Köln

Ort: Deutschland

Legal Entity Identifier (LEI):529900MBF3N1ATE55378

2. Grund der Mitteilung

XErwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten

Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte

Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: Allianz Global Investors GmbH

Registrierter Sitz, Staat: Frankfurt/Main, Deutschland

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

Allianz Global Investors Fund SICAV

5. Datum der Schwellenberührung:

09.09.2020

6. Gesamtstimmrechtsanteile

| | Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) | Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) | Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) | Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG |
|-------------------|------------------------------------|---|---|--|
| neu | 9,91 % | 0,00 % | 9,91 % | 56576571 |
| letzte Mitteilung | 10,01 % | 0,00 % | 10,01 % | / |

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

| ISIN | absolut | | in % | |
|--------------|-----------------------------------|----------------|--------|---------------|
| | direkt zugerechnet (§ 33 WpHG) | 5607080 | 0,00 % | 9,91 % |
| DE0007493991 | 0 | 5607080 | 0,00 % | 9,91 % |
| Summe | | 5607080 | | 9,91 % |

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|---------------------|------------------|
| | | | 0 | 0,00 % |
| | | | 0 | 0,00 % |

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Barausgleich oder physische Abwicklung | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|--|---------------------|------------------|
| | | | | 0 | 0,00 % |
| | | | | 0 | 0,00 % |

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.

X Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

| Unternehmen | Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher | Instrumente in %, wenn 5% oder höher | Summe in %, wenn 5% oder höher |
|-------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|
| Allianz SE | % | % | % |
| Allianz Asset Management GmbH | % | % | % |
| Allianz Global Investors GmbH | 9,91 % | % | 9,91 % |

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

| Anteil Stimmrechte | Anteil Instrumente | Summe Anteile |
|--------------------|--------------------|---------------|
| % | % | % |

10. Sonstige Informationen:

Datum

10.09.2020

21.10.2020

DGAP-PVR: Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Ströer SE & Co. KGaA

21.10.2020 / 20:30

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG.

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name: Ströer SE & Co. KGaA

Straße, Hausnr.: Ströer Allee 1

PLZ: 50999

Ort: Köln

Deutschland

Legal Entity Identifier (LEI):529900MBF3N1ATE55378

2. Grund der Mitteilung

XErwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten

Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte

Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: Allianz Global Investors GmbH

Registrierter Sitz, Staat: Frankfurt/Main, Deutschland

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

Allianz Global Investors Fund SICAV

5. Datum der Schwellenberührung:

20.10.2020

6. Gesamtstimmrechtsanteile

| | Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) | Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) | Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) | Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG |
|-------------------|------------------------------------|---|---|--|
| neu | 10,01 % | 0,00 % | 10,01 % | 56576571 |
| letzte Mitteilung | 9,91 % | 0,00 % | 9,91 % | / |

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

| ISIN | absolut | | in % | |
|--------------|--|----------------|--|----------------|
| | direkt zugerechnet (§ 33 WpHG)(§ 34 WpHG) | | direkt zugerechnet (§ 33 WpHG)(§ 34 WpHG) | |
| DE0007493991 | 0 | 5661715 | 0,00 % | 10,01 % |
| Summe | | 5661715 | | 10,01 % |

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|---------------------|------------------|
| | | | 0 | 0,00 % |
| | | Summe | 0 | 0,00 % |

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Barausgleich oder physische Abwicklung | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|--|---------------------|------------------|
| | | | | 0 | 0,00 % |
| | | | Summe | 0 | 0,00 % |

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.

X Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

| Unternehmen | Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher | Instrumente in %, wenn 5% oder höher | Summe in %, wenn 5% oder höher |
|-------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|
| Allianz SE | % | % | % |
| Allianz Asset Management GmbH | % | % | % |
| Allianz Global Investors GmbH | 10,01 % | % | 10,01 % |

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

| Anteil Stimmrechte | Anteil Instrumente | Summe Anteile |
|--------------------|--------------------|---------------|
| % | % | % |

10. Sonstige Informationen:

Datum

21.10.2020

23.10.2020

DGAP-PVR: Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Ströer SE & Co. KGaA

23.10.2020 / 19:10

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG.

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name: Ströer SE & Co. KGaA

Straße, Hausnr.: Ströer Allee 1

PLZ: 50999

Ort: Köln

Ort: Deutschland

Legal Entity Identifier (LEI):529900MBF3N1ATE55378

2. Grund der Mitteilung

XErwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten

Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte

Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: Allianz Global Investors GmbH

Registrierter Sitz, Staat: Frankfurt/Main, Deutschland

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

Allianz Global Investors Fund SICAV

5. Datum der Schwellenberührung:

22.10.2020

6. Gesamtstimmrechtsanteile

| | Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) | Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) | Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) | Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG |
|-------------------|------------------------------------|---|---|--|
| neu | 9,9998 % | 0,00 % | 9,9998 % | 56576571 |
| letzte Mitteilung | 10,01 % | 0,00 % | 10,01 % | / |

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

| ISIN | absolut | | in % | |
|--------------|-----------------------------------|----------------|--------|-----------------|
| | direkt zugerechnet (§ 33 WpHG) | 5657525 | 0,00 % | 9,9998 % |
| DE0007493991 | 0 | 5657525 | 0,00 % | 9,9998 % |
| Summe | | 5657525 | | 9,9998 % |

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|---------------------|------------------|
| | | | 0 | 0,00 % |
| | | Summe | 0 | 0,00 % |

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Barausgleich oder physische Abwicklung | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|--|---------------------|------------------|
| | | | | 0 | 0,00 % |
| | | | Summe | 0 | 0,00 % |

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.

X Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

| Unternehmen | Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher | Instrumente in %, wenn 5% oder höher | Summe in %, wenn 5% oder höher |
|-------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|
| Allianz SE | % | % | % |
| Allianz Asset Management GmbH | % | % | % |
| Allianz Global Investors GmbH | 9,99 % | % | 9,99 % |

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

| Anteil Stimmrechte | Anteil Instrumente | Summe Anteile |
|--------------------|--------------------|---------------|
| % | % | % |

10. Sonstige Informationen:

Datum

23.10.2020

27.10.2020

DGAP-PVR: Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Ströer SE & Co. KGaA

27.10.2020 / 18:51

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG.

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name: Ströer SE & Co. KGaA

Straße, Hausnr.: Ströer Allee 1

PLZ: 50999

Ort: Köln

Deutschland

Legal Entity Identifier (LEI):529900MBF3N1ATE55378

2. Grund der Mitteilung

XErwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten

Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte

Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: Allianz Global Investors GmbH

Registrierter Sitz, Staat: Frankfurt/Main, Deutschland

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

Allianz Global Investors Fund SICAV

5. Datum der Schwellenberührung:

26.10.2020

6. Gesamtstimmrechtsanteile

| | Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) | Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) | Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) | Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG |
|-------------------|------------------------------------|---|---|--|
| neu | 10,003 % | 0,00 % | 10,003 % | 56576571 |
| letzte Mitteilung | 9,9998 % | 0,00 % | 9,9998 % | / |

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

| ISIN | absolut | | in % | |
|--------------|-----------------------------------|----------------|-----------------------------------|-----------------|
| | direkt zugerechnet (§ 33 WpHG) | 5659391 | direkt zugerechnet (§ 34 WpHG) | 10,003 % |
| DE0007493991 | 0 | 5659391 | 0,00 % | 10,003 % |
| Summe | | 5659391 | | 10,003 % |

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|---------------------|------------------|
| | | | 0 | 0,00 % |
| | | Summe | 0 | 0,00 % |

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Barausgleich oder physische Abwicklung | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|--|---------------------|------------------|
| | | | | 0 | 0,00 % |
| | | | Summe | 0 | 0,00 % |

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.

X Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

| Unternehmen | Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher | Instrumente in %, wenn 5% oder höher | Summe in %, wenn 5% oder höher |
|-------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|
| Allianz SE | % | % | % |
| Allianz Asset Management GmbH | % | % | % |
| Allianz Global Investors GmbH | 10,00 % | % | 10,00 % |

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

| Anteil Stimmrechte | Anteil Instrumente | Summe Anteile |
|--------------------|--------------------|---------------|
| % | % | % |

10. Sonstige Informationen:

Datum

27.10.2020

04.11.2020

DGAP-PVR: Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Ströer SE & Co. KGaA

04.11.2020 / 18:19

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG.

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Die Ströer SE & Co. KGaA hat am 03. November 2020 von der Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland, die nachfolgende Mitteilung gemäß § 43 Abs. 1 WpHG erhalten:

Wir verweisen auf unsere Stimmrechtsmitteilungen gemäß §§ 33, 34 WpHG vom 21. Oktober 2020 bzw. vom 27. Oktober 2020 in Bezug auf die Ströer SE & Co. KGaA (die '**Gesellschaft**').

Hinsichtlich der mit dem Erwerb der Stimmrechte verfolgten Ziele teilen wir gemäß § 43 Abs. 1 S. 1 und 3 WpHG mit, dass

1. wir direkt keine Stimmrechte an der Gesellschaft halten. Alle Stimmrechte werden vollständig durch von uns verwaltete Fonds (die '**Fonds**') zugerechnet, die ihrerseits die Stimmrechte halten;
2. die Beteiligung der Fonds an der Gesellschaft der Erzielung von Handelsgewinnen dient;
3. wir abhängig von dem Börsenkurs und der allgemeinen wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft innerhalb der nächsten zwölf Monate gegebenenfalls weitere Stimmrechte durch Erwerb oder auf sonstige Weise für einzelne oder mehrere Fonds zu erlangen beabsichtigen;
4. wir eine Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen der Gesellschaft durch Meinungsäußerungen, Beratungen und Empfehlungen anstreben. Eine eigene Beteiligung an den relevanten Organen oder am aktiven Management der Gesellschaft wird ebenso wenig (auch nicht über verbundene Dritte) angestrebt wie eine rechtliche oder faktische Weisungsbefugnis;
5. wir derzeit keine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Gesellschaft, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung und die Dividendenpolitik anstreben.

Des Weiteren teilen wir Ihnen gemäß § 43 Abs. 1 S. 1 und 4 WpHG hinsichtlich der Herkunft der für den Erwerb der Stimmrechte verwendeten Mittel Folgendes mit:

Die Stimmrechte wurden durch Mittel der Fonds erworben, die von uns verwaltet werden. Daher haben wir keine Eigen- oder Fremdmittel für den Erwerb der Stimmrechte aufgenommen.

04.11.2020

DGAP-PVR: Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Ströer SE & Co. KGaA

04.11.2020 / 18:34

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG.

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name: Ströer SE & Co. KGaA

Straße, Hausnr.: Ströer Allee 1

PLZ: 50999

Ort: Köln

Deutschland

Legal Entity Identifier (LEI):529900MBF3N1ATE55378

2. Grund der Mitteilung

XErwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten

Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte

Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: Allianz Global Investors GmbH

Registrierter Sitz, Staat: Frankfurt/Main, Deutschland

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

Allianz Global Investors Fund SICAV

5. Datum der Schwellenberührung:

02.11.2020

6. Gesamtstimmrechtsanteile

| | Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) | Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) | Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) | Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG |
|-------------------|------------------------------------|---|---|--|
| neu | 9,99 % | 0,00 % | 9,99 % | 56576571 |
| letzte Mitteilung | 10,003 % | 0,00 % | 10,003 % | / |

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

| ISIN | absolut | | in % | |
|--------------|-----------------------------------|----------------|--------|---------------|
| | direkt zugerechnet (§ 33 WpHG) | 5652476 | 0,00 % | 9,99 % |
| DE0007493991 | 0 | 5652476 | 0,00 % | 9,99 % |
| Summe | | 5652476 | | 9,99 % |

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|---------------------|------------------|
| | | | 0 | 0,00 % |
| | | Summe | 0 | 0,00 % |

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Barausgleich oder physische Abwicklung | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|--|---------------------|------------------|
| | | | | 0 | 0,00 % |
| | | | Summe | 0 | 0,00 % |

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.

X Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

| Unternehmen | Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher | Instrumente in %, wenn 5% oder höher | Summe in %, wenn 5% oder höher |
|-------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|
| Allianz SE | % | % | % |
| Allianz Asset Management GmbH | % | % | % |
| Allianz Global Investors GmbH | 9,99 % | % | 9,99 % |

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

| Anteil Stimmrechte | Anteil Instrumente | Summe Anteile |
|--------------------|--------------------|---------------|
| % | % | % |

10. Sonstige Informationen:

Datum

03.11.2020

11.11.2020

DGAP-PVR: Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Ströer SE & Co. KGaA

11.11.2020 / 20:09

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG.

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung**1. Angaben zum Emittenten**

Name: Ströer SE & Co. KGaA

Straße, Hausnr.: Ströer Allee 1

PLZ: 50999

Ort: Köln

Ort: Deutschland

Legal Entity Identifier (LEI):529900MBF3N1ATE55378

2. Grund der Mitteilung

XErwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten

Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte

Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: DWS Investment GmbH

Registrierter Sitz, Staat: Frankfurt am Main, Deutschland

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

5. Datum der Schwellenberührung:

05.11.2020

6. Gesamtstimmrechtsanteile

| | Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) | Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) | Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) | Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG |
|-------------------|------------------------------------|---|---|--|
| neu | 4,93 % | 0,00 % | 4,93 % | 56576571 |
| letzte Mitteilung | 5,01 % | 0,00 % | 5,01 % | / |

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)**

| ISIN | absolut | | in % | |
|--------------|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|
| | direkt zugerechnet (§ 33 WpHG) | direkt zugerechnet (§ 34 WpHG) | direkt zugerechnet (§ 33 WpHG) | direkt zugerechnet (§ 34 WpHG) |
| DE0007493991 | 0 | 2786491 | 0,00 % | 4,93 % |
| Summe | 2786491 | | 4,93 % | |

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|---------------------|------------------|
| | | | 0 | 0,00 % |
| Summe | | | 0 | 0,00 % |

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Barausgleich oder physische Abwicklung | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|--|---------------------|------------------|
| | | | | 0 | 0,00 % |
| Summe | | | | 0 | 0,00 % |

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.

Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

| | | | |
|-------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|
| Unternehmen | Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher | Instrumente in %, wenn 5% oder höher | Summe in %, wenn 5% oder höher |
|-------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

| Anteil Stimmrechte | Anteil Instrumente | Summe Anteile |
|--------------------|--------------------|---------------|
| % | % | % |

10. Sonstige Informationen:

Datum

11.11.2020

26.11.2020

DGAP-PVR: Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Ströer SE & Co. KGaA

26.11.2020 / 17:48

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG.

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name: Ströer SE & Co. KGaA

Straße, Hausnr.: Ströer Allee 1

PLZ: 50999

Ort: Köln

Deutschland

Legal Entity Identifier (LEI):529900MBF3N1ATE55378

2. Grund der Mitteilung

Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten

Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte

X Sonstiger Grund:

Abschluss eines Poolvertrags

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Natürliche Person (Vorname, Nachname): Udo Müller

Geburtsdatum: 09.07.1962

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

Dirk Ströer

5. Datum der Schwellenberührung:

26.11.2020

6. Gesamtstimmrechtsanteile

| | Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) | Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) | Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) | Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG |
|-------------------|------------------------------------|---|---|--|
| neu | 41,75 % | 0,00 % | 41,75 % | 56576571 |
| letzte Mitteilung | 24,22 % | n/a % | 24,22 % | / |

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

| ISIN | absolut | | in % | |
|--------------|-----------------------------------|----------|-----------------------------------|----------|
| | direkt zugerechnet (§ 33 WpHG) | 12568218 | direkt zugerechnet (§ 34 WpHG) | 11051973 |
| DE0007493991 | | | 22,21 % | 19,54 % |
| Summe | | 23620191 | | 41,75 % |

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|---------------------|------------------|
| | | | 0 | 0,00 % |
| | | Summe | 0 | 0,00 % |

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Barausgleich oder physische Abwicklung | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|--|---------------------|------------------|
| | | | | 0 | 0,00 % |
| | | | Summe | 0 | 0,00 % |

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.

X Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

| Unternehmen | Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher | Instrumente in %, wenn 5% oder höher | Summe in %, wenn 5% oder höher |
|---|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|
| -Udo Müller | 41,75 % | % | 41,75 % |
| -ATLANTA Beteiligungen Verwaltungsgesellschaft GmbH | 41,75 % | % | 41,75 % |
| -ATLANTA Beteiligungen GmbH & Co. KG | 41,75 % | % | 41,75 % |

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

| Anteil Stimmrechte | Anteil Instrumente | Summe Anteile |
|--------------------|--------------------|---------------|
| % | % | % |

10. Sonstige Informationen:

Konzernmitteilung gem. §§ 37 Abs. 1, 33 Abs. 1 S. 1 WpHG. Die Schwellenüberschreitungen erfolgen nach § 34 Abs. 2 WpHG durch Abschluss eines Poolvertrags, an dem unter anderem alle unter 8. genannten Personen beteiligt sind.

Datum

26.11.2020

26.11.2020

DGAP-PVR: Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Ströer SE & Co. KGaA

26.11.2020 / 17:50

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG.

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name: Ströer SE & Co. KGaA

Straße, Hausnr.: Ströer Allee 1

PLZ: 50999

Ort: Köln

Deutschland

Legal Entity Identifier (LEI):529900MBF3N1ATE55378

2. Grund der Mitteilung

Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten

Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte

Sonstiger Grund:

Abschluss eines Poolvertrags

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Natürliche Person (Vorname, Nachname): Dirk Ströer

Geburtsdatum: 08.06.1969

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

Udo Müller

5. Datum der Schwellenberührung:

26.11.2020

6. Gesamtstimmrechtsanteile

| | Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) | Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) | Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) | Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG |
|-------------------|------------------------------------|---|---|--|
| neu | 41,75 % | 0,00 % | 41,75 % | 56576571 |
| letzte Mitteilung | 19,54 % | 0,00 % | 19,54 % | / |

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

| ISIN | absolut | | in % | |
|--------------|--------------------|-------------|--------------------|-------------|
| | direkt zugerechnet | | direkt zugerechnet | |
| | (§ 33 WpHG) | (§ 34 WpHG) | (§ 33 WpHG) | (§ 34 WpHG) |
| DE0007493991 | 10496000 | 13124191 | 18,55 % | 23,20 % |
| Summe | 23620191 | | 41,75 % | |

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|---------------------|------------------|
| | | | 0 | 0,00 % |
| Summe | | | 0 | 0,00 % |

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Barausgleich oder physische Abwicklung | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|--|---------------------|------------------|
| | | | | 0 | 0,00 % |
| Summe | | | | 0 | 0,00 % |

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.

X Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

| Unternehmen | Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher | Instrumente in %, wenn 5% oder höher | Summe in %, wenn 5% oder höher |
|---|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|
| -Dirk Ströer | 41,75 % | % | 41,75 % |
| -Delphi Beteiligungsgesellschaft mbH | 41,75 % | % | 41,75 % |
| - | % | % | % |
| -Dirk Ströer | 41,75 % | % | 41,75 % |
| -Ströer-Verwaltungs-GmbH | 41,75 % | % | 41,75 % |
| -Ströer Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG | 41,75 % | % | 41,75 % |

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

| Anteil Stimmrechte | Anteil Instrumente | Summe Anteile |
|--------------------|--------------------|---------------|
| % | % | % |

10. Sonstige Informationen:

Konzernmitteilung gem. §§ 37 Abs. 1, 33 Abs. 1 S. 1 WpHG. Die Schwellenüberschreitungen erfolgen nach § 34 Abs. 2 WpHG durch Abschluss eines Poolvertrags, an dem unter anderem alle unter 8. genannten Personen beteiligt sind.

Datum

26.11.2020

26.11.2020

DGAP-PVR: Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Ströer SE & Co. KGaA

26.11.2020 / 17:52

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG.

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name: Ströer SE & Co. KGaA

Straße, Hausnr.: Ströer Allee 1

PLZ: 50999

Ort: Köln

Ort: Deutschland

Legal Entity Identifier (LEI):529900MBF3N1ATE55378

2. Grund der Mitteilung

Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten

Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte

Sonstiger Grund:

Abschluss eines Poolvertrags

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: APMC Beteiligungs-Stiftung

Registrierter Sitz, Staat: Vaduz, Liechtenstein

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

Dirk Ströer, Udo Müller

5. Datum der Schwellenberührung:

26.11.2020

6. Gesamtstimmrechtsanteile

| | Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) | Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) | Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) | Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG |
|-------------------|------------------------------------|---|---|--|
| neu | 41,75 % | 0,00 % | 41,75 % | 56576571 |
| letzte Mitteilung | n/a % | n/a % | n/a % | / |

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

| ISIN | absolut | | in % | |
|--------------|-----------------------------------|-----------------|--------|----------------|
| | direkt zugerechnet (§ 33 WpHG) | 23620191 | 0,00 % | 41,75 % |
| DE0007493991 | 0 | 23620191 | 0,00 % | 41,75 % |
| Summe | | 23620191 | | 41,75 % |

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|---------------------|------------------|
| | | | 0 | 0,00 % |
| | | Summe | 0 | 0,00 % |

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Barausgleich oder physische Abwicklung | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|--|---------------------|------------------|
| | | | | 0 | 0,00 % |
| | | | Summe | 0 | 0,00 % |

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.

Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher Instrumente in %, wenn 5% oder höher Summe in %, wenn 5% oder höher

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

| Anteil Stimmrechte | Anteil Instrumente | Summe Anteile |
|--------------------|--------------------|---------------|
| % | % | % |

10. Sonstige Informationen:

Datum

26.11.2020

26.11.2020

DGAP-PVR: Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Ströer SE & Co. KGaA

26.11.2020 / 17:54

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG.

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name: Ströer SE & Co. KGaA

Straße, Hausnr.: Ströer Allee 1

PLZ: 50999

Ort: Köln

Ort: Deutschland

Legal Entity Identifier (LEI):529900MBF3N1ATE55378

2. Grund der Mitteilung

Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten

Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte

Sonstiger Grund:

Abschluss eines Poolvertrags

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: AnMaSa Beteiligungs-Stiftung

Registrierter Sitz, Staat: Schaan, Liechtenstein

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

Dirk Ströer, Udo Müller

5. Datum der Schwellenberührung:

26.11.2020

6. Gesamtstimmrechtsanteile

| | Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) | Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) | Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) | Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG |
|-------------------|------------------------------------|---|---|--|
| neu | 41,75 % | 0,00 % | 41,75 % | 56576571 |
| letzte Mitteilung | n/a % | n/a % | n/a % | / |

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

| ISIN | absolut | | in % | |
|--------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | (§ 33 WpHG) | (§ 34 WpHG) | (§ 33 WpHG) | (§ 34 WpHG) |
| | 0 | 23620191 | 0,00 % | 41,75 % |
| Summe | 23620191 | | 41,75 % | |

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|---------------------|------------------|
| | | | 0 | 0,00 % |
| Summe | | | 0 | 0,00 % |

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Barausgleich oder physische Abwicklung | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|--|---------------------|------------------|
| | | | | 0 | 0,00 % |
| Summe | | | | 0 | 0,00 % |

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.

Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher
 Instrumente in %, wenn 5% oder höher
 Summe in %, wenn 5% oder höher

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

| Anteil Stimmrechte | Anteil Instrumente | Summe Anteile |
|--------------------|--------------------|---------------|
| % | % | % |

10. Sonstige Informationen:

Datum

26.11.2020

26.11.2020

DGAP-PVR: Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Ströer SE & Co. KGaA

26.11.2020 / 17:56

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG.

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name: Ströer SE & Co. KGaA

Straße, Hausnr.: Ströer Allee 1

PLZ: 50999

Ort: Köln

Ort: Deutschland

Legal Entity Identifier (LEI):529900MBF3N1ATE55378

2. Grund der Mitteilung

Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten

Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte

X Sonstiger Grund:

Abschluss eines Poolvertrags

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Natürliche Person (Vorname, Nachname): Thomas Toporowicz

Geburtsdatum: 18.07.1956

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

Dirk Ströer, Udo Müller

5. Datum der Schwellenberührung:

26.11.2020

6. Gesamtstimmrechtsanteile

| | Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) | Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) | Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) | Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG |
|-------------------|------------------------------------|---|---|--|
| neu | 41,75 % | 0,00 % | 41,75 % | 56576571 |
| letzte Mitteilung | n/a % | n/a % | n/a % | / |

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

| ISIN | absolut | | in % | |
|--------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | (§ 33 WpHG) | (§ 34 WpHG) | (§ 33 WpHG) | (§ 34 WpHG) |
| | 0 | 23620191 | 0,00 % | 41,75 % |
| Summe | 23620191 | | 41,75 % | |

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Barausgleich oder physische Abwicklung | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|--|---------------------|------------------|
| | | | | 0 | 0,00 % |
| Summe | | | | 0 | 0,00 % |

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Barausgleich oder physische Abwicklung | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|--|---------------------|------------------|
| | | | | 0 | 0,00 % |
| Summe | | | | 0 | 0,00 % |

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.

Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

| Unternehmen | Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher | Instrumente in %, wenn 5% oder höher | Summe in %, wenn 5% oder höher |
|--------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|
| -Thomas Toporowicz | 41,75 % | % | 41,75 % |
| -APM Verwaltungs GmbH | 41,75 % | % | 41,75 % |
| -APM Media GmbH & Co. KG | 41,75 % | % | 41,75 % |

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

| Anteil Stimmrechte | Anteil Instrumente | Summe Anteile |
|--------------------|--------------------|---------------|
| % | % | % |
| | | |

10. Sonstige Informationen:

Konzernmitteilung gem. §§ 37 Abs. 1, 33 Abs. 1 S. 1 WpHG. Die Schwellenüberschreitung erfolgt nach § 34 Abs. 2 WpHG durch Abschluss eines Poolvertrags, an dem unter anderem alle unter 8. genannten Personen beteiligt sind.

Datum

26.11.2020

26.11.2020

DGAP-PVR: Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Ströer SE & Co. KGaA

26.11.2020 / 18:01

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG.

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name: Ströer SE & Co. KGaA

Straße, Hausnr.: Ströer Allee 1

PLZ: 50999

Ort: Köln

Ort: Deutschland

Legal Entity Identifier (LEI):529900MBF3N1ATE55378

2. Grund der Mitteilung

Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten

Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte

Sonstiger Grund:

Abschluss eines Poolvertrags

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Natürliche Person (Vorname, Nachname): Peter Nöthen

Geburtsdatum: 25.10.1966

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

Dirk Ströer, Udo Müller

5. Datum der Schwellenberührung:

26.11.2020

6. Gesamtstimmrechtsanteile

| | Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) | Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) | Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) | Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG |
|-------------------|------------------------------------|---|---|--|
| neu | 41,75 % | 0,00 % | 41,75 % | 56576571 |
| letzte Mitteilung | n/a % | n/a % | n/a % | / |

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

| ISIN | absolut | | in % | |
|--------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | (§ 33 WpHG) | (§ 34 WpHG) | (§ 33 WpHG) | (§ 34 WpHG) |
| | 0 | 23620191 | 0,00 % | 41,75 % |
| Summe | 23620191 | | 41,75 % | |

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Barausgleich oder physische Abwicklung | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|--|---------------------|------------------|
| | | | | 0 | 0,00 % |
| Summe | | | | 0 | 0,00 % |

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Barausgleich oder physische Abwicklung | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|--|---------------------|------------------|
| | | | | 0 | 0,00 % |
| Summe | | | | 0 | 0,00 % |

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.

X Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

| Unternehmen | Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher | Instrumente in %, wenn 5% oder höher | Summe in %, wenn 5% oder höher |
|------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|
| -Peter Nöthen | 41,75 % | % | 41,75 % |
| -LION Media Verwaltungs GmbH | 41,75 % | % | 41,75 % |
| -LION Media GmbH & Co. KG | 41,75 % | % | 41,75 % |

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

| Anteil Stimmrechte | Anteil Instrumente | Summe Anteile |
|--------------------|--------------------|---------------|
| % | % | % |
| | | |

10. Sonstige Informationen:

Konzernmitteilung gem. §§ 37 Abs. 1, 33 Abs. 1 S. 1 WpHG. Die Schwellenüberschreitung erfolgt nach § 34 Abs. 2 WpHG durch Abschluss eines Poolvertrags, an dem unter anderem alle unter 8. genannten Personen beteiligt sind.

Datum

26.11.2020

04.12.2020

DGAP-PVR: Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß §§ 40 Abs. 1, 43 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Ströer SE & Co. KGaA

04.12.2020 / 19:36

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Die Ströer SE & Co. KGaA hat am 2. Dezember 2020 von Herrn Udo Müller, Deutschland, unter Bezugnahme auf die Stimmrechtsmitteilung gemäß §§ 37 Abs. 1, 33 Abs. 1 S. 1 WpHG vom 26. November 2020 die nachfolgende Mitteilung gemäß §§ 37 Abs. 1, 43 Abs. 1 WpHG erhalten:

'Am 26. November 2020 habe ich, Herr Udo Müller, Ihnen nach §§ 37 Abs. 1, 33 Abs. 1 S. 1 WpHG mitgeteilt, dass die von mir, der ATLANTA Beteiligungen GmbH & Co. KG und der ATLANTA Beteiligungen Verwaltungs GmbH gehaltenen Stimmrechtsanteile an der Ströer SE & Co. KGaA seit dem 26. November 2020 nun 41,75 %, mithin 23.620.191 Stimmrechte, betragen und die von mir gehaltenen Stimmrechtsanteile an der Ströer SE & Co. KGaA die Schwelle von 25 % und 30 % sowie die von der ATLANTA Beteiligungen GmbH & Co. KG und der ATLANTA Beteiligungen Verwaltungs GmbH gehaltenen Stimmrechtsanteile an der Ströer SE & Co. KGaA die Schwelle von 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 % überschritten haben.

Vor diesem Hintergrund teilen wir Ihnen entsprechend §§ 37 Abs. 1, 43 Abs. 1 WpHG Folgendes mit:

1. Mit dem Erwerb verfolgte Ziele:

a. Der Erwerb von Stimmrechten an der Ströer SE & Co. KGaA erfolgte durch die Beteiligung von mir, der ATLANTA Beteiligungen GmbH & Co. KG und der ATLANTA Beteiligungen Verwaltungs GmbH an einem Poolvertrag. Die im Poolvertrag gebündelten Stimmrechte an der Ströer SE & Co. KGaA, die von mir, Herrn Dirk Ströer, der APM Media GmbH & Co. KG, der LION Media GmbH & Co. KG und der Delphi Beteiligungsgesellschaft mbH gehalten werden, werden mir, der ATLANTA Beteiligungen GmbH & Co. KG und der ATLANTA Beteiligungen Verwaltungs GmbH nach § 34 Abs. 2 WpHG jeweils in voller Höhe zugerechnet. Ich, die ATLANTA Beteiligungen GmbH & Co. KG und die ATLANTA Beteiligungen Verwaltungs GmbH verfolgen keine strategischen Ziele. Meine Beteiligung dient der Erzielung von Erträgen aus Ausschüttungen der Ströer SE & Co. KGaA. Die Beteiligungen der ATLANTA Beteiligungen GmbH & Co. KG und der ATLANTA Beteiligungen Verwaltungs GmbH dienen nicht der Erzielung von Erträgen aus Ausschüttungen der Ströer SE & Co. KGaA.

b. Ich beabsichtige, innerhalb der nächsten zwölf Monate gegebenenfalls weitere Stimmrechte der Ströer SE & Co. KGaA direkt oder indirekt über künftige Tochterunternehmen durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen. Die ATLANTA Beteiligungen GmbH & Co. KG und der ATLANTA Beteiligungen Verwaltungs GmbH beabsichtigten nicht, innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte der Ströer SE & Co. KGaA durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen. Der Erwerb von Stimmrechten aus Aktien, die mir als Mitglied des Vorstands der Ströer SE & Co. KGaA über Aktienoptionsprogramme des Unternehmens zugeteilt werden, bleibt hiervon unberührt.

c. Ich, die ATLANTA Beteiligungen GmbH & Co. KG und die ATLANTA Beteiligungen Verwaltungs GmbH streben keine im Vergleich zur heute bereits bestehenden Situation weiter gehende

Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen der Ströer SE & Co. KGaA an.

d. Ich, die ATLANTA Beteiligungen GmbH & Co. KG und die ATLANTA Beteiligungen Verwaltungs GmbH streben keine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Ströer SE & Co. KGaA, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung sowie die Dividendenpolitik, an.

2. Herkunft der für den Erwerb verwendeten Mittel:

Der Erwerb von Stimmrechten an der Ströer SE & Co. KGaA erfolgte durch Zurechnung der Stimmrechtsanteile der Mitglieder des Poolvertrags gem. § 34 Abs. 2 WpHG. Hinsichtlich des Erwerbs von Stimmrechten der Ströer SE & Co. KGaA wurden von mir, der ATLANTA Beteiligungen GmbH & Co. KG und der ATLANTA Beteiligungen Verwaltungs GmbH direkt weder Fremd- noch Eigenmittel aufgewendet.'

04.12.2020

DGAP-PVR: Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß §§ 40 Abs. 1, 43 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Ströer SE & Co. KGaA

04.12.2020 / 19:38

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG.

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Die Ströer SE & Co. KGaA hat am 2. Dezember 2020 von Herrn Dirk Ströer, Deutschland, unter Bezugnahme auf die Stimmrechtsmitteilung gemäß §§ 37 Abs. 1, 33 Abs. 1 S. 1 WpHG vom 26. November 2020 die nachfolgende Mitteilung gemäß §§ 37 Abs. 1, 43 Abs. 1 WpHG erhalten:

'Am 26. November 2020 habe ich, Herr Dirk Ströer, Ihnen nach §§ 37 Abs. 1, 33 Abs. 1 S. 1 WpHG mitgeteilt, dass die von mir, der Delphi Beteiligungsgesellschaft mbH, der Ströer Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG und der Ströer-Verwaltungs-GmbH gehaltenen Stimmrechtsanteile an der Ströer SE & Co. KGaA seit dem 26. November 2020 nun 41,75 %, mithin 23.620.191 Stimmrechte, betragen und die von mir gehaltenen Stimmrechtsanteile die Schwelle von 20 %, 25 % und 30 % sowie die von der Delphi Beteiligungsgesellschaft mbH, der Ströer Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG und der Ströer-Verwaltungs-GmbH gehaltenen Stimmrechtsanteile an der Ströer SE & Co. KGaA die Schwelle von 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 % überschritten haben.

Vor diesem Hintergrund teilen wir Ihnen entsprechend §§ 37 Abs. 1, 43 Abs. 1 WpHG Folgendes mit:

1. Mit dem Erwerb verfolgte Ziele:

a. Der Erwerb von Stimmrechten an der Ströer SE & Co. KGaA erfolgte durch die Beteiligung von mir, der Delphi Beteiligungsgesellschaft mbH, der Ströer Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG und der Ströer-Verwaltungs-GmbH an einem Poolvertrag. Die im Poolvertrag gebündelten Stimmrechte an der Ströer SE & Co. KGaA, die von Herrn Udo Müller, mir, der APM Media GmbH & Co. KG, der LION Media GmbH & Co. KG und der Delphi Beteiligungsgesellschaft mbH gehalten werden, werden mir, der Delphi Beteiligungsgesellschaft mbH, der Ströer Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG und der Ströer-Verwaltungs-GmbH nach § 34 Abs. 2 WpHG jeweils in voller Höhe zugerechnet. Ich, die Delphi Beteiligungsgesellschaft mbH, die Ströer Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG und die Ströer-Verwaltungs-GmbH verfolgen keine strategischen Ziele. Meine Beteiligung und die Beteiligung der Delphi Beteiligungsgesellschaft mbH dient der Erzielung von Erträgen aus Ausschüttungen der Ströer SE & Co. KGaA. Die Beteiligungen der Ströer Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG und der Ströer-Verwaltungs-GmbH dienen nicht der Erzielung von Erträgen aus Ausschüttungen der Ströer SE & Co. KGaA.

b. Ich beabsichtige, innerhalb der nächsten zwölf Monate gegebenenfalls weitere Stimmrechte der Ströer SE & Co. KGaA direkt oder indirekt über die Delphi Beteiligungsgesellschaft mbH oder künftige Tochterunternehmen durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen. Die Ströer Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG und die Ströer-Verwaltungs-GmbH beabsichtigten nicht, innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte der Ströer SE & Co. KGaA durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen.

c. Ich, die Delphi Beteiligungsgesellschaft mbH, die Ströer Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG und die Ströer-Verwaltungs-GmbH streben keine im Vergleich zur heute bereits bestehenden

Situation weiter gehende Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen der Ströer SE & Co. KGaA an.

d. Ich, die Delphi Beteiligungsgesellschaft mbH, die Ströer Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG und die Ströer-Verwaltungs-GmbH streben keine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Ströer SE & Co. KGaA, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung sowie die Dividendenpolitik, an.

2. Herkunft der für den Erwerb verwendeten Mittel:

Der Erwerb von Stimmrechten an der Ströer SE & Co. KGaA erfolgte durch Zurechnung der Stimmrechtsanteile der Mitglieder des Poolvertrags gem. § 34 Abs. 2 WpHG. Hinsichtlich des Erwerbs von Stimmrechten der Ströer SE & Co. KGaA wurden von mir, der Delphi Beteiligungsgesellschaft mbH, der Ströer Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG und der Ströer-Verwaltungs-GmbH direkt weder Fremd- noch Eigenmittel aufgewendet.'

04.12.2020

DGAP-PVR: Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß §§ 40 Abs. 1, 43 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Ströer SE & Co. KGaA

04.12.2020 / 19:41

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Die Ströer SE & Co. KGaA hat am 2. Dezember 2020 von Herrn Thomas Toporowicz, Deutschland, unter Bezugnahme auf die Stimmrechtsmitteilung gemäß §§ 37 Abs. 1, 33 Abs. 1 S. 1 WpHG vom 26. November 2020 die nachfolgende Mitteilung gemäß §§ 37 Abs. 1, 43 Abs. 1 WpHG erhalten:

'Am 26. November 2020 habe ich, Thomas Toporowicz, Ihnen nach §§ 37 Abs. 1, 33 Abs. 1 S. 1 WpHG mitgeteilt, dass die von mir, der APM Media GmbH & Co. KG und der APM Verwaltungs GmbH gehaltenen Stimmrechtsanteile an der Ströer SE & Co. KGaA mit Sitz in der Ströer-Allee 1, 50999 Köln am 26. November 2020 die Schwelle von 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 % überschritten haben und die Stimmrechtsanteile nun 41,75 %, mithin 23.620.191 Stimmrechte, betragen.

Vor diesem Hintergrund teile ich Ihnen entsprechend §§ 37 Abs. 1, 43 Abs. 1 WpHG Folgendes mit:

1. Mit dem Erwerb verfolgte Ziele:

- a. Der Erwerb von Stimmrechten an der Ströer SE & Co. KGaA erfolgte durch die Beteiligung von mir, der APM Media GmbH & Co. KG und der APM Verwaltungs GmbH an einem Poolvertrag. Die im Poolvertrag gebündelten Stimmrechte an der Ströer SE & Co. KGaA, die von Herrn Udo Müller, Herrn Dirk Ströer, der APM Media GmbH & Co. KG, der LION Media GmbH & Co. KG und der Delphi Beteiligungsgesellschaft mbH gehalten werden, werden mir, der APM Media GmbH & Co. KG und der APM Verwaltungs GmbH nach § 34 Abs. 2 WpHG jeweils in voller Höhe zugerechnet. Ich, die APM Media GmbH & Co. KG und die APM Verwaltungs GmbH verfolgen keine strategischen Ziele, die Beteiligungen dienen auch nicht der Erzielung von Erträgen aus Ausschüttungen der Ströer SE & Co. KGaA.
- b. Ich beabsichtige, innerhalb der nächsten zwölf Monate gegebenenfalls weitere Stimmrechte der Ströer SE & Co. KGaA direkt oder indirekt über Tochterunternehmen durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen. Die APM Media GmbH & Co. KG und die APM Verwaltungs GmbH beabsichtigen, gegebenenfalls innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte der Ströer SE & Co. KGaA durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen, sofern diese auf eine andere natürliche oder juristische Person übertragen und von dieser beherrscht werden.
- c. Ich, die APM Media GmbH & Co. KG und die APM Verwaltungs GmbH streben keine Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen der Ströer SE & Co. KGaA an.
- d. Ich, die APM Media GmbH & Co. KG und die APM Verwaltungs GmbH streben keine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Ströer SE & Co. KGaA, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung sowie die Dividendenpolitik, an.

2. Herkunft der für den Erwerb verwendeten Mittel:

Der Erwerb von Stimmrechten an der Ströer SE & Co. KGaA erfolgte durch Zurechnung der Stimmrechtsanteile der Mitglieder des Poolvertrags gem. § 34 Abs. 2 WpHG. Hinsichtlich des Erwerbs von Stimmrechten der Ströer SE & Co. KGaA wurden von mir, der APM Media GmbH & Co. KG und der APM Verwaltungs GmbH direkt weder Fremd- noch Eigenmittel aufgewendet.¹

04.12.2020

DGAP-PVR: Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß §§ 40 Abs. 1, 43 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Ströer SE & Co. KGaA

04.12.2020 / 19:43

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Die Ströer SE & Co. KGaA hat am 2. Dezember 2020 von Herrn Peter Nöthen, Deutschland, unter Bezugnahme auf die Stimmrechtsmitteilung gemäß §§ 37 Abs. 1, 33 Abs. 1 S. 1 WpHG vom 26. November 2020 die nachfolgende Mitteilung gemäß §§ 37 Abs. 1, 43 Abs. 1 WpHG erhalten:

'Am 26. November 2020 habe ich, Peter Nöthen, Ihnen nach §§ 37 Abs. 1, 33 Abs. 1 S. 1 WpHG mitgeteilt, dass die von mir, der LION Media GmbH & Co. KG und der LION Media Verwaltungs GmbH gehaltenen Stimmrechtsanteile an der Ströer SE & Co. KGaA mit Sitz in der Ströer-Allee 1, 50999 Köln am 26. November 2020 die Schwelle von 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 % überschritten haben und die Stimmrechtsanteile nun 41,75 %, mithin 23.620.191 Stimmrechte, betragen.

Vor diesem Hintergrund teile ich Ihnen entsprechend §§ 37 Abs. 1, 43 Abs. 1 WpHG Folgendes mit:

1. Mit dem Erwerb verfolgte Ziele:

a. Der Erwerb von Stimmrechten an der Ströer SE & Co. KGaA erfolgte durch die Beteiligung von mir, der LION Media GmbH & Co. KG und der LION Media Verwaltungs GmbH an einem Poolvertrag. Die im Poolvertrag gebündelten Stimmrechte an der Ströer SE & Co. KGaA, die von Herrn Udo Müller, Herrn Dirk Ströer, der APM Media GmbH & Co. KG, der LION Media GmbH & Co. KG und der Delphi Beteiligungsgesellschaft mbH gehalten werden, werden mir, der LION Media GmbH & Co. KG und der LION Media Verwaltungs GmbH nach § 34 Abs. 2 WpHG jeweils in voller Höhe zugerechnet. Ich, die LION Media GmbH & Co. KG und die LION Media Verwaltungs GmbH verfolgen keine strategischen Ziele, die Beteiligungen dienen auch nicht der Erzielung von Erträgen aus Ausschüttungen der Ströer SE & Co. KGaA.

b. Ich beabsichtige, innerhalb der nächsten zwölf Monate gegebenenfalls weitere Stimmrechte der Ströer SE & Co. KGaA direkt oder indirekt über Tochterunternehmen durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen. Die LION Media GmbH & Co. KG und die LION Media Verwaltungs GmbH beabsichtigen, gegebenenfalls innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte der Ströer SE & Co. KGaA durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen, sofern diese auf eine andere natürliche oder juristische Person übertragen und von dieser beherrscht werden.

c. Ich, die LION Media GmbH & Co. KG und die LION Media Verwaltungs GmbH streben keine Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen der Ströer SE & Co. KGaA an.

d. Ich, die LION Media GmbH & Co. KG und die LION Media Verwaltungs GmbH streben keine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Ströer SE & Co. KGaA, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung sowie die Dividendenpolitik, an.

2. Herkunft der für den Erwerb verwendeten Mittel:

Der Erwerb von Stimmrechten an der Ströer SE & Co. KGaA erfolgte durch Zurechnung der Stimmrechtsanteile der Mitglieder des Poolvertrags gem. § 34 Abs. 2 WpHG. Hinsichtlich des Erwerbs von Stimmrechten der Ströer SE & Co. KGaA wurden von mir, der LION Media GmbH & Co. KG und der LION Media Verwaltungs GmbH direkt weder Fremd- noch Eigenmittel aufgewendet.'

04.12.2020

DGAP-PVR: Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß §§ 40 Abs. 1, 43 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Ströer SE & Co. KGaA

04.12.2020 / 19:45

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG.

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Die Ströer SE & Co. KGaA hat am 2. Dezember 2020 von der APMC Beteiligungs-Stiftung, Liechtenstein, unter Bezugnahme auf die Stimmrechtsmitteilung gemäß § 33 Abs. 1 S. 1 WpHG vom 26. November 2020 die nachfolgende Mitteilung gemäß § 43 Abs. 1 WpHG erhalten:

Gemeinsam mit der Mitteilung nach § 33 Abs. 1 WpHG teilen wir Ihnen mit, dass der von uns gehaltene Stimmrechtsanteil an der Ströer SE & Co. KGaA mit Sitz in der Ströer-Allee 1, 50999 Köln am 26. November 2020 die Schwelle von 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 % überschritten hat und der gesamte Stimmrechtsanteil nun 41,75 %, mithin 23.620.191 Stimmrechte, beträgt.

Vor diesem Hintergrund teilen wir Ihnen entsprechend § 43 Abs. 1 WpHG Folgendes mit:

1. Mit dem Erwerb verfolgte Ziele:

- a. Der Erwerb von Stimmrechten an der Ströer SE & Co. KGaA erfolgte durch die Beteiligung der APMC Beteiligungs-Stiftung an einem Poolvertrag. Die im Poolvertrag gebündelten Stimmrechte an der Ströer SE & Co. KGaA, die von Herrn Udo Müller, Herrn Dirk Ströer, der APM Media GmbH & Co. KG, der LION Media GmbH & Co. KG und der Delphi Beteiligungsgesellschaft mbH gehalten werden, werden der APMC Beteiligungs-Stiftung nach § 34 Abs. 2 WpHG zugerechnet. Die APMC Beteiligungs-Stiftung verfolgt keine strategischen Ziele, die Beteiligung dient auch nicht der Erzielung von Erträgen aus Ausschüttungen der Ströer SE & Co. KGaA.
- b. Es besteht keine Absicht seitens der APMC Beteiligungs-Stiftung, innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte der Ströer SE & Co. KGaA durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen.
- c. Die APMC Beteiligungs-Stiftung strebt keine Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen der Ströer SE & Co. KGaA an.
- d. Die APMC Beteiligungs-Stiftung strebt keine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Ströer SE & Co. KGaA, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung sowie die Dividendenpolitik, an.

2. Herkunft der für den Erwerb verwendeten Mittel:

Der Erwerb von Stimmrechten an der Ströer SE & Co. KGaA erfolgte durch Zurechnung der Stimmrechtsanteile der Mitglieder des Poolvertrags gem. § 34 Abs. 2 WpHG. Hinsichtlich des Erwerbs von Stimmrechten der Ströer SE & Co. KGaA wurden von der APMC Beteiligungs-Stiftung weder Fremd- noch Eigenmittel aufgewendet.'

04.12.2020

DGAP-PVR: Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß §§ 40 Abs. 1, 43 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Ströer SE & Co. KGaA

04.12.2020 / 19:47

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Die Ströer SE & Co. KGaA hat am 2. Dezember 2020 von der AnMaSa Beteiligungs-Stiftung, Liechtenstein, unter Bezugnahme auf die Stimmrechtsmitteilung gemäß § 33 Abs. 1 S. 1 WpHG vom 26. November 2020 die nachfolgende Mitteilung gemäß § 43 Abs. 1 WpHG erhalten:

'Gemeinsam mit der Mitteilung nach § 33 Abs. 1 WpHG teilen wir Ihnen mit, dass der von uns gehaltene Stimmrechtsanteil an der Ströer SE & Co. KGaA mit Sitz in der Ströer-Allee 1, 50999 Köln am 26. November 2020 die Schwelle von 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 % überschritten hat und der gesamte Stimmrechtsanteil nun 41,75 %, mithin 23.620.191 Stimmrechte, beträgt.

Vor diesem Hintergrund teilen wir Ihnen entsprechend § 43 Abs. 1 WpHG Folgendes mit:

1. Mit dem Erwerb verfolgte Ziele:

- a. Der Erwerb von Stimmrechten an der Ströer SE & Co. KGaA erfolgte durch die Beteiligung der AnMaSa Beteiligungs-Stiftung an einem Poolvertrag. Die im Poolvertrag gebündelten Stimmrechte an der Ströer SE & Co. KGaA, die von Herrn Udo Müller, Herrn Dirk Ströer, der APM Media GmbH & Co. KG, der LION Media GmbH & Co. KG und der Delphi Beteiligungsgesellschaft mbH gehalten werden, werden der AnMaSa Beteiligungs-Stiftung nach § 34 Abs. 2 WpHG zugerechnet. Die AnMaSa Beteiligungs-Stiftung verfolgt keine strategischen Ziele, die Beteiligung dient auch nicht der Erzielung von Erträgen aus Ausschüttungen der Ströer SE & Co. KGaA.
- b. Es besteht keine Absicht seitens der AnMaSa Beteiligungs-Stiftung, innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte der Ströer SE & Co. KGaA durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen.
- c. Die AnMaSa Beteiligungs-Stiftung strebt keine Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen der Ströer SE & Co. KGaA an.
- d. Die AnMaSa Beteiligungs-Stiftung strebt keine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Ströer SE & Co. KGaA, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung sowie die Dividendenpolitik, an.

2. Herkunft der für den Erwerb verwendeten Mittel:

Der Erwerb von Stimmrechten an der Ströer SE & Co. KGaA erfolgte durch Zurechnung der Stimmrechtsanteile der Mitglieder des Poolvertrags gem. § 34 Abs. 2 WpHG. Hinsichtlich des Erwerbs von

Stimmrechten der Ströer SE & Co. KGaA wurden von der AnMaSa Beteiligungs-Stiftung direkt weder Fremd- noch Eigenmittel aufgewendet.'

17.12.2020

DGAP-PVR: Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Ströer SE & Co. KGaA

17.12.2020 / 19:15

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG.

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name: Ströer SE & Co. KGaA

Straße, Hausnr.: Ströer Allee 1

PLZ: 50999

Ort: Köln

Ort: Deutschland

Legal Entity Identifier (LEI):529900MBF3N1ATE55378

2. Grund der Mitteilung

XErwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten

Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte

Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: Deutsche Telekom AG

Registrierter Sitz, Staat: Bonn, Deutschland

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

Deutsche Telekom Trust e.V.

5. Datum der Schwellenberührung:

17.12.2020

6. Gesamtstimmrechtsanteile

| | Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) | Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) | Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) | Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG |
|-------------------|------------------------------------|---|---|--|
| neu | 9,71 % | 0,00 % | 9,71 % | 56576571 |
| letzte Mitteilung | 11,34 % | 0 % | 11,34 % | / |

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

| ISIN | absolut | | in % | |
|--------------|-----------------------------------|----------------|--------|---------------|
| | direkt zugerechnet (§ 33 WpHG) | 5491284 | 0,00 % | 9,71 % |
| DE0007493991 | 0 | 5491284 | 0,00 % | 9,71 % |
| Summe | | 5491284 | | 9,71 % |

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|---------------------|------------------|
| | | | 0 | 0,00 % |
| Summe | | | 0 | 0,00 % |

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Barausgleich oder physische Abwicklung | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|--|---------------------|------------------|
| | | | | 0 | 0,00 % |
| Summe | | | | 0 | 0,00 % |

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.

X Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

| Unternehmen | Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher | Instrumente in %, wenn 5% oder höher | Summe in %, wenn 5% oder höher |
|------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|
| -Deutsche Telekom AG | 9,71 % | % | 9,71 % |
| -Deutsche Telekom Trust e.V. | 9,71 % | % | 9,71 % |

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

| Anteil Stimmrechte | Anteil Instrumente | Summe Anteile |
|--------------------|--------------------|---------------|
| % | % | % |
| | | |

10. Sonstige Informationen:

Die Deutsche Telekom AG (DTAG) hatte am 14.08.2019 das rechtliche Eigentum an ihren Ströer SE & Co. KGaA-Aktien auf den Deutsche Telekom Trust e.V. (DT Trust), die Treuhandinrichtung des DT-Konzerns, übertragen. Das wirtschaftliche Eigentum blieb bei der DTAG. Gemäß WpHG-Auslegung der BaFin ist der DT Trust von der DTAG beherrscht. Der DT Trust hat mit Wirkung zum 17.12.2020 Aktien veräußert.

Datum

17.12.2020

BERICHT ÜBER DIE LAGE DER GESELLSCHAFT UND DES KONZERNS

Die in diesem Bericht über die Lage der Ströer SE & Co. KGaA, Köln, im Folgenden „Ströer KGaA“, und des Konzerns vor-genommenen Verweise auf Seitenzahlen beziehen sich auf die Nummerierung im Geschäftsbericht.

GRUNDLAGEN UND STRATEGIE DES STRÖER KONZERNS

Strategie

Ströer hat im Geschäftsjahr 2020 erfolgreich weiter auf den in Vorjahren durch entsprechende Akquisitionen gelegten Grundlagen aufgebaut.

Die Strategie „OOH+“ basiert vorrangig auf

- einem starken Kerngeschäft im Bereich Out-of-Home (OOH)
- der Konzentration auf den Kernmarkt Deutschland
- der Nutzung einzigartiger proprietärer Möglichkeiten, die sich aus den Geschäftsbereichen Content Media und Direct Media für die nachhaltige Kapitalisierung des Kerngeschäftsbereiches OOH ergeben.

Im Geschäftsjahr 2020 erreichte Ströer in Deutschland auf Basis des Werbeumsatzes im Bereich Außenwerbung erneut eine starke Marktposition.

Die Grundlagen des Geschäftsmodells sind auf viele Jahre hinaus gesichert. Die – trotz Pandemie – im Geschäftsjahr 2020 getätigten Investitionen, sowie die im Jahr 2021 und den Folgejahren geplanten Investitionen in den weiteren Aufbau digitaler Infrastruktur in Deutschland, sind ein wichtiger Garant für die positiven Erfolgsaussichten dieser strategischen Ausrichtung und ihre nachhaltigen Monetarisierbarkeit.

Der Werbemarkt in Deutschland ist in den vergangenen fünf Jahren nicht mehr so stark gewachsen wie zuvor und im Jahr 2020 sogar geschrumpft. Die Gattung Out-of-Home weist jedoch seit 2014 tendenziell ein stetes Wachstum auf, welches, bis auf 2020, deutlich höher ist als das des gesamten Marktes. Es ist davon auszugehen, dass mit Ende der Pandemie-bedingten Einschränkungen sich diese Entwicklung wieder fortschreibt.

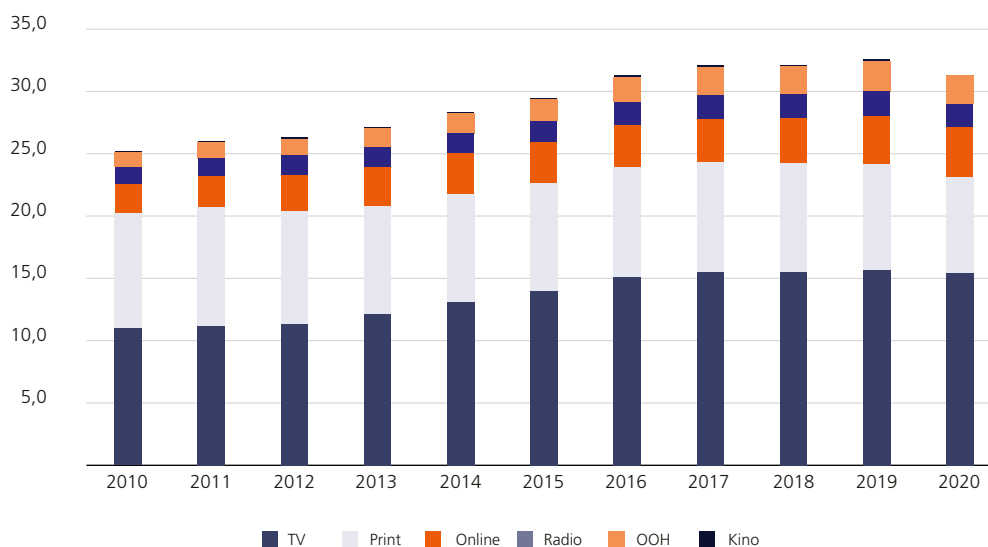
Mit einem Gattungsmarktanteil von zuletzt mehr als 7 % weist OOH in Deutschland, im Vergleich zu den Werbemarktanteilen der Außenwerbung in anderen internationalen Märkten dennoch weiteres Wachstumspotenzial auf.

Weitere Metafaktoren beeinflussen dieses Potenzial positiv:

- Die Mobilität in Deutschland nimmt, bereinigt um verordnete Einschränkungen der Mobilität, immer weiter zu (Quelle: „Mobilität in Deutschland (MiD) 2017“). Sie ist die Einschaltquote der Außenwerbung.

Entwicklung des deutschen Werbemarktes 2010–2020

In Mrd. EUR



Quelle: Nielsen Germany, Bruttowerbeausgaben. Alle Zahlen bereinigt | Nielsen-Erfassungs-Methodik bis 2019 (ohne Werbesendungen | ohne Sky-Sender | inkl. Fachzeitschriften)

- Außenwerbung ist der Werbekanal mit der größten Sympathie beim Konsumenten, weil Außenwerbung einen Rezeptionsvorgang nicht unterbricht.

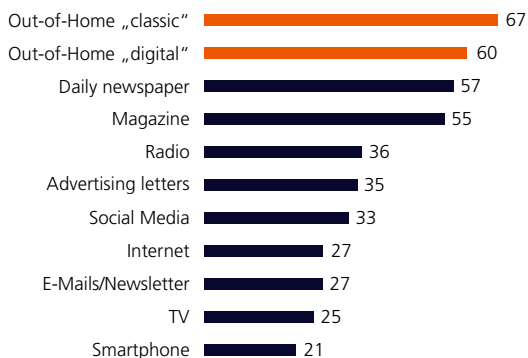
Ströer profitiert von diesem Momentum für die Gattung OOH aufgrund seines Marktanteils überproportional und infolge der „OOH+“ Strategie, welche deutlich mehr Flexibilität für Werbekunden bietet.

Ein weiterer wichtiger Aspekt der „OOH+“ Strategie ist die zunehmende Automatisierung von Außenwerbung. Sie eröffnet neue Vertriebskanäle („Programmatic“), erlaubt eine bessere Nutzung der Inventare (kurzfristig verfügbar, granular, paketierbar) und gleichzeitig gesteigerte technologische Möglichkeiten dynamischer Werbeformate (z. B. durch die Integration sehr aktueller Informationen, wie Sportergebnisse, Wetter etc.).

In der automatisierten Vermarktung hat sich in den letzten Jahren programmatische Werbung weltweit zunehmend durchgesetzt. Programmatische Inventare werden automatisiert gehandelt. Der zusätzliche Einsatz von Zielgruppen-(Bewegungs-)Daten führt zudem zur Erschließung neuer Kundenpotenziale. Die Mechanik ist in der Online Vermarktung entstanden, in der auf automatisierten Marktplätzen Angebotsinventare (SSP, Supply Side Platform) auf Nachfragemodelle (DSP, Demand Side Platforms) treffen und per Algorithmen in Einklang gebracht werden.

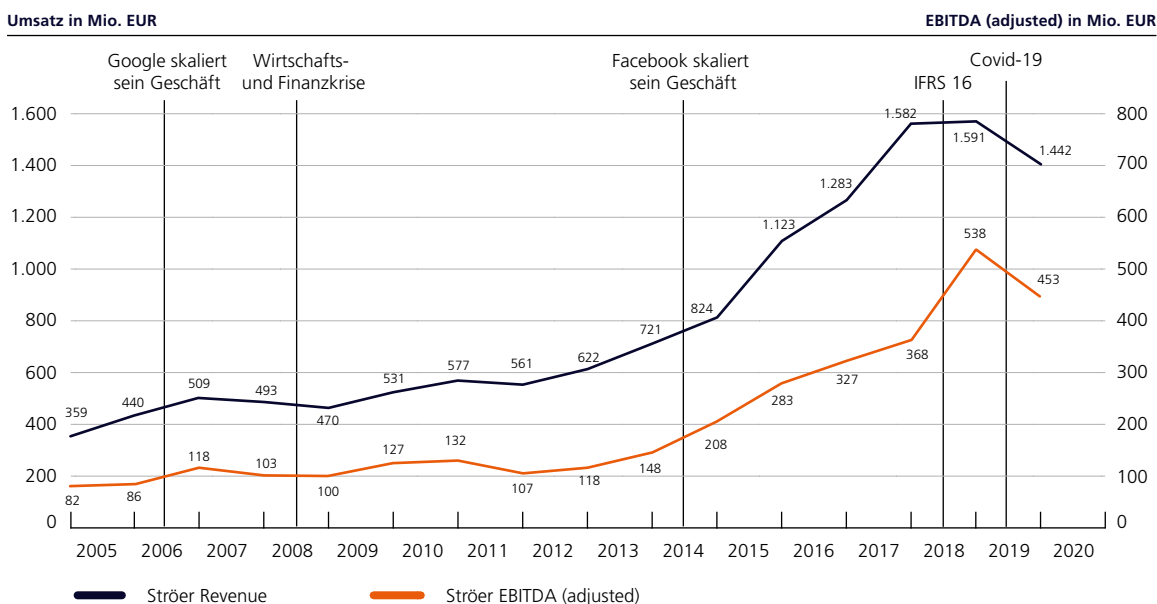
Beliebtheit von Medien

In %; n=1000



Quelle: Statista, Image und Akzeptanz der Werbekanäle

Ströer Wachstum 2005 – 2020



Die Ströer Digital Gruppe ist einer der wesentlichen Online Vermarkter in Deutschland. Das daraus resultierende Wissen um automatisierte programmatische Vermarktung hat Ströer genutzt, um auch in der Außenwerbung flexiblere programmatische Angebote auf Basis fortschreitend digitalisierter Infrastruktur zu entwickeln und zu vermarkten. Ströer hat dabei in den vergangenen sechs Jahren bereits wichtige Erfahrungen gesammelt. Die seit mehr als zehn Jahren aufgebaute digitale Indoor-Infrastruktur mit rund 5.000 Public Video Screens in Bahnhöfen, Einkaufszentren, Premium Indoor Standorten und Nahverkehrssystemen wird nicht nur als klassische digitale Außenwerbung, sondern auch als programmatisches Inventar vermarktet und genutzt. Das stark wachsende Inventar digitaler Außenwerbeflächen im Straßenbereich wird sukzessive auch in programmatischen Strukturen vermarktet.

Ohne das Know-how in programmatischer Werbevermarktung wäre der Aufbau einer funktionierenden OOH Programmatic-Infrastruktur und deren erfolgreiche Vermarktung nicht so schnell gelungen. Das daraus entstehende Produkt verbindet das Beste beider Welten: Bildlichkeit und Reichweite der Außenwerbung mit Flexibilität und Granularität der programmatischen Online Werbung.

Die Digitalisierung von Außenwerbung basiert auf von Ströer in der Vergangenheit strategisch besetzten Möglichkeiten:

- die passenden Standorte/Rechte
- die Ressourcen, auch komplexere Infrastruktur schnell auszubauen
- das Know-how, neue Technologien schnell zu adaptieren und zu monetarisieren
- die Fähigkeit, Inventar in Verbindung mit Daten ideal für die unterschiedlichen Kundenbedürfnisse zu paketieren
- den Zugang zu allen relevanten Kundensegmenten durch Vertriebe auf nationaler, aber auch regionaler Ebene

Ströer ist in der Lage, diese bestmöglich zu monetarisieren.

Das insgesamt durch die OOH+ Strategie entstandene Angebotsportfolio von Ströer führt zudem zu einer breiteren und tieferen Verzahnung mit den Kunden.

Einhergehend mit dem Ausbau von Portfolio und Technologie hat Ströer in den vergangenen Jahren auch massiv in den Ausbau der Vertriebskapazitäten auf allen Ebenen investiert und diesen Ansatz auch in 2020, trotz Pandemie, konsequent weiterverfolgt.

Der Vertrieb erfolgt sowohl über eine nationale Vertriebsorganisation, welche Kunden und ihre Agenturen zentral betreut, als auch über eine regionale und lokale Vertriebsorganisation, welche in der Lage ist, kleinste Kunden direkt vor Ort persönlich zu betreuen.

Geschäftsmodell

Ströer ist ein Anbieter von Außen- und Online-Werbeflächen sowie aller Facetten des Dialog Marketings mit dem Schwerpunkt auf den deutschen Werbemarkt.

Segmente und Organisationsstruktur

Generelles

Die Reporting-Segmente der Ströer Gruppe bestehen im Jahr 2020 aus den Segmenten Out-of-Home Media, Digital OOH & Content und Direct Media.

Die Segmente sind, in enger Abstimmung mit der Konzern-Holdinggesellschaft Ströer SE & Co. KGaA, operativ eigenständig am Markt tätig.

Die Abstimmung bezieht sich insbesondere auf die strategische Ausrichtung im Rahmen der Gesamtsteuerung des Ströer Konzerns sowie die vertriebliche Bearbeitung des nationalen, regionalen und lokalen Werbemarktes. Hierdurch ist ein gezielter Know-how-Transfer zwischen den einzelnen Segmenten möglich. Häufig entstehen gerade daraus neue, einzigartige Angebote für unsere Kunden sowie eine Festigung und Ausweitung vorhandener Kundenbeziehungen.

Darüber hinaus werden auch die Finanzierung und die Liquidität im Ströer Konzern zentral gesteuert. Die hieraus resultierende Refinanzierung der Segmente und deren Versorgung mit ausreichender Liquidität verschaffen den operativen Einheiten die notwendige Flexibilität, um Chancen im Markt kurzfristig nutzen zu können.

Ströer stellt den Infrastrukturpartnern vor Ort – Kommunen, Gesellschaften und privaten Verpächtern von Flächen für Werbeanlagen – direkte Ansprechpartner zur Verfügung und kann schnell auf die jeweiligen Erfordernisse reagieren. Dies ist etwa im Kontext der schnellen Verbreitung von Informationen in der Bevölkerung im Zusammenhang mit der Bekämpfung der Covid-19-Pandemie von besonderer Bedeutung.

Out-of-Home Media

Basis des Außenwerbebusiness ist ein attraktives Portfolio an Verträgen mit privaten und öffentlichen Grundstücks- und Gebäudeeigentümern, von denen Ströer Werberechtskonzessionen für reichweitenstarke Standorte erlangt. Von besonderer Bedeutung sind dabei Verträge mit Kommunen, für die Ströer als Systemanbieter intelligente und passgenaue Infrastrukturlösungen entwickelt, welche das Stadtbild aufwerten oder zusätzliche Dienste ermöglichen.

Daneben sind die Verträge mit der Deutschen Bahn und der ECE-Gruppe sowie mit zahlreichen Anbietern im öffentlichen Personennahverkehr von hervorgehobener Bedeutung. Dabei erstreckt sich das Produktportfolio auf alle Werbeformen, die außer Haus zum Einsatz kommen – von klassischen Plakatmedien (verschiedene Größen) über die Werbung an Wartehallen und Transportmitteln bis hin zu digitalen Werbeanlagen.

Das digitale Außenwerbebusiness, welches heute im Kern auf dem Produkt Public Video beruht, ist aufgrund der Geschäftsnähe und der Technologie im Digital OOH & Content Segment subsummiert.

Die Verträge mit Rechtspartnern sehen im Allgemeinen die Zahlung einer festen Pacht vor, während die kommunalen Konzessionsverträge überwiegend umsatzabhängige Pachtzahlungen enthalten, teilweise gesockelt (Mindestpacht) oder gedeckelt (Maximalabgabe). Unvorhergesehene und unverschuldete Ereignisse, wie eine Pandemie, erlauben die flexible Handhabung vieler Abgaben.

2020 konnten die kommunalen und privaten Werberechtskonzessionen, wie auch in den vorangegangenen Jahren, weiter ausgebaut werden.

Die Digitalisierung bestehender und neuer Werbepunkte stand bei den alten und neuen Werberechtskonzessionen erneut im Mittelpunkt. Um die Digitalisierung der Städte weiter voran zu treiben, engagiert sich Ströer u. a. in der Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland sowie in einer Reihe weiterer Vereinigungen. Die Zielsetzung ist, Infrastruktur und Möglichkeiten von Ströer dazu zu nutzen, die Kommunikation im öffentlichen Raum zu vereinfachen und Bürgern die Bewältigung ihres fortschreitend digitalisierten Alltags durch smarte kommunale Dienste zu erleichtern. Hierbei spielt es eine besondere Rolle für die Kommunen, ihre Bürger sehr schnell und breit mit Informationen versorgen, oder sie warnen zu können. Digitale Stadtinformationsanlagen bieten genau dies.

Ströer steht mit vielen deutschen Kommunen in einem intensiven Austausch über die Zukunft und Entwicklung deutscher Städte. Im Jahr 2020 wurde die Stadt Bonn dabei als Modellstadt „Smart City“ ausgewählt und es wurden eine Reihe von gemeinsamen Initiativen konzipiert, welche Umweltschutz, Bürgerdialog und Kultur in Bonn durch intelligente Nutzung modernster Anlagen nachhaltig fördern.

Ströer verfügt über eine eigene Forschungs- & Entwicklungsabteilung mit Niederlassungen in Köln und Shanghai. Hier werden Produktlinien gewartet und weiterentwickelt sowie Innovationen konzipiert.

Dem Außenwerbebusiness sind zudem eine Reihe von Beteiligungen zugeordnet, die das kundenzentrierte Angebot optimal abrunden. Hier seien beispielsweise die Edgar Media, vormals United Ambient Media Group GmbH (UAM), oder BlowUp Media genannt. Erstere bedient alle Ambient Medien, letztere konzentriert sich auf die Formate größer als 20qm.

Digital OOH & Content

Durch die digitale und damit flexible Bespielung der digitalen Außenwerbeflächen ist es möglich, diese über alle Vertriebskanäle hinweg zu vermarkten und zudem aufgrund der vollständig digitalisierten Logistik sehr flexibel und granular anzubieten – von Paketen und Netzen bis hin zu einzelnen Flächen, von Kampagnen über längere Zeiträume hinweg bis hin zu spezifischen zeitpunktabhängigen Aktionen. Gleichzeitig lassen sich noch verfügbare Inventare („Yields“) sehr kurzfristig vermarkten. Die hierfür nötigen, umfassenden technischen Grundlagen auf allen Vertriebssebenen werden permanent weiter ausgebaut – dies betrifft beispielsweise flexible Kreationen oder die Ausspielung von Werbung in Abhängigkeit von bestimmten für das Produkt relevanten Gegebenheiten (wie z.B. Niederschlag, Temperatur, Infektionsgeschehen, etc.).

Die wesentlichen Highlights in 2020 im Segment waren:

Roadside Screen (LED, 9qm und größer)

Mittlerweile vermarktet Ströer in 40 Städten Roadside Screens. Mit Bremen, Gelsenkirchen, Halle, Heidelberg, Jena, Magdeburg, Fürth und Dresden gingen acht neue Städte in die Vermarktung.

Station Video (LCD, Stele, 60“-85“ Diagonale)

Auch in diesem Jahr wurde weiterhin in den regionalen Netzausbau zu Gunsten höherer Reichweiten innerhalb der Metropolen investiert. So konnten die U- und S-Bahnsysteme in Berlin, Hamburg, Köln und München weiter ausgebaut werden.

Infoscreen (Projektionen und LCD, 9qm und größer)

Hierbei stand der weitere Netzausbau in den Städten Frankfurt, Hannover und München im Fokus.

Mall Video (LCD, 50“-85“ Diagonale)

Das Netzwerk konnte um Malls wie beispielsweise die Berlin Schultheis Quartier, Dresden Karree, Krohnstiegender Hamburg, Forum Gummersbach, City Center Langenhagen, Cano Singen, Helio Augsburg und Plärrer in Nürnberg ausgebaut werden.

Supermotion und Megavision (LED, 20qm und größer)

In 2020 konnten vier neue LED Standorte in München sowie zwei Standorte in Düsseldorf in Betrieb genommen werden.

Cityscreen (LCD, 50“-85“ Diagonale)

Nach dem Start des Produkts im Jahr 2019 konnte Ströer in diesem Jahr in Städten wie Bonn, Braunschweig, Essen, Magdeburg und Wolfsburg weitere 113 Cityscreens aufbauen und in die Vermarktung überführen.

Public Display Network (LCD, Formate meist 60“ und kleiner)

Wichtigste Neuaufbauten betrafen in 2020 Budnikowski, Fitness First, Edeka Nord und Cinemaxx.

Ströer bietet darüber hinaus skalierbare Produkte von Branding & Storytelling bis hin zu Performance, Native Advertising und Social Media im Internet an.

Mit einer Reichweite von über 50,93 Mio. Unique Usern pro Monat (AGOF daily digital facts, Dezember 2020, 16+) ist die Ströer Digital Media GmbH der größte Digitalvermarkter in Deutschland laut Vermarkter-Ranking der Arbeitsgemeinschaft Online Forschung (AGOF) und zählt damit zu den bedeutendsten Display- und Mobile-Vermarktern im deutschen Werbemarkt.

Im Bereich Display- und Mobile-Vermarktung verfügt Ströer Digital Media über eine Vielzahl an Direktmandaten, eigenen Websites und über eine automatisierte Technologieplattform (sowohl für die Demand- als auch für die Supply-Side).

Zu den eigenen Websites gehören neben t-online.de Special Interest Portale wie Giga.de oder Kino.de. Im Bereich der Direktmandate hat Ströer die Vermarktungskapazität gebündelt und verfügt nun über exklusive Vermarktungsrechte für mehr als 1.000 Websites.

Bereits umgesetzt wurden der neue IAB Standard Flexible Ads und die Möglichkeiten zum Targeting unter Berücksichtigung der geltenden strengen Datenschutz-Standards. Damit kann wesentlich mehr Inventar programmatisch zur Verfügung gestellt und somit sehr kurzfristig zum optimalen Preis vermarktet werden.

Die wesentlichen Highlights im Bereich der Online Vermarktung im Einzelnen:

- Neue/erweiterte Multichannel-Audiences & Programmatic Public Video Zielgruppensegmente auf Basis von Daten aus dem Joint Venture OSDS mit der Otto Group. Alle relevanten Nachfrageplattformen sind angebunden.
- Aufbau des Regionalprogramms von t-online.de in 20 Städten (unter anderem Berlin, Hamburg, Essen, Frankfurt und München).
- Tagesanbruch von t-online.de ist das führende Morning Briefing der Republik, erreicht an einigen Tagen mehr als 1 Mio. Leser.

Bei der Ströer Media Brands (SMB), und der Ströer Social Publishing GmbH (SSO) werden Portale aus sozialen Netzwerken (v.a. Facebook, neuerdings auch Pinterest) zu einer Vielzahl von Themen betrieben.

Die Statista Gruppe konnte ihren in den Vorjahren eingeschlagenen Wachstumskurs weiterhin fortsetzen.

Das organische Wachstum erstreckte sich über alle Geschäftsbereiche der Statista hinweg, wobei insbesondere das asiatische Geschäft mit dem bestehenden Büro in Singapur und der Eröffnung eines neuen Vertriebsbüros in Tokio eine sehr dynamische Entwicklung verzeichnen konnte. Insgesamt wurden rund zwei Drittel der Erlöse außerhalb Deutschlands generiert. Auch das Direktgeschäft mit Kunden, die eigenständig auf der Website einen Zugang kaufen, entwickelte sich sehr gut. Treiber war hier die starke Online-Traffic-Entwicklung, welche unter anderem aus einer großen Nachfrage nach verlässlichen Covid-19-Daten resultierte. Hier hat Statista sich bereits im März 2020 aktiv positioniert und den Datenbestand erweitert. Auch in anderen Geschäftsbereichen stand der Gesundheitssektor 2020 im Fokus.

Darüber hinaus wurde die Entwicklung eigener Inhalte unter der Kernmarke Statista weiter forciert: In 2020 lag dabei der Fokus auf der Erweiterung der Experten-Lösungen für Unternehmenskunden. Die Erweiterung der Firmendatenbank, Statista CompanyDB, auf mehr als 1,5 Mio. enthaltene Unternehmen und die Einführung eines neuen

Marktüberblicks für die Werbe- und Medienindustrie, Statista Advertising & Media Outlook, sind erwähnenswert. Ebenso wurde das Premiumprodukt Statista Global Consumer Survey, eine proprietäre Datenbank zum Konsumverhalten und zur Mediennutzung von Verbrauchern, erweitert. Hier werden Daten aus über 1 Mio. Interviews mit Konsumenten in 56 Ländern zur Verfügung gestellt.

Direct Media

2020 war für die BHI Gruppe (asambeauty GmbH/ Beauty and Health Investment Group GmbH) erneut ein sehr erfolgreiches Jahr, und ein weiterer Rekordumsatz von über 106 Mio. EUR konnte erwirtschaftet werden. Dieses Wachstum basiert im Wesentlichen auf drei Hauptvertriebswegen:

- E-Com: In diesem wichtigen Bereich wurde ein Umsatzwachstum von rund 40 % erzielt. Der Fokus liegt hier insbesondere auf dem Influencer Marketing und der Optimierung des Online Shops hinsichtlich Storytelling und Upsell-Präferenzen.
- TV Sales: Die BHI Gruppe hat im Inland ein stabiles Ergebnis erreicht. Positiv herauszustellen ist hier die Hair Care Marke „ahuhu“, die ein Rekordergebnis bei QVC Deutschland realisieren konnte.
- Retail: Der jüngste Vertriebsweg schreibt seine Erfolgsgeschichte fort. Im vergangenen Geschäftsjahr wurde in rund 200 Filialen einer führenden deutschen Drogeriemarktkette die „asambeauty Theke“ installiert. Dadurch konnte die Marke deutlich aufgebaut und die Visibilität gesteigert werden.

Bereits 2017 wurden die Avedo Gruppe und die Ranger Gruppe von Ströer übernommen. Die Avedo Gruppe fokussiert sich auf Telesales und Dialogmarketing und bietet ihre Leistungen vorrangig auf CPO-Basis (Cost per Order) an. Die Avedo Gruppe verfügt über 30 Mio. Kundenkontakte jährlich und Expertise in zwölf Branchen, insbesondere in den Bereichen Telekommunikation, Energie, IT, Tourismus, Multimedia und E-Commerce. Mit der Akquisition der Ranger Gruppe im Bereich des performanceorientierten Direktvertriebs wurde das Performance-Marketing-Geschäft der Avedo Gruppe um einen zusätzlichen Kanal ergänzt.

Die Ranger Gruppe ist ein Außendienst-Spezialist und übernimmt für seine Auftraggeber den hocheffizienten, performancegesteuerten Direktvertrieb. Das Unternehmen verkauft Produkte für Auftraggeber unter anderem in den

Branchen Telekommunikation, Energie, Handel, Finanzen und Medien an Privat- und Geschäftskunden.

Aus den Akquisitionen in diesem Bereich ist in den vergangenen Jahren die Ströer Dialog Group entstanden, die im Konzern das Dialog Marketing repräsentiert. Sie ist zu einem der großen Anbieter von Callcenter-Kapazitäten in Deutschland aufgestiegen und ist einer der größten Anbieter von performanceorientiertem Direktvertrieb in Europa.

Die wesentlichen Kunden-Highlights/-akquisen in 2020 im Segment waren:

- Führender Automobilhersteller: Service-Hotline zur Bearbeitung aller eingehenden Anfragen (Verkauf, Service, Presse, allgemeine Anfragen, usw.) sowie die Buchung und Koordinierung der Servicetermine (Inspektion, Reifenwechsel usw.).
- Führendes Pharmaunternehmen: Service-Hotline zur Bearbeitung aller eingehenden Anfragen (von Ärzten, Krankenkassen, Bürgern, Investoren, Presse, usw.) über alle Kanäle (Telefon, E-Mail usw.) zum entwickelten Impfstoff und Beantwortung von detaillierten medizinischen Nachfragen. Darüber hinaus auch Kontaktierung von Ärzten zur Vorabinformation und Beziehungsaufbau mit dem Unternehmen. Zusätzliche Leistung von Ströer: ganzheitliche Entwicklung und Dokumentation der Soll-Prozesse im Handling der Kontakte sowie Umsetzung in Routing-Strategien und dem Customer Experience Design.
- Führender digital Shopping Anbieter: Aufbau eines Multi-Sprachen-Teams mit sieben Sprachen in wenigen Monaten auf ca. 70 FTE.
- Realisierung eines der führenden Chat-Bots („Alfred“) in der deutschen Finanzwelt für unseren Kunden Ergo durch unsere Tochter optimise-it (<https://www.computerbild.de/top-digitaler-assistent-2021/>).

Zukünftig fokussiert sich Ströer schwerpunktmäßig auf Sales & Service to Sales Themen, die für unsere Kundenbeziehungen relevanter sind und ein höheres Margen- und Wachstums-Potenzial aufweisen. Standorte, welche rein serviceorientierte Dienstleistungen anbieten und bei denen Kunden eher Kapazitäten kaufen, sind in ein Beteiligungsunternehmen (assoziiertes Unternehmen) überführt worden, an dem Ströer 50 % hält. Die operative Steuerung und finale Verantwortung für diese Standorte liegen bei unserem Partner und seinem Management.

Rangers Ambition ist es, für seine Partner flächendeckenden Direktvertrieb in den jeweiligen Ländern anzubieten. Dazu baut Ranger konsequent über organisches und anorganisches Wachstum B2C- und B2B-taugliche Vertriebsstrukturen auf. Mit ausgesuchten Premiumpartnern verbindet Ranger eine langjährige Zusammenarbeit und eine tiefe Prozessintegration. Ranger arbeitet durchgängig digital. Von Vertriebssteuerung, Gebietsplanung, Kundendatenerfassung und -bearbeitung, Auftragsprozessierung bis zur Abrechnung. Alle Prozesse sind tief in die Auftraggeberstrukturen integriert. Dies sorgt für Qualitäts-, Geschwindigkeits- und Steuerbarkeitsvorteile, aber auch für Kostenersparnisse. Ranger treibt seine Innovations- und Internationalisierungsstrategie massiv voran. Vision ist es, der dominante Marktplayer in den wichtigsten Europäischen Märkten für die performanceorientierte Direktvermarktung im B2C und B2B Segment zu sein.

Die Highlights:

- Ausbau der Partnerschaft mit einem führenden deutschen Telekommunikationsanbieter.
- Ranger ist der bedeutendste Player in der Glasfaseranschlussvermarktung.
- Ranger hat sein Partnerportfolio konsequent ausgebaut und ist weiterhin der starke Partner von nationalen, regionalen und internationalen Energieversorgungsanbietern.

Strategisches Umfeld

Ströer konzentriert sich auf Business-Segmente, die aktiv und aus eigener Kraft vorrangig in Deutschland entwickelt werden können und klare Wachstumschancen bieten. Sie zeichnen sich zum einen dadurch aus, dass das Inventar ein sehr diversifiziertes Rechte-Portfolio aufweist und die Anforderungen an lokale operative Exzellenz besonders hoch sind. Zum anderen erfordern die Segmente für Management und Produktentwicklung ein hohes lokales Markt-Know-how und sind zudem nicht global skalierbar, da es länderübergreifend große Unterschiede bezüglich Marktstruktur und sprachlicher, kultureller als auch regulativer Rahmenbedingungen gibt.

Daher sind solche Business-Segmente durch einen starken und integrierten lokalen Anbieter wie Ströer optimal zu gestalten.

Vor allem das traditionelle Kernsegment von Ströer Out-of-Home Media erfährt durch die Entwicklung des Digitalgeschäftes rund um deutschen Content (DOOH & Content Media) und zusätzliche Dienste des Segmentes Direct Media nachhaltige Wachstumsimpulse in der Strategie OOH+.

Historisch war der Bereich Out-of-Home stets auch aufgrund der föderal diversifizierten Struktur der deutschen Städtelandschaft durch eine begrenzte Standardisierung gekennzeichnet. Das bedeutet, dass jeder Rechtsvertrag individuell zu entwickeln und zu betreuen ist und gleichzeitig internationale Skaleneffekte etwa in der Produktentwicklung und -beschaffung keine große Rolle einnehmen.

Gründe für den Erfolg in den Kernsegmenten von Ströer sind im Wesentlichen:

- „Proprietäres Detailwissen in Breite und Tiefe“, also das tiefe Wissen um die lokal sehr unterschiedlichen Rahmenbedingungen z. B. jedes einzelnen Werbestandortes, jeder einzelnen Website oder jedes einzelnen Callcenters.
- „Individuelle Qualität in Management und Ausführung“ bzw. der Wille, auch im regionalen und lokalen Raum maximale Präzision sicherzustellen und nicht mit zu unspezifischen Standardlösungen zu arbeiten. Deswegen betreibt Ströer alleine im Out-of-Home Media Bereich mehr als 200 unterschiedliche Produktvarianten.
- „Proprietäre, auf den Kunden zugeschnittene Lösungen“ mit dem Ziel, maximale Kundenzufriedenheit auch in kleinsten Segmenten sicherzustellen, statt Kunden auf global skalierte Plattformen zu zwingen.
- „Direkter Zugang zu allen Kunden auf allen Ebenen“ bzw. der kontinuierliche Ausbau aller Vertriebsressourcen, um Kundenkontakte in der maximal möglichen Breite und Tiefe im Markt sicherzustellen, gerade auch im Segment der mittleren und kleinen Gewerbe, die von anderen Anbietern nicht flächendeckend ganzheitlich beraten werden können.

Im Sinne der Optimierung der Investitionen von Ströer in das eigene Portfolio können die Auslastung sowie die Wertschöpfung des Portfolios fortlaufend optimiert werden. Durch die Möglichkeiten der Digitalisierung von Infrastruktur wird die historische Dividende in Form von proprietären Rechten und Produkten optimal monetarisiert. Noch nicht monetarisierte Werbeflächen oder bereits bestehende Marketing-Infrastrukturen steigern den Wert der in den Vorjahren gezielt ergänzten und profitablen Beteiligungen und Zusatzgeschäfte.

Organisatorisch bedeutet dies eine erhebliche Elastizität und Spannweite, welche durch neu eingeführte CRM- und ERP-Systeme zentral unterstützt werden

- von Bedürfnissen großer nationaler Werbetreibender und ihrer Agenturpartner, die zunehmend nach automatisierten, programmatischen, datengetriebenen Lösungen mit hoher Flexibilität verlangen,
- bis hin zu den Bedürfnissen im Segment der kleinen und mittleren, regionalen Kunden, die Ströer durch den schnell wachsenden Lokalvertrieb optimal direkt vor Ort in allen Facetten des Angebotes aus einer Hand beraten kann und deren Lösungen eher organisatorisch, als technisch skaliert werden können.

Damit ist Ströer sehr gut aufgestellt, um im deutschen Werbemarkt weiterhin nachhaltig erfolgreich zu sein. Die Effekte von Krisen, wie der Covid-19-Pandemie, werden schneller kompensiert als in anderen Wirtschaftsbereichen. Ströer ist in der Lage, sehr schnell auf Marktgegebenheiten in Deutschland individuell zu reagieren.

Werbemarkt

Der Werbemarkt ist Brutto insgesamt in 2020 zurückgegangen infolge der wirtschaftlichen Effekte der Covid-19-Pandemie. Zusätzlich muss hierbei jedoch zwischen National und Regional/Lokal unterschieden werden:

National (Nielsen): TV in der Bruttobetrachtung mit erstaunlich großen Verlusten trotz erheblich mehr Medien-Konsum während der Lockdowns und in der Nettobetrachtung sogar erneut mit erheblichen Einbußen bedingt durch generelle Zurückhaltung der Werbekunden, vor allem im ersten Shutdown (Frühjahr), Print sowohl in der Brutto- als auch Netto-Darstellung weiterhin mit einem negativen Trend. Dagegen sind Online Display/Content Media in der Netto- und Brutto-Darstellung positiv, besonders Portale und Nachrichtenseiten. Die Kategorie Radio ist von niedrigem Niveau aus leicht wachsend, Kino vollkommen eingebrochen bedingt durch verordnete Schließungen.

Perspektivisch kann davon ausgegangen werden, dass das Aufkommen von Video on Demand Diensten (Amazon Prime, Netflix, Magenta TV, Sky, DAZN, Disney+ etc.)

zunehmend Druck auf die Nutzungsdauer von klassischem linearem TV ausüben wird und Kino und klassische gedruckte Werbemedien weiter an Bedeutung verlieren werden, dieses vor dem Hintergrund sich zunehmend entwickelnder Online Content-Plattformen.

Regional weist der Markt ein erhebliches Volumen auf, von dem ein großer Teil der Werbeinvestitionen von kleinen und mittelgroßen Unternehmen (KMU) noch in eher klassischen Medien wie Print, Verzeichnisdiensten, Website-Gestaltung oder Messeauftritten liegt. Letzteres ist in 2020 nahezu vollkommen eingebrochen. Andere, regional verfügbare Werbung, wie etwa OOH konnten davon profitieren. Daher ist davon auszugehen, dass sich digitale und einfacher skalierbare Angebote besser entwickeln werden als analoge.

Produktentwicklung

Die Digital-Strategie basiert auf einer fortlaufend weiterentwickelten Technologieposition, die lokale und regionale Performance ebenso wie Direktmarketing ermöglicht. In zunehmendem Maße sind dabei Technologien erfolgsentscheidend, die eine zielgenaue Aussteuerung von Kampagnen und das professionelle Management anonymisierter Datenmengen ermöglichen. Hierdurch ist die reibungslose Verzahnung von Branding- und Performance-Marketing im Rahmen von Multi-Screen-Strategien möglich. Neben der Entwicklung spezieller Anwendungen und Software-Lösungen im Bereich der digitalen Werbung fokussiert sich der Ströer Konzern gleichzeitig im OOH-Bereich auf die Entwicklung der nächsten Generation von Werbeträgern (bspw. begrünte Werbeträger, Multi-funktionale Wartehallen, neuere emissionsarme Displaytechnologien) für unsere Kunden.

Wertorientierte Steuerung

Der Ströer Konzern wird nach intern definierten finanziellen und nichtfinanziellen Kennzahlen im Sinne einer nachhaltigen Wertentwicklung gesteuert. Hierbei folgen die finanziellen Steuerungsgrößen der internen Berichtsstruktur. Dabei handelt es sich um Kennzahlen, die sowohl das Geschäftsmodell als auch die Steuerung abbilden, jedoch nicht Bestandteil der internationalen Rechnungslegungsstandards sind. Dazu gehören das organische Umsatzwachstum und das adjusted EBITDA als Hauptsteuerungsgrößen. Zu den weiteren Kennzahlen gehören das bereinigte Konzernergebnis, \leftarrow Free Cash-Flow (vor M&A-Transaktionen), der ROCE (Return on Capital Employed) und der dynamische Verschuldungsgrad. Einer der wesentlichen Indikatoren, an denen sich das Wachstum des gesamten Konzerns ablesen lässt, ist die Umsatzentwicklung. Diese ist auch eine der wesentlichen Größen zur Steuerung der Segmente im Ströer Konzern. So werden den einzelnen Geschäftsbereichen im Rahmen der Budgetierung und Mittelfristplanung auf die jeweilige Ebene heruntergebrochene Zielumsätze vorgegeben, deren Einhaltung unterjährig laufend überwacht wird. Dabei wird sowohl das organische Umsatzwachstum als auch das nominale Umsatzwachstum \leftarrow betrachtet. Bei der Berechnung des organischen Umsatzwachstums geht die Geschäftsentwicklung von akquirierten Unternehmen – positiv wie negativ – direkt ab dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung in die Berechnung mit ein.

Das adjusted EBITDA (Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, vor Wertminderungen sowie korrigiert um Bereinigungseffekte) stellt die nachhaltige Ertragsentwicklung des Konzerns dar. Daneben ist das adjusted EBITDA \leftarrow eine wesentliche Input-Größe zur Bestimmung des Verschuldungsfaktors, der den kreditgebenden Banken quartalsweise mitzuteilen ist. Darüber hinaus wird das nachhaltige adjusted EBITDA am Kapitalmarkt im Rahmen des Multiplikatorverfahrens vereinfachend zur Bestimmung des Unternehmenswerts herangezogen.

Das bereinigte Konzernergebnis ist eine Kennzahl zur Bestimmung unserer Dividendenauszahlung. Grundsätzlich plant Ströer, innerhalb einer bestimmten Bandbreite einen prozentualen Anteil des bereinigten Konzernergebnisses als Dividende auszuzahlen, soweit dies nach handelsrechtlichen Vorschriften zulässig ist.

Ein weiteres Steuerelement des Vorstands ist der Free Cash-Flow (vor M&A-Transaktionen). Dieser wird aus dem Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich der Netto-Investitionen, also der Summe aus Einzahlungen und Auszahlungen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen berechnet. Der Free Cash-Flow

(vor M&A-Transaktionen) stellt somit die cashwirksame Ertragskraft unseres Unternehmens dar und ist eine bedeutende Determinante für unsere Investitions-, Finanzierungs- und Dividendenpolitik.

Eines der wesentlichen Ziele des Ströer Konzerns ist es, die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) nachhaltig zu steigern. Um dieses Ziel zu erreichen, entwickelt Ströer die Steuerungs- und Controllingsysteme stetig weiter. Der ROCE errechnet sich aus dem Quotienten des bereinigten EBIT und dem Capital Employed. Das bereinigte EBIT wird wie folgt definiert: Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern, Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen, vor Wertminderungen und angepasst um Bereinigungseffekte. Das Capital Employed setzt sich aus der Summe der immateriellen Vermögenswerte, der Sachanlagen und kurzfristigen Vermögenswerte abzüglich der nicht zinstragenden Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige nicht zinstragende Verbindlichkeiten) zusammen. Es errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel dieser Werte zum jeweiligen Jahresanfang und Jahresende. Anhand des ROCE verfügen wir über ein Instrumentarium, das eine wertorientierte Steuerung des Konzerns und der Unternehmensbereiche erlaubt. Ein positiver Wertbeitrag und damit eine Steigerung des Unternehmenswerts wird erreicht, wenn der ROCE den jeweiligen Kapitalkostensatz der Cash Generating Units (CGUs) überschreitet.

Nettoverschuldung \leftarrow bzw. der dynamische Verschuldungsgrad (Leverage Ratio) sind weitere Steuerungsgrößen des Konzerns. An die Nettoverschuldung sind unter anderem unsere Fremdfinanzierungskosten im Rahmen des Facility Agreements und der Schuldscheindarlehen geknüpft. Außerdem ist der dynamische Verschuldungsgrad ein wichtiger Faktor für den Kapitalmarkt, um die Qualität unserer Finanzlage einzuschätzen. Der dynamische Verschuldungsgrad wird gemessen am Verhältnis der Nettoverschuldung zum adjusted EBITDA (Leverage Ratio). Die Nettoverschuldung wird errechnet aus der Summe der Verbindlichkeiten aus dem Facility Agreement, aus den Schuldscheindarlehen sowie aus sonstigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel.

Als nichtfinanzielle Indikatoren berücksichtigen wir Kennzahlen zur Beschäftigungssituation wie z. B. die Mitarbeiteranzahl \leftarrow auf Konzernebene zu einem bestimmten Stichtag.

Überleitung: organisches Umsatzwachstum

Die nachfolgende Tabelle enthält die Überleitung zum organischen Umsatzwachstum. Für das Jahr 2020 ergibt sich daraus bei einem Rückgang des Umsatzes (ohne

→ Weitere Details zur Berechnung des Free Cash-Flows vor M&A auf Seite 32

→ Weitere Details zur Berechnung des organischen Umsatzwachstums auf Seite 20

→ Weitere Details zur Nettoverschuldung auf Seite 33

→ Weitere Details zur Berechnung des EBITDA (adjusted) und des bereinigten Konzernergebnisses auf Seite 21

→ Das Kapitel MitarbeiterInnen befindet sich auf Seite 47

Fremdwährungseffekte) von –131,2 Mio. EUR und einem angepassten Vorjahres-Umsatz von 1.578,8 Mio. EUR ein organisches Wachstum in Höhe von –8,3 %.

| in TEUR | 2020 | 2019 |
|--|------------------|------------------|
| Umsatzerlöse Vorjahr (berichtet) | 1.591.145 | 1.507.783 |
| Abgegangene bzw. stillgelegte Einheiten | –20.429 | –49.123 |
| Akquisitionen | 8.107 | 28.143 |
| Umsatzerlöse Vorjahr (angepasst) | 1.578.823 | 1.486.803 |
| Fremdwährungseffekte | –5.431 | –588 |
| Organisches Umsatzwachstum | –131.233 | 104.930 |
| Umsatzerlöse aktuelles Jahr (berichtet) | 1.442.159 | 1.591.145 |

Überleitung: EBITDA (adjusted)

Die Segmentergebnisgröße EBITDA (adjusted) wird um bestimmte Bereinigungseffekte korrigiert. Als Bereinigungseffekte hat der Konzern Aufwendungen und Erträge aus Änderungen des Beteiligungsportfolios (unter anderem Transaktionskosten für Due Diligence, Rechtsberatung, Beurkundung, Kaufpreisallokationen), Reorganisations- und Restrukturierungsmaßnahmen (unter anderem Kosten für Integration von Gesellschaften und Geschäftsbereichen, Bereinigung um Sondereffekte aus materiellen Neuausrichtungen und Performance Improvement Programmen), Kapitalstrukturmaßnahmen (unter anderem materielle Gebühren für Amendments bzw. Anpassungen von Kreditverträgen inklusive externer Beratungskosten) und sonstige Bereinigungseffekte (unter anderem Kosten für mögliche Rechtsstreitigkeiten, Währungseinflüsse) definiert.

Die Aufteilung der Bereinigungseffekte nach einzelnen Klassen stellt sich wie folgt dar:

| in TEUR | 2020 | 2019 |
|--|---------------|---------------|
| Aufwendungen und Erträge aus Änderungen des Beteiligungsportfolios | 1.930 | 5.729 |
| Aufwendungen und Erträge aus Kapitalstrukturmaßnahmen | 0 | 0 |
| Reorganisations- und Restrukturierungsaufwendungen | 6.357 | 17.857 |
| Sonstige Bereinigungseffekte | 14.263 | 10.785 |
| Summe | 22.550 | 34.372 |

In den Aufwendungen und Erträgen aus Änderungen des Beteiligungsportfolios sind im Geschäftsjahr 2020 insbesondere Aufwendungen aus M&A-Aktivitäten (i.W. Dea Gruppe (TEUR 562)) von insgesamt TEUR 1.380 enthalten. Der Rückgang der Reorganisations- und Restrukturierungsaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus den reduzierten Gehalts- und Abfindungszahlungen des Freiwilligenprogramms der Ströer Digital Publishing GmbH in Höhe von TEUR 1.590 (Vj.: TEUR 5.480) sowie der geringeren Abfindungszahlungen für das „SDI Integration Project“ in Höhe von TEUR 429 (Vj.: TEUR 3.085). Die sonstigen Bereinigungseffekte liegen insgesamt leicht über dem Vorjahresniveau.

In der Überleitungsrechnung von den Segmentwerten auf die Konzernwerte werden Informationen ausgewiesen, die Konzerneinheiten zugeordnet sind, die nicht die Definition eines Segments erfüllen (zentrale Posten). Im Wesentlichen handelt es sich um sämtliche Kosten zentraler Funktionen wie Vorstand, Unternehmenskommunikation, Rechnungswesen und Controlling abzüglich entsprechender Einnahmen aus Serviceleistungen.

Die Überleitung der Segmentergebnisgröße auf die im Konzernabschluss enthaltenen Werte stellt sich wie folgt dar:

| in TEUR | 2020 | 2019 |
|---|----------------|----------------|
| Summe Segmentergebnisse (EBITDA (adjusted)) | 475.304 | 559.452 |
| Zentrale Posten | –22.532 | –21.113 |
| EBITDA (adjusted) Konzern | 452.772 | 538.339 |
| Bereinigung (Adjustments) | –22.550 | –34.372 |
| EBITDA | 430.222 | 503.967 |
| Planmäßige Abschreibungen (Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen (IFRS 16)) | –176.299 | –177.893 |
| Planmäßige Abschreibungen (Sonstige Vermögenswerte des Anlagevermögens) | –145.500 | –154.605 |
| Wertminderungen (einschließlich Abschreibungen auf Goodwill) | –12.923 | –13.023 |
| Finanzergebnis | –34.009 | –32.639 |
| Ergebnis vor Steuern | 61.491 | 125.808 |

Überleitung der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung zu den Management Kennzahlen

| In Mio. EUR | Gewinn- und Verlustrechnung lt. IFRS 2020 | Umgliederung von Abschrei- bungen und Wertminderungs- aufwendungen | Umgliederung von Bereinigungen | Gewinn- und Verlust- rechnung nach Management Accounting |
|--|--|--|-----------------------------------|--|
| Umsatzerlöse | 1.442,2 | | | 1.442,2 |
| Umsatzkosten | -937,6 | 287,4 | 1,5 | -648,6 |
| Vertriebskosten | -242,7 | | | |
| Verwaltungskosten | -176,7 | | | |
| Summe Vertriebs- und Verwaltungskosten | -419,5 | 47,3 | 12,7 | -359,5 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 39,6 | | | |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -31,4 | | | |
| Summe sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen | 8,2 | 0,0 | 8,3 | 16,6 |
| Anteil am Ergebnis at-Equity-bilanzierter Unternehmen | 2,2 | | | 2,2 |
| EBITDA (adjusted) | | | | 452,8 |
| Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen | | -334,7 | | -334,7 |
| Bereinigtes EBIT | | | | 118,0 |
| Bereinigungen ¹ | | | -22,5 | -22,5 |
| Finanzergebnis | -34,0 | | | -34,0 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -12,8 | | | -12,8 |
| Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen | 48,6 | 0,0 | 0,0 | 48,6 |

¹ Für weitere Details zu Bereinigungen verweisen wir auf den Abschnitt „Überleitung: EBITDA (adjusted)“ auf Seite 21.

| Aus Kaufpreisallokationen resultierende Abschreibungen | Währungseffekte aus innerkonzernlichen Finanzierungen | Steuernormalisierung | Eliminierung aus Bereinigungen und Wertminderungen | Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung 2020 | Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung 2019 |
|--|---|----------------------|--|---|---|
| | | | | 1.442,2 | 1.591,1 |
| | | | | -648,6 | -721,8 |
| | | | | | |
| | | | | -359,5 | -360,7 |
| | | | | | |
| | | | | 16,6 | 22,9 |
| | | | | 2,2 | 6,9 |
| | | | | 452,8 | 538,3 |
| | | | | | |
| 45,8 | | | 12,9 | -276,0 | -276,9 |
| 45,8 | | | 12,9 | 176,8 | 261,5 |
| | | | | | |
| | | | 22,5 | 0,0 | 0,0 |
| | -0,1 | | 7,1 | -27,1 | -30,4 |
| | | -10,8 | | -23,7 | -36,6 |
| 45,8 | -0,1 | -10,8 | 42,6 | 126,0 | 194,5 |

Leitung und Kontrolle

Der Vorstand des persönlich haftenden Gesellschafters, der Ströer Management SE, Düsseldorf, besteht zum 31. Dezember 2020 aus drei Mitgliedern. Ihm gehören Herr Udo Müller (Co-CEO), Herr Christian Schmalzl (Co-CEO) und Herr Dr. Christian Baier (CFO) an. Die folgende Übersicht stellt die Verantwortlichkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder im Konzern dar:

| Name | Bestellung bis | Verantwortlichkeiten |
|---------------------|----------------|--|
| Udo Müller | Juli 2025 | Co-Vorstandsvorsitzender Unternehmensstrategie Public Affairs & Government Relations Interne/externe Unternehmenskommunikation M&A OOH Infrastruktur Entwicklung & Bestandsmanagement OOH R&D |
| Christian Schmalzl | Juli 2025 | Co-Vorstandsvorsitzender OOH Vermarktung national OOH Vermarktung lokal Online Vermarktung & Digitale Services Content Media Transactional Business Direct Media |
| Dr. Christian Baier | Juli 2022 | Finanzvorstand Accounting, Finanzen & Steuern Controlling, Risiko-Management & Revision Human Resources Investor Relations Corporate IT & Einkauf Recht, Compliance, Datenschutz |

Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die Geschäftsführung.

Zur Professionalisierung der Führung und Verankerung der Schwerpunktthemen innerhalb des Ströer Konzerns besteht neben dem Vorstand ein Executive Committee als erweitertes Führungsgremium. Bei regelmäßigen Präsenzterminen werden grundlegende Themen erörtert und eine einheitliche Ausrichtung der gesamten Gruppe wird sichergestellt.

Der Aufsichtsrat der Ströer SE & Co. KGaA besteht zum Ende des Geschäftsjahres 2020 gemäß §§ 278 Abs. 3, 97 ff. AktG i.V.m. § 10 Abs. 1 der Satzung der Ströer SE & Co. KGaA aus 16 Aufsichtsratsmitgliedern. Dieser setzt sich zusammen aus den acht Anteilseignervertretern mit Herrn Christoph Vilanek als Vorsitzendem, Herrn Dirk Ströer als stellvertretendem Vorsitzenden, Dr. Karl-Georg Altenburg, Frau Angela Barzen, Herrn Martin Diederichs, Frau Barbara Liese-Bloch, Frau Petra Sontheimer und Herrn Ulrich Voigt, sowie den acht Arbeitnehmervertretern Herrn Andreas Huster, Frau Sabine

Hüttlinger, Frau Petra Loubek, Frau Rachel Marquardt, Herrn Tobias Meuser, Herrn Dr. Thomas Müller, Frau Nadine Reichel und Herrn Christian Sardiña Gellesch. Bei den Anteilsvertretern ersetzte Frau Barbara Liese-Bloch ab dem 4. November 2020 den am 4. November 2020 aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedenen Vicente Vento Bosch. Frau Simone Thiäner legte ihr Amt zum 30. Juni 2020 nieder. Mit Beschluss vom 19. August 2020 bestellte das Amtsgericht Köln auf Antrag des persönlich haftenden Gesellschafters Herrn Dr. Karl-Georg Altenburg anstelle von Frau Simone Thiäner als Anteilseignervertreter zum Mitglied des Aufsichtsrats.

Nähere Ausführungen zum Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat und zu weiteren Standards von Unternehmensführung und -kontrolle finden sich in der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB, die auch die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) enthält. Alle Dokumente werden auf der Homepage von Ströer (www.stroer.com/investor-relations) veröffentlicht.

Für das Geschäftsjahr 2020 erstellt die Ströer SE & Co. KGaA wieder einen nichtfinanziellen Konzernbericht gemäß § 315b HGB, der ab dem 28. April 2021 auf unserer Homepage abrufbar ist unter http://ir.stroeer.com/download/companies/stroeer/Annual%20Reports/stroeer_NFGreport_2021_de.pdf.

Märkte und Einflussfaktoren

Mit ihrem Geschäftsmodell agiert die Ströer Gruppe auf den Märkten für Außenwerbung sowie für Online- und Mobile-Vermarktung und im Segment des Direkt Marketings. Die wirtschaftliche Lage wird naturgemäß durch die bearbeiteten Werbemärkte beeinflusst, die ihrerseits stark auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung sowie auf das Verhalten von Konsumenten und Werbungtreibenden reagieren. Hierbei ist zu differenzieren zwischen dem Verhalten nationaler, oft auch internationaler Werbungtreibender und dem Verhalten regionaler oder lokaler Werbungstreiber. Die international agierenden Werbenden reagieren mit ihren Werbeinvestitionen oft im Rahmen der Weltkonjunkturschwankungen. Durch kurzfristige Kürzung der Werbeausgaben werden gelegentlich Ergebnisse optimiert. Nationale, regionale und lokale Werbetreibende orientieren sich primär an der Binnenkonjunktur, sodass die Werbebudgets dieser Kunden wesentlich weniger volatil sind. Die Produkt- und Vertriebsstrategie von Ströer ist es, den Anteil nationaler, regionaler und lokaler Kunden zu erhöhen.

Im Jahre 2020 führte die Agentur ATG im Auftrag von Ströer eine intensive ökonomische Modellierung der Werbemarktfaktoren durch. Hierbei zeigte sich ein hoher Zusammenhang der Werbemarktausgaben (Brutto) mit Veränderungen des BIP sowie des Ifo Geschäftsklimaindex.

Im Kontext der Ereignisse des Jahres 2020 (Covid-19) wurde das Modell im Dezember 2020 aktualisiert, auch um zu prognostizieren, welche Einflüsse die Pandemie auf den Werbemarkt haben kann. Konjunkturelle Veränderungen wirken grundsätzlich etwa ein Quartal zeitversetzt auf den Werbemarkt. Bei Shutdowns im Rahmen der Covid-19-Pandemie geschieht dies wesentlich schneller, es kommt sozusagen unmittelbar zu Veränderungen im Werbemarkt. Dies gilt auch bei Beendigung eines Shutdowns, die eine sofortige Belebung nach sich zieht. In 2020 gab es hierbei erhebliche Verschiebungen der Branchen. Bestimmte Bereiche haben antizyklisch mehr geworben (Hygiene, Handel, Öffentliche Hand), andere deutlich weniger (Tourismus, Kraftfahrzeuge etc.). Der Shutdown light im vierten Quartal 2020 hat dem Markt deutlich weniger Budget entzogen als der erste Shutdown im März/April. Insgesamt hat sich der OOH Werbemarkt in 2020 real besser entwickelt, als auf Basis der Entwicklung der Einflussfaktoren (BIP, Ifo-Index) zu erwarten war.

Spezielle Einflussfaktoren für die Außenwerbung sind die Rahmenbedingungen hinsichtlich der durch Kommunen eingeräumten Werberechtskonzessionen, sowie allgemeine Werbeverbote für bestimmte Produkte (Tabakwerbung, in Diskussion: Alkohol etc.). Entscheidende Faktoren für die Onlinewerbung und das Direktmarketing sind regulatorische Rahmenbedingungen, insbesondere die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO).

In der Außenwerbebranche buchen Kunden ihre Aufträge weiterhin in zunehmendem Maße mit kürzeren Vorausbuchungsfristen. Durch die zunehmende Digitalisierung des Außenwerbeinventars ist Ströer immer besser in der Lage, Inventare granularer und sehr viel kurzfristiger anzubieten. Analog zu den saisonalen Schwankungen des übrigen Medienmarktes entwickelt sich der Auftragsbestand. Schwerpunkte der Außenwerbeaktivitäten liegen generell im zweiten und vierten Quartal, rund um Ostern und Weihnachten. Sportereignisse, wie die Fußball-Weltmeisterschaft, haben jedoch selten einen stimulierenden Einfluss auf die Außenwerbung. Auf der Kostenseite ist die Entwicklung der Miet- und Pachtzahlungen sowie der Personal- und sonstigen Gemeinkosten (u. a. auch Strom-, Bau-, Wartungskosten) ein wesentlicher Einflussfaktor.

Im Online-Bereich sind die Vorausbuchungsfristen der Kunden bedingt durch den hohen Automatisierungsgrad im Vergleich zur Außenwerbung noch einmal deutlich kürzer, oft sogar im Bereich weniger Minuten vor einer Ausstrahlung. Die höchste Umsatzaktivität wird in der Online-Branche mit Abstand im vierten Quartal beobachtet. Ein wichtiger Einflussfaktor für die Online-Vermarktung ist die weitere Durchdringung des Marktes mit automatisierten programmatischen Plattformen, auf denen Ströer das digitale Inventar auch der Außenwerbung in Online-Mechaniken zur Verfügung stellt. Wesentliche Kostentreiber sind neben den an die Website-Betreiber abzuführenden Kommissionen insbesondere die Aufwendungen für das Personal und den IT-Betrieb (u. a. Rechenzentren, Sicherheitssysteme etc.).

Im Bereich des Direktmarketings ist die Saisonalität weniger stark ausgeprägt, jedoch mit einem etwas stärkeren Verlauf im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres. Aufgrund der langfristigen Beziehung und hohen Kundentreue sowie der relativ langfristigen Vorlaufzeiten ist das Dienstleistungsgeschäft im Dialog Marketing durch eine vergleichsweise geringe Volatilität geprägt. Die Einflussfaktoren für die Umsatzentwicklung liegen hier in der Produktivität der MitarbeiterInnen und dem Personalaufbau (Rekrutierung, Training, Entwicklung). Die Produktivität ist im Dienstleistungsgeschäft immer abhängig von den effektiv vorhandenen Arbeitstagen pro Monat. Saisonale Schwankungen sind daher auf den Dezember durch eine generell niedrigere Produktivitätszeit aufgrund der

Feiertage/Urlaubszeit begrenzt. Im Bereich Field Sales ermöglicht der Zugewinn neuer Einsatzgebiete antizyklische Umsatzeffekte.

Darüber hinaus wirkt sich das regulatorische Umfeld auf die wirtschaftliche Lage der Ströer Gruppe aus. Sollte es zu einer regulatorischen Anpassung im Bereich Tabak- und Alkohol im Bereich Außenwerbung kommen, wird Ströer aufgrund der üblichen Vorlaufzeiten bei Gesetzesänderungen mit entsprechenden Marketing- und Vertriebsaktivitäten die Auswirkungen auf das Geschäftsvolumen aber abschwächen können. Aktuell ist davon auszugehen, dass OOH-Tabakwerbung ab 2023 ganz verboten sein wird.

Das regulatorische Umfeld in der Online-Vermarktung wird im Wesentlichen von datenschutzrechtlichen Aspekten auf nationaler und europäischer Ebene bestimmt, die dem nationalen Gesetzgeber Gestaltungsspielraum bei der Ausgestaltung von Richtlinien einräumen.

Insgesamt ist die Ströer Gruppe mit ihrem integrierten Portfolio sehr gut positioniert, um von den mittel- bis langfristigen Markttrends der zunehmenden Mobilität, Digitalisierung und Urbanisierung zu profitieren. Erwartungsgemäß wird sich der Markt immer unmittelbarer am Mediennutzer und an dessen Nutzungsverhalten orientieren. Dieses ist stärker auf den Medienkonsum über mobile Endgeräte im privaten, beruflichen und öffentlichen Umfeld ausgerichtet.

Nach wie vor besteht ein erhebliches Potenzial für regionale Online-Werbekampagnen und die zunehmende Digitalisierung des Außenwerbeinventars.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Entwicklungen 2020

Gemessen am Umsatzbeitrag von über 90 % ist Deutschland der zentrale Markt für Ströer, und das internationale Geschäft hat nur eine vergleichsweise untergeordnete Bedeutung. Im Coronajahr 2020 waren die wirtschaftlichen Auswirkungen der weltweiten Pandemie für die internationalen Märkte, aber auch in Deutschland, das dominierende Thema. Vor diesem Hintergrund konnte die deutsche Wirtschaft ihre Erfolgsgeschichte, mit zehn Jahren Wachstum in Folge¹, nicht fortschreiben und die Konjunktur verlor deutlich an Fahrt. Vor dem Szenario weitgehend eingedämmter Neuinfektionen und der ausreichenden Verfügbarkeit von Impfstoffen und damit ausreichendem Impfschutz geht das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) für die kommenden Jahre von einer deutlichen Erholung, für 2021 von 5,3 %² und 2022 von 2,6 % aus.³

Das DIW erwartet angesichts der starken Wirtschaftsentwicklung im Sommer 2020, dass die Wirtschaftsleistung aus Gesamtjahressicht trotz der Pandemie nur um rund –5,1 %⁴ sinken sollte. Um ein weiteres Abrutschen der Wirtschaftsleistung zu verhindern, hat die Bundesregierung im Sommer 2020 ein umfangreiches Konjunkturprogramm beschlossen, welches das Bruttoinlandsprodukt in diesem und im kommenden Jahr mit 1,3⁵ beziehungsweise 1,5 % stützen dürfte.⁶ Hinzu kommen die umfangreichen „November- und Dezemberhilfen“, die einen großen Teil der Verluste in den durch den erneuten Shutdown betroffenen Wirtschaftsbereichen ausgleichen dürften.⁷ Zudem wurden Kurzarbeitergeld und Überbrückungshilfen, die diese Wirtschaftssektoren stabilisieren, verlängert. Dies schlägt auf die Schuldenstandquote Deutschlands durch, die Ende des Jahres 2020 bei 69 %⁸ liegen dürfte. Die privaten Konsumausgaben sanken preisbereinigt um –6,0 %⁹ im Vergleich zum Vorjahr. Gegenläufig entwickelten sich dagegen die Konsumausgaben des Staates, die um 3,4 %¹⁰ gegenüber dem Jahr 2019 stiegen. Damit fielen die staatlichen Konsumausgaben deutlich höher als in den drei voran gegangenen Jahren aus. Mit –3,5 % lagen die Bruttoanlageinvestitionen unter den Werten der Jahre 2017 bis 2019, in denen die preisbereinigten Bruttoinvestitionen zwischen 2,5 und 3,5 % zulegten.¹¹

Die Zahl der Erwerbstätigen sank im Jahr 2020 leicht um –1,1 % von 45,3 in 2019 auf 44,8 Millionen¹² im Jahr 2020. Damit endet aufgrund der Covid-19-Krise der über 14 Jahre anhaltende Anstieg¹³ der Erwerbstätigkeit, der sogar die Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009 überdauert hat. Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte stieg leicht um 0,8 %.¹⁴ Im Jahr 2020 stieg die Sparquote der privaten Haushalte und lag mit 16,4 % deutlich über dem Vorjahreswert von 10,9 %.¹⁵ Die Verbraucherpreise erhöhten sich in Deutschland im Jahresdurchschnitt 2020 um 0,5 % gegenüber 2019 und damit deutlich geringer als im Vorjahr (2019: 1,4 %).¹⁶

Entwicklung der Außen- und Online-Werbebranche 2020

Der westeuropäische Werbemarkt befand sich bis 2020 in einer seit 2013 andauernden Erholungsphase.¹⁷ Für 2020 schätzt Zenith dagegen einen preisbereinigten Rückgang der Nettowerbeausgaben von –12,3 %.¹⁸ Vergleichsweise robust zeigt sich der Bereich Online mit einem Rückgang von –7,2 %¹⁹, wohingegen Print um –18,5 %²⁰ und TV um –13,1 %²¹ rückläufig waren. Die Nettowerbeausgaben im Bereich Außenwerbung sanken um –23,5 %.²²

Deutschland

Laut der von Nielsen erhobenen Daten zu den Bruttowerbeausgaben, sank der Werbemarkt in Deutschland im Jahr 2020 um –4,4 %²³ im Vergleich zum Vorjahr. Die von Nielsen verwendeten Bruttowerbedaten stellen für uns nur Trendaussagen dar und erlauben aufgrund unterschiedlicher Definitionen und Marktabgrenzungen nur begrenzt Rückschlüsse auf die relevanten Nettogrößen. Die derzeitige Schätzung von Zenith für 2020 zeigt einen im Vergleich zu Nielsen geringeren Rückgang der Nettowerbeausgaben in Höhe von –3,1 %.²⁴

Die Werbeausgaben im Internet bilden dabei laut Zenith mit einem Anstieg der Nettowerbeausgaben von 5,0 %²⁵ erneut den Wachstumstreiber. Das Segment Print verzeichnete im zurückliegenden Jahr einen Verlust von –7,8 %²⁶, während sich der Outdoor Werbemarkt um –10,0 %²⁷ rückläufig entwickelte. Verlässliche Aussagen hinsichtlich etwaiger Marktanteilsverschiebungen können erst nach Erscheinen der finalen Nettomarktzahlen getroffen werden.

¹ Statistisches Bundesamt – Pressemeldung Nr. 020, Januar 2021

² DIW Berlin – Wochenbericht 50/2020, Dezember 2020

³ DIW Berlin – Wochenbericht 50/2020, Dezember 2020

⁴ DIW Berlin – Wochenbericht 50/2020, Dezember 2020

⁵ DIW Berlin – Wochenbericht 50/2020, Dezember 2020

⁶ DIW Berlin – Wochenbericht 50/2020, Dezember 2020

⁷ DIW Berlin – Wochenbericht 50/2020, Dezember 2020

⁸ DIW Berlin – Wochenbericht 50/2020, Dezember 2020

⁹ Statistisches Bundesamt – Pressemeldung Nr. 020, Januar 2021

¹⁰ Statistisches Bundesamt – Pressemeldung Nr. 020, Januar 2021

¹¹ Statistisches Bundesamt – Pressemeldung Nr. 020, Januar 2021

¹² Statistisches Bundesamt – Pressemeldung Nr. 020, Januar 2021

¹³ Statistisches Bundesamt – Pressemeldung Nr. 020, Januar 2021

¹⁴ Statistisches Bundesamt – Pressemeldung Nr. 020, Januar 2021

¹⁵ DIW Berlin – Wochenbericht 50/2020, Dezember 2020

¹⁶ Statistisches Bundesamt, Januar 2020

¹⁷ Zenith Advertising Expenditure Forecast, Dezember 2020

¹⁸ Zenith Advertising Expenditure Forecast, Dezember 2020

¹⁹ Zenith Advertising Expenditure Forecast, Dezember 2020

²⁰ Zenith Advertising Expenditure Forecast, Dezember 2020

²¹ Zenith Advertising Expenditure Forecast, Dezember 2020

²² Zenith Advertising Expenditure Forecast, Dezember 2020

²³ Nielsen Bereinigter Werbetrend, Dezember 2020

²⁴ Zenith Advertising Expenditure Forecast, Dezember 2020

²⁵ Zenith Advertising Expenditure Forecast, Dezember 2020

²⁶ Zenith Advertising Expenditure Forecast, Dezember 2020

²⁷ Zenith Advertising Expenditure Forecast, Dezember 2020

Wechselkursentwicklungen 2020²⁸

Für unsere Geschäfte waren im Jahr 2020 primär die Wechselkursentwicklungen des Euro zum US-Dollar und zum britischen Pfund relevant. Der US-Dollar notierte zu Beginn des Jahres 2020 bei einem Wechselkurs von 1,12 US-Dollar zu 1,00 Euro. Im Jahresverlauf zeigte sich der US-Dollar tendenziell schwach gegenüber dem Euro und beendete das Jahr bei einem Niveau von 1,23 US-Dollar zu 1,00 Euro. Damit schwächte sich der US-Dollar im Jahresverlauf um rund 8,9 % gegenüber dem Euro ab.

Nachdem die britische Währung zum Jahresanfang mit 0,85 Pfund zu 1,00 Euro lag, notiert diese zum Jahresende bei 0,90 britische Pfund zu 1,00 Euro. Damit fiel das britische Pfund im Jahresverlauf rund 6,0 % gegenüber dem Euro. Dabei war der Brexit das dominierende Thema.

Ertragslage Gruppe

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage durch den Vorstand

Das Geschäftsjahr 2020 gestaltete sich für die Ströer Gruppe – nach einem zunächst sehr gelungenen Auftakt im ersten Quartal – mit zunehmender Ausbreitung der Covid-19-Pandemie insbesondere im zweiten Quartal als überaus herausfordernd. Vor allem im Außenwerbe-geschäft musste Ströer vor dem Hintergrund der zwischenzeitlichen Shutdown-Maßnahmen im vergangenen Frühjahr massive Verluste hinnehmen, die letztendlich auch in der Gesamtjahresbetrachtung deutliche Spuren im Ergebnis hinterlassen haben. Mit der Lockerung der Shutdown-Maßnahmen zog das Außenwerbe-geschäft bereits im dritten Quartal wieder deutlich an und konnte im vierten Quartal schon fast wieder an die Vorjahreszahlen heranreichen. Mit Blick auf die übrigen Geschäftsbereiche der Gruppe waren deren Geschäftsmodelle während der Pandemie nur bedingt nachteilig betroffen bzw. haben teilweise sogar davon profitieren können.

Die solide und ausgewogene Vermögens- und Finanzlage der Ströer Gruppe hat sich gerade in der Krise einmal mehr unter Beweis gestellt. Getragen von einer langfristig angelegten Außenfinanzierung konnte die Gruppe jederzeit auf eine äußerst komfortable Liquiditätsausstattung zurückgreifen. Gleichzeitig hat sich auch die Innenfinanzierung mit durchgehend positiven operativen Cash-Flows als sehr widerstandsfähig erwiesen. Im Zuge der Covid-19-Pandemie war zudem der Anstieg der Nettoverschuldung um gerade einmal 52,6 Mio. EUR – bei gleichzeitiger Ausschüttung einer Dividende an die Aktionäre der Ströer SE & Co. KGaA – als sehr überschaubar einzustufen. Abgerundet wurde dieses Gesamtbild durch eine weiterhin robuste Eigenkapitalquote.

Alles in allem sehen wir die Ströer Gruppe sowohl operativ wie auch finanziell weiterhin sehr gut aufgestellt, um auch zukünftige Herausforderungen bewältigen und die Chancen im strukturellen Wandel des Medienmarktes flexibel nutzen zu können.

Vergleich des prognostizierten mit dem tatsächlichen Geschäftsverlauf

Wir haben die für das Geschäftsjahr 2020 formulierten Prognosen seinerzeit aus einer vorsichtig optimistischen Einschätzung zur Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen abgeleitet. Allerdings unterliegen Jahresprognosen naturgemäß größeren Unwägbarkeiten. Vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie ist die im Rahmen unserer Prognose unterstellte Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht wie erwartet eingetreten. Die für das Geschäftsjahr 2020 ursprünglich gesetzten Ziele konnten daher nicht aufrecht erhalten werden. Im Rahmen der Berichterstattung zum 30. September 2020 haben wir unsere Prognose entsprechend angepasst. Demnach wurden die Umsatzerlöse für das vierte Quartal 2020 in einer Bandbreite von Index 92 bis 97 im Vergleich zum vierten Quartal 2019 sowie das EBITDA (adjusted) für das Gesamtjahr 2020 in einem Bereich von 440 Mio. € bis 455 Mio. € erwartet. Diese angepassten Schätzungen wurden beide erfüllt.

| | Prognostizierte Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2020 | Tatsächlich erzielte Ergebnisse im Geschäftsjahr 2020 |
|---|--|---|
| Organisches Wachstum | Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich | –8,3 % |
| EBITDA (adjusted) | Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich | –15,9 % (452,8 Mio. EUR) |
| EBITDA-Marge (adjusted) | Nahezu unverändert (2019: 33,8 %) | 31,4 % |
| ROCE | Nahezu unverändert (2019: 19,3 %) | 13,4 % |
| Bereinigtes Konzernergebnis | Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich | –35,2 % (126,0 Mio. EUR) |
| Free Cash-Flow vor M&A (inkl. IFRS 16-Tilgungsauszahlungen) | Wachstum analog zum EBITDA (adjusted) | 130,3 Mio. EUR |
| Leverage Ratio | Weiterhin auf niedrigem Niveau (unter Vorbehalt von M&A-Transaktionen) (2019: 1,6) | 2,3 |

²⁸ Europäische Zentralbank (EZB)

Ertragslage des Konzerns²⁹

| Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung | | |
|--|-------------|-------------|
| In Mio. EUR | 2020 | 2019 |
| Umsatzerlöse | 1.442,2 | 1.591,1 |
| EBITDA | 430,2 | 504,0 |
| EBITDA (adjusted) | 452,8 | 538,3 |
| EBIT | 95,5 | 158,4 |
| Finanzergebnis | -34,0 | -32,6 |
| Ergebnis vor Steuern | 61,5 | 125,8 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -12,8 | -19,9 |
| Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten | 48,6 | 105,9 |
| Ergebnis nach Steuern aus nicht-fortgeführten Aktivitäten ¹ | 0,0 | -41,5 |
| Konzernergebnis | 48,6 | 64,4 |

¹ Die Ströer Gruppe hat im vierten Quartal 2019 beschlossen insgesamt 50,0 Prozent ihrer Anteile an der D+S 360° Gruppe zu veräußern. Da die D+S 360° Gruppe einen aufgegebenen Geschäftsbereich im Sinne des IFRS 5 darstellte, wurden sämtliche Positionen der Konzern-GuV um die Werte der D+S 360° Gruppe bereinigt. Diese Werte wurden in das Ergebnis aus nicht-fortgeführten Aktivitäten umgegliedert. Zu weiteren Informationen verweisen wir auf unsere Angaben im Abschnitt 6.2 des Konzern-Anhangs.

Infolge der eingangs beschriebenen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie sind die **Umsatzerlöse** der Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr um 149,0 Mio. EUR auf 1.442,2 Mio. EUR zurückgegangen (Vj.: 1.591,1 Mio. EUR). Während vor allem das Außenwerbebusiness aufgrund der zeitweiligen Shutdown-Maßnahmen erhebliche Umsatzeinbußen gerade im zweiten Quartal hinnehmen musste, konnten die übrigen Geschäftsbereiche ihre Verluste in Grenzen halten bzw. teilweise sogar ihre Umsätze steigern. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres verzeichnete die Gruppe dann insbesondere im Außenwerbebusiness eine spürbare Erholung ihrer Geschäftstätigkeit, sodass sich die Umsätze im vierten Quartal mit 454,8 Mio. EUR insgesamt schon fast wieder auf Höhe des Vorjahres bewegten (Vj.: 468,1 Mio. EUR). Alles in allem bezifferte sich das berichtete Umsatzwachstum auf -9,4 %, während das organische Wachstum bei -8,3 % lag.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Entwicklung der Außenumsätze nach Segmenten dar:

| In Mio. EUR | 2020 | 2019 |
|-----------------------|----------------|----------------|
| Out-of-Home Media | 532,7 | 679,5 |
| Digital OOH & Content | 540,0 | 571,1 |
| Direct Media | 369,4 | 340,6 |
| Summe | 1.442,2 | 1.591,1 |

Die Zusammensetzung des Konzernumsatzes nach Inlands- und Auslandsumsätzen hat sich im Jahr 2020 strukturell nicht wesentlich verändert. Die im Inland erzielten Umsätze sind von 1.437,7 Mio. EUR auf 1.306,8 Mio. EUR zurückgegangen. Die im Ausland erwirtschafteten Umsätze bewegten sich mit 135,3 Mio. EUR um 18,1 Mio. EUR ebenfalls unter dem Wert des Vorjahres (Vj.: 153,5 Mio. EUR). Damit entfielen insgesamt 9,4 % der Umsätze auf das Ausland (Vj.: 9,6 %).

Die Umsätze der Ströer Gruppe unterliegen – ähnlich wie die Umsätze der gesamten übrigen Medienbranche – erheblichen saisonalen Schwankungen. Dies beeinflusst sowohl die unterjährige Umsatz- als auch die Ergebnisentwicklung der Gruppe. Während das vierte Quartal grundsätzlich durch signifikant höhere Umsatz- und Ergebnisbeiträge geprägt ist, fällt insbesondere das erste Quartal regelmäßig etwas schwächer aus. Im Geschäftsjahr 2020 wurden diese sonst typischen saisonalen Schwankungen jedoch gerade im Außenwerbebusiness insbesondere im zweiten Quartal massiv durch die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie überlagert.

Den im Rahmen der Pandemie stark rückläufigen Umsatzerlösen ist die Ströer Gruppe mit konsequenten Kosteneinsparungen entgegengetreten. So konnten die **Umsatzkosten** über das Gesamtjahr hinweg von 1.025,7 Mio. EUR um 88,1 Mio. EUR auf 937,6 Mio. EUR reduziert werden. Im Kern machten sich dabei vornehmlich die niedrigeren umsatzabhängigen Pachten und Bewirtschaftungskosten im Außenwerbebereich sowie gesunkene Publishervergütungen im Digitalgeschäft positiv bemerkbar. Im Saldo erzielte die Gruppe für das Gesamtjahr ein **Bruttoergebnis vom Umsatz** in Höhe von 504,6 Mio. EUR (Vj.: 565,4 Mio. EUR).

²⁹ Im Gegensatz zu den Geschäftsjahreszahlen handelt es sich bei den Erläuterungen zu den Quartalen um ungeprüfte Informationen.

Angesichts der Ausbreitung der Covid-19-Pandemie im Frühjahr 2020 hatte die Ströer Gruppe auch ihre **Vertriebs- und Verwaltungskosten** zurückgefahren. Während im ersten Quartal noch gezielte Wachstumsinvestitionen in die Vertriebsstrukturen der Segmente Digital OOH & Content und OOH Media zu einem Anstieg der Kosten um 9,5 Mio. EUR geführt hatten, wurden diese durch breit angelegte Kostensenkungsmaßnahmen in den nachfolgenden Monaten unverkennbar überkompensiert. Bezogen auf das Gesamtjahr verzeichnete die Gruppe einen Rückgang ihrer Vertriebs- und Verwaltungskosten um 16,2 Mio. EUR auf 419,5 Mio. EUR (Vj.: 435,7 Mio. EUR). Im Verhältnis zum Umsatz ergab sich damit eine Vertriebs- und Verwaltungskostenquote in Höhe von 29,1 % (Vj.: 27,4 %). Etwa auf Vorjahresniveau präsentierten sich demgegenüber die **sonstigen betrieblichen Erträge** mit 39,6 Mio. EUR (Vj.: 39,6 Mio. EUR). Auch innerhalb dieser Position gab es keine nennenswerten Verschiebungen, wohingegen sich die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** mit 31,4 Mio. EUR deutlich um 13,6 Mio. EUR über dem Vorjahr bewegten (Vj.: 17,7 Mio. EUR). Hier machten sich vor allem Aufwendungen für erwartete bzw. bereits eingetretene Forderungsverluste mit zusätzlichen 6,4 Mio. EUR bemerkbar. Darüber hinaus legten die Aufwendungen aus dem Abgang von Anlagevermögen um knapp 3,5 Mio. EUR zu. Rückläufig zeigte sich unterdessen das **Ergebnis aus at-Equity-bilanzierten Unternehmen**, das mit 2,2 Mio. EUR um etwa 4,7 Mio. EUR unter dem Wert des Vorjahres schloss (Vj.: 6,9 Mio. EUR).

Im Kontext der gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen und der damit verbundenen Umsatzeinbußen wurde auch das **EBIT** der Gruppe in Mitleidenschaft gezogen. Während zum 31. Dezember des Vorjahres noch 158,4 Mio. EUR vermeldet werden konnten, summierte sich der Wert zum Ende des Berichtsjahres auf 95,5 Mio. EUR, was einem Rückgang um 62,9 Mio. EUR entsprach. Sehr ähnlich machten sich die Auswirkungen der Pandemie zudem im **EBITDA (adjusted)** bemerkbar, das mit 452,8 Mio. EUR ebenfalls spürbar unter dem Vorjahr endete (Vj.: 538,3 Mio. EUR). Die Rendite auf das

eingesetzte Kapital (**ROCE**) war mit 13,4 % auch im Berichtsjahr sehr solide, konnte aber pandemiebedingt nicht mehr an das sehr hohe Niveau der Vorjahre anknüpfen (Vj.: 19,3 %).

Demgegenüber verzeichnete die Gruppe im **Finanzergebnis** mit –34,0 Mio. EUR nur einen geringfügigen Anstieg gegenüber dem Vorjahr (Vj.: –32,6 Mio. EUR). Neben allgemeinen Refinanzierungskosten für bestehende Bankverbindlichkeiten sind darin seit der Einführung des IFRS 16 primär auch die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten enthalten. Des Weiteren machten sich im Berichtsjahr einige Wertberichtigungen auf Darlehensforderungen gegenüber ehemaligen Konzernunternehmen nachteilig bemerkbar.

Mit den zwischenzeitlichen Einbußen in der operativen Geschäftstätigkeit ging gleichzeitig auch ein Rückgang der steuerlichen Bemessungsgrundlage einher, infolgedessen das **Steuerergebnis** der Gruppe mit –12,8 Mio. EUR erkennbar unter dem Wert des Vorjahres blieb (Vj.: –19,9 Mio. EUR).

Das **Konzernergebnis aus nicht-fortgeführten Aktivitäten**³⁰ reflektierte im Vorjahr mit –41,5 Mio. EUR im Wesentlichen die Ergebniseffekte in Bezug auf die D+S 360^o Gruppe.

Mit Blick auf das **Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten** blieb die Gruppe vor dem Hintergrund der Krise im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 48,6 Mio. EUR spürbar hinter dem Wert des Vorjahres zurück (Vj.: 105,9 Mio. EUR). In Summe verlor damit auch das gesamte **Konzernergebnis** aus fortgeführten und nicht-fortgeführten Aktivitäten pandemiebedingt an Dynamik und belief sich zum Stichtag ebenfalls auf 48,6 Mio. EUR (Vj.: 64,4 Mio. EUR). In gleicher Weise manifestierten sich die gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen im **bereinigten Konzernergebnis**, sodass die Gruppe auch in dieser Hinsicht mit 126,0 Mio. EUR merklich unter dem Wert des Vorjahres lag (Vj.: 194,5 Mio. EUR).

³⁰ Wir verweisen auf unsere Ausführungen zu den nicht-fortgeführten Aktivitäten im Abschnitt 6.2 des Konzernanhangs.

Finanz- und Vermögenslage

Gesamtaussage zur Finanz- und Vermögenslage

Das Geschäftsjahr 2020 war aufgrund der Covid-19-Pandemie durch enorme gesamtwirtschaftliche Herausforderungen gekennzeichnet. In diesem insgesamt sehr schwierigen Fahrwasser konnte die Ströer Gruppe jedoch dank ihrer soliden und ausgewogenen Finanz- und Vermögenslage jederzeit sicher manövrieren und somit zum Ende der ersten Infektionswelle schnell wieder zur Profitabilität zurückkehren. Wesentlicher Grundpfeiler dieser soliden Finanzstruktur ist eine tragfähige Außenfinanzierung mit langfristig zugesagten freien Kreditlinien, die sich zum Jahresende auf insgesamt 418,2 Mio. EUR beliefen (Vj.: 485,4 Mio. EUR). Zusammen mit den vorhandenen Zahlungsmitteln ergaben sich daraus zum Stichtag freie Finanzierungsspielräume in Höhe von insgesamt 503,7 Mio. EUR (Vj.: 589,0 Mio. EUR). Mit dieser langfristig gesicherten Außenfinanzierung ging gleichzeitig eine robuste Innenfinanzierungskraft einher, sodass selbst in dem stark durch die Covid-19-Pandemie beeinträchtigten zweiten Quartal noch positive operative Cash-Flows generiert werden konnten. Insgesamt erzielte die Gruppe trotz der widrigen Rahmenbedingungen einen beachtlichen Free Cash-Flow (vor M&A-Transaktionen) in Höhe von 284,6 Mio. EUR (Vj.: 370,2 Mio. EUR). Auch der dynamische Verschuldungsgrad (definiert als Quotient aus Nettoverschuldung und EBITDA (adjusted)) zeigte sich zum Ende der Berichtsperiode mit 2,28 zwar moderat erhöht, aber dennoch auf einem weiterhin sehr komfortablen Niveau (Vj.: 1,58). Abgerundet wurde dieses Gesamtbild durch eine nach wie vor sehr gefestigte Eigenkapitalquote.

Grundzüge der Finanzierungsstrategie

Ströer verfolgt konsequent eine konservative und langfristig ausgerichtete Finanzierungsstrategie. Die Sicherung der finanziellen Flexibilität hat höchste Priorität in der Gruppe. Dies gewährleisten wir durch eine Auswahl von Finanzierungsinstrumenten, bei denen Kriterien wie Marktkapazität, Investorendiversifikation, Flexibilität bei der Inanspruchnahme, Kreditauflagen und das Fälligkeitsprofil angemessen berücksichtigt werden.

Zu den wesentlichen Zielen des Finanzmanagements der Ströer Gruppe gehören:

- Sicherung der Liquidität und deren gruppenweite effiziente Steuerung
- Erhaltung und laufende Optimierung der Finanzierungsfähigkeit des Konzerns
- Reduktion der finanziellen Risiken, auch unter Einsatz von Finanzinstrumenten
- Optimierung der Kapitalkosten für Fremd- und Eigenkapital

Die Finanzierung der Ströer Gruppe ist strukturell so ausgestaltet, dass sie uns ein ausreichendes Maß an unternehmerischer Flexibilität ermöglicht, um dadurch angemessen auf Markt- bzw. Wettbewerbsveränderungen reagieren zu können. Daneben sehen wir in der kontinuierlichen Optimierung unserer Finanzierungskosten und Kreditauflagen sowie in der Diversifikation der Kapitalgeber weitere wichtige Finanzierungsziele.

Im Rahmen unserer Finanzierung achten wir auf ein angemessenes Fälligkeitsprofil unserer Finanzverbindlichkeiten sowie auf ein ausgewogenes, stabiles Portfolio von Kreditinstituten und Finanzintermediären, mit denen wir zusammenarbeiten. Wir operieren dabei auf Basis verbindlicher Standards, die Fremdkapitalgebern Transparenz und Fairness gewährleisten. In der Zusammenarbeit mit unseren kreditgebenden Banken ist uns der Aufbau einer langfristigen und nachhaltigen Beziehung besonders wichtig.

Unsere externen Finanzierungsspielräume und unsere finanzielle Flexibilität beruhen im Wesentlichen auf zwei Bausteinen: Der erste Baustein setzt sich aus mehreren Schuldscheindarlehen zusammen, welche die Ströer SE & Co. KGaA im Juni 2016 und im Oktober 2017 am Kapitalmarkt platziert hat und die zum 31. Dezember 2020 mit einem Volumen von 145,0 Mio. EUR bzw. 332,0 Mio. EUR valutierten. Diese Darlehen bestehen aus mehreren Tranchen, die eine Laufzeit von fünf bzw. sieben Jahren haben und in einem Umfang von 194,5 Mio. EUR einer fixen Verzinsung unterliegen. Durch die große Anzahl der an diesen Schuldscheindarlehen beteiligten Banken ist unsere Investorenbasis in nennenswertem Umfang diversifiziert.

Der zweite Baustein besteht aus einer seit Dezember 2016 mit einem Bankensyndikat vereinbarten Kreditfazilität in Höhe von 600,0 Mio. EUR, deren Volumen bei Bedarf um weitere 100,0 Mio. EUR ausgeweitet werden kann. Die Konditionen der Fazilität entsprechen den aktuellen Marktverhältnissen. Die Laufzeit dieser Finanzierung ist bis zum Dezember 2023 fest zugesagt. Das gesamte Volumen in Höhe von 600,0 Mio. EUR ist als flexible Revolving Facility einschließlich bilateraler Kreditlinien ausgestaltet, wodurch die Ströer Gruppe über eine entsprechende finanzielle Flexibilität verfügt.

Für beide Finanzierungsbausteine gilt, dass die Vergabe der Darlehensmittel unbesichert erfolgte. Die Kreditauflagen (Financial Covenants) entsprechen in allen Fällen den marktüblichen Usancen und betreffen die Kennzahl „Leverage Ratio“, die zum Jahresende mit deutlichem Abstand eingehalten wurde. Die für die Umsetzung dieser beiden Bausteine angefallenen Kosten werden über die jeweilige Laufzeit der Verträge amortisiert. Der Ströer Konzern kann damit insgesamt auf eine sehr flexible,

langfristig stabile Finanzierung mit niedrigen Fremdkapitalkosten zurückgreifen. Zum 31. Dezember 2020 standen aus den nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien unter der Kreditfazilität einschließlich des bestehenden Kassensaldos (85,5 Mio. EUR) insgesamt frei verfügbare Finanzierungsspielräume in Höhe von 503,7 Mio. EUR (Vj.: 589,0 Mio. EUR) zur Verfügung.

Am Bilanzstichtag vereinte keine Bank mehr als 20 % aller in Anspruch genommenen Kreditbeträge in der Ströer Gruppe auf sich, wodurch sich eine ausgewogene Diversifizierung der Kreditbereitstellung ergibt. Als Bestandteil der Finanzierungsstrategie setzt sich der Vorstand zudem regelmäßig mit der möglichen Absicherung der verbliebenen Zinsänderungsrisiken durch den zusätzlichen Einsatz von Festzinsderivaten auseinander.

Im Cash-Management konzentrieren wir uns auf die Steuerung unserer Liquidität sowie die Optimierung der Zahlungsströme innerhalb des Konzerns. Dabei wird der Finanzierungsbedarf von Tochtergesellschaften – soweit nicht über deren Innenfinanzierung abbildbar – prinzipiell über interne Darlehensbeziehungen im Rahmen von automatisiertem Cash-Pooling abgedeckt. Im Ausnahmefall werden auch Kreditlinien mit lokal ansässigen Banken vereinbart, um rechtlichen, steuerlichen oder betrieblichen Anforderungen Rechnung zu tragen. Diesem Leitgedanken entsprechend erfolgte die Finanzierung der Tochtergesellschaften auch im Jahr 2020 hauptsächlich über die Konzernholding. Auf Konzernebene werden die in den einzelnen Einheiten bestehenden Liquiditätsüberschüsse

– soweit rechtlich möglich – zusammengeführt. Über die Konzernholding stellen wir jederzeit sicher, dass der Finanzierungsbedarf der einzelnen Konzerngesellschaften adäquat gedeckt wird.

Der dynamische Verschuldungsgrad (Leverage Ratio) der Ströer Gruppe ist trotz der volkswirtschaftlich herausfordernden Rahmenbedingungen im Zuge der Covid-19-Pandemie nur vergleichsweise moderat auf 2,28 angestiegen (Vj.: 1,58). Im Jahr 2020 haben die Ströer SE & Co. KGaA sowie ihre Konzerngesellschaften alle Kreditauflagen und Verpflichtungen aus Finanzierungsverträgen erfüllt.

Zunehmend steigende Eigenkapitalanforderungen an die Banken wirken sich insbesondere auch auf das Kreditgeschäft aus. Daher überprüfen wir regelmäßig, ob und wie wir unsere derzeit stark auf Banken ausgerichtete Finanzierungsstruktur zugunsten einer stärker kapitalmarktorientierten Verschuldung diversifizieren können. In diesem Zusammenhang untersuchen wir wiederkehrend verschiedene alternative Finanzierungsoptionen (wie z. B. Begebung von Unternehmensanleihen), um damit gegebenenfalls auch eine weitere Optimierung des Fristigkeitsprofils unserer Finanzschulden zu erreichen.

Finanzlage³¹

Liquiditäts- und Investitionsanalyse

Die nachfolgende Überleitung bezieht sich ausschließlich auf die fortgeführten Aktivitäten der Ströer Gruppe.

| In Mio. EUR | 2020 | 2019 |
|---|---------------|---------------|
| Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | 380,0 | 451,5 |
| Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen | 1,6 | 2,6 |
| Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | -97,0 | -83,9 |
| Auszahlungen für Investitionen in at-Equity-bilanzierte Unternehmen und in das Finanzanlagevermögen | -3,3 | -1,0 |
| Ein- bzw. Auszahlungen aus dem Verkauf bzw. Kauf von konsolidierten Unternehmen | -8,7 | -13,8 |
| Cash-Flow aus Investitionstätigkeit | -107,4 | -96,2 |
| Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit | -290,7 | -350,3 |
| Mittelveränderung | -18,1 | 5,1 |
| Mittelbestand am Ende der Periode | 85,5 | 103,6 |
| Free Cash-Flow vor M&A (inkl. IFRS 16-Tilgungsauszahlungen) | 130,3 | 195,5 |
| Free Cash-Flow vor M&A | 284,6 | 370,2 |

³¹ Die D+S 360° Gruppe ist seit dem vierten Quartal 2019 als aufgegebener Geschäftsbereich im Sinne des IFRS 5 zu qualifizieren. Vor diesem Hintergrund wurden die Zahlen in diesem Abschnitt entsprechend der Vorgaben des IFRS 5 um diese nicht-fortgeführten Aktivitäten bereinigt. Zu näheren Angaben verweisen wir auf Abschnitt 6.2 unseres Konzernanhangs.

Die zunehmende Ausbreitung der Covid-19-Pandemie und die damit verbundenen Shutdown-Maßnahmen im Frühjahr 2020 haben auch den **Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit** signifikant belastet. Konnte die Gruppe im Jahr zuvor noch Cash-Flows in Höhe von 451,5 Mio. EUR generieren, so fielen diese im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 380,0 Mio. EUR um knapp 71,6 Mio. EUR niedriger aus. Neben einem spürbar um 73,7 Mio. EUR gesunkenen EBITDA haben vor allem auch nachteilige Verschiebungen im Working Capital zu diesem Rückgang geführt. Gegenläufig machten sich insbesondere rückläufige Steuerzahlungen sowie gestiegene Rückstellungen bemerkbar.

Moderat erhöht zeigte sich hingegen der **Cash-Flow aus Investitionstätigkeit**, der mit –107,4 Mio. EUR über dem Wert des Vorjahres lag (Vj.: –96,2 Mio. EUR). Ursächlich dafür waren vorwiegend die gestiegenen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, während insbesondere die M&A-Auszahlungen etwas niedriger ausgefallen sind als noch im Vorjahr. Der **Free Cash-Flow vor M&A** bezifferte sich insgesamt auf 284,6 Mio. EUR (Vj.: 370,2 Mio. EUR). Bereinigt um die IFRS 16-Tilgungsauszahlungen lag er bei 130,3 Mio. EUR (Vj.: 195,5 Mio. EUR).

Der **Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit** bewegte sich mit –290,7 Mio. EUR maßgeblich um 59,6 Mio. EUR unter dem Wert des Vorjahres (Vj.: –350,3 Mio. EUR). Hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang vor allem die erheblich gesunkenen Auszahlungen für Unternehmensanteile ohne Änderung der Kontrolle, die im Vorjahr im Rahmen der Anteilserhöhungen an der Statista GmbH und der Permodo GmbH noch um 46,9 Mio. EUR höher ausgefallen waren. Darüber hinaus zeigten sich auch die IFRS 16-Tilgungsauszahlungen unter anderem aufgrund von pandemiebedingt angepassten Zahlungen rückläufig im Vergleich zum Vorjahr. Demgegenüber haben die im März 2020 im Rahmen der Pandemie vorsorglich gezogenen Kreditlinien zwar unterjährig zu erheblichen Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und dementsprechend zu beträchtlich gestiegenen Bankguthaben geführt, jedoch wurden diese Kreditlinien im September in voller Höhe wieder zurückgezahlt.

Zum Ende des Geschäftsjahres verfügte die Ströer Gruppe über **Zahlungsmittel** in Höhe von 85,5 Mio. EUR.

Finanzstrukturanalyse

Die **Finanzverbindlichkeiten** der Ströer Gruppe bezifferten sich zum Ende des Berichtszeitraums auf 1.615,8 Mio. EUR, was einem Rückgang um 50,0 Mio. EUR entsprach (Vj.: 1.665,8 Mio. EUR). Ausgangspunkt dieses Rückgangs waren mit 93,9 Mio. EUR vorwiegend die rückläufigen Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen (IFRS 16), während die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 49,0 Mio. EUR zulegen.

Bei der Ermittlung der **Nettoverschuldung** orientiert sich die Ströer Gruppe an ihren bestehenden Darlehensverträgen mit kreditgebenden Banken. Sowohl im Facility Agreement als auch in der Vertragsdokumentation zu den Schuldscheindarlehen waren die seit der Einführung des IFRS 16 zusätzlich zu bilanzierenden Leasingverbindlichkeiten explizit von der Berechnung der Nettoverschuldung ausgenommen worden, da sich nach Auffassung der Vertragsparteien die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Ströer Gruppe durch die Einführung des neuen Standards nicht geändert hat. Vor diesem Hintergrund bleiben aus Gründen der Konsistenz bei der Ermittlung des dynamischen Verschuldungsgrads die Auswirkungen des IFRS 16 im EBITDA (adjusted) ebenfalls unbeachtet.

| In Mio. EUR | | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|--------------------------------------|--|--------------|--------------|
| (1) | Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen (IFRS 16) | 900,3 | 994,2 |
| (2) | Verbindlichkeiten aus Facility Agreement | 165,5 | 98,7 |
| (3) | Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen | 476,6 | 494,4 |
| (4) | Verbindlichkeiten zum Erwerb eigener EK-Instrumente | 29,8 | 20,4 |
| (5) | Verbindlichkeiten aus Dividenden an nicht beherrschende Gesellschafter | 8,0 | 6,8 |
| (6) | Sonstige Finanzverbindlichkeiten | 35,6 | 51,3 |
| (1)+(2)+(3) +(4)+(5)+(6) | Summe Finanzverbindlichkeiten | 1.615,8 | 1.665,8 |
| (2)+(3)+(5)+(6) | Summe Finanzverbindlichkeiten ohne Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen (IFRS 16) und ohne Verbindlichkeiten zum Erwerb eigener EK-Instrumente | 685,7 | 651,2 |
| (7) | Zahlungsmittel | 85,5 | 103,6 |
| (2)+(3)+(5)+(6)-(7) | Nettoverschuldung | 600,2 | 547,6 |
| Dynamischer Verschuldungsgrad | | 2,3 | 1,6 |

Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie haben sich in der Nettoverschuldung nur in begrenztem Umfang bemerkbar gemacht. Waren im Vorjahr noch 547,6 Mio. EUR zu Buche geschlagen, so notierte die Gruppe zum Ende des Jahres 2020 – bei gleichzeitiger Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 113,2 Mio. EUR – einen nur vergleichsweise moderaten Anstieg um 52,6 Mio. EUR auf nunmehr 600,2 Mio. EUR. Etwas deutlicher sind die Spuren der Pandemie im dynamischen Verschuldungsgrad (definiert als Quotient aus Nettoverschuldung und EBITDA (adjusted)) zutage getreten, der sich zum Ende des Geschäftsjahres mit 2,3 jedoch weiterhin auf einem sehr komfortablen Niveau bewegte (Vj.: 1,6). Maßgeblich für diesen Anstieg war im Wesentlichen die Entwicklung im EBITDA (adjusted), das insbesondere im zweiten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres erhebliche Einbußen hinnehmen musste. Bei einem gegenüber dem Vorjahr unveränderten EBITDA (adjusted) hätte der dynamische Verschuldungsgrad hingegen nur bei 1,7 gelegen.

Während die kurz- und langfristigen **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** im Berichtsjahr vor dem Hintergrund der pandemiebedingt rückläufigen Geschäftstätigkeit um 55,4 Mio. EUR auf 243,1 Mio. EUR nachgegeben haben, legten die **kurz- und langfristigen sonstigen Rückstellungen** um 10,5 Mio. EUR auf 92,8 Mio. EUR zu.

Rückläufig zeigten sich demgegenüber mit 11,6 Mio. EUR die **latenten Steuerverbindlichkeiten** (Vj.: 29,7 Mio. EUR), wobei der Rückgang vorwiegend auf die laufende Auflösung von passiven Steuerlatenzen zurückzuführen ist, die im Rahmen von Kaufpreisallokationen gebildet worden waren.

In der Ströer Gruppe waren im Berichtsjahr keinerlei **Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten** auszuweisen, wohingegen die Position im Vorjahr mit 26,7 Mio. EUR noch die Rückstellungen und Verbindlichkeiten der D+S 360° Gruppe enthielt, deren Anteile inzwischen im Zuge einer Umstrukturierung in ein Beteiligungsunternehmen (assoziiertes Unternehmen) übergegangen sind.

Unterdessen hat das **Eigenkapital** der Ströer Gruppe im Geschäftsjahr 2020 um 97,5 Mio. EUR auf 477,7 Mio. EUR nachgegeben. Ausschlaggebend für diesen Rückgang war im Wesentlichen die Ausschüttung einer Dividende an die Aktionäre der Ströer SE & Co. KGaA in Höhe von 113,2 Mio. EUR. Darüber hinaus machte sich auch der Erwerb der übrigen Anteile an der Avedo Gruppe mit einem entsprechenden Rückgang bemerkbar. Teilweise kompensiert wurden diese Effekte durch das Konzernergebnis in Höhe von 48,6 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote bewegte sich mit 18,2 % leicht unter dem Vorjahresniveau (Vj.: 20,2 %). Bereinigt um die Bilanzierung der IFRS 16-Leasingverbindlichkeiten lag die Eigenkapitalquote zum Stichtag bei 27,8 % (Vj.: 30,9 %).

Kosten der Kapitalstruktur

Die Kapitalkosten im Ströer Konzern stellen risikoadjustierte Renditeforderungen dar und werden für Bewertungszwecke im Konzernabschluss nach dem Capital Asset Pricing Model und dem WACC-Ansatz (Weighted Average Cost of Capital) bestimmt. Die Eigenkapitalkosten werden als Renditeerwartung der Aktionäre aus Kapitalmarktinformationen abgeleitet. Als Fremdkapitalkosten legen wir Renditen von langfristigen Unternehmensanleihen zugrunde. Um den unterschiedlichen Rendite-/Risikoprofilen unserer

Tätigkeitsschwerpunkte Rechnung zu tragen, berechnen wir für unsere Geschäftsbereiche individuelle Kapitalkostensätze nach Ertragsteuern.

Vermögenslage

| Konzernbilanz | | |
|---------------------------------------|----------------|----------------|
| In Mio. EUR | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
| Aktiva | | |
| Langfristige Vermögenswerte | 2.301,6 | 2.474,5 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 320,1 | 355,7 |
| Zur Veräußerung gehalten ¹ | 0,0 | 24,3 |
| Bilanzsumme | 2.621,6 | 2.854,5 |
| Passiva | | |
| Eigenkapital | 477,7 | 575,2 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | 1.383,9 | 1.550,3 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | 760,0 | 702,3 |
| Zur Veräußerung gehalten ¹ | 0,0 | 26,7 |
| Bilanzsumme | 2.621,6 | 2.854,5 |

¹ Die Position „Zur Veräußerung gehalten“ enthält zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte bzw. damit zusammenhängende Verbindlichkeiten.

Vermögensstrukturanalyse

Zum Ende des Geschäftsjahres 2020 beliefen sich die **langfristigen Vermögenswerte** der Gruppe auf 2.301,6 Mio. EUR, was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 172,9 Mio. EUR entsprach (Vj.: 2.474,5 Mio. EUR). Diese rückläufige Entwicklung entfiel mit 97,2 Mio. EUR primär auf die Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen (IFRS 16) sowie mit 63,4 Mio. EUR auf die immateriellen Vermögenswerte. In beiden Fällen wurden die laufenden Abschreibungen nur zum Teil durch entsprechende Zugänge kompensiert.

Auch die **kurzfristigen Vermögenswerte** schlossen mit 320,1 Mio. EUR zum Ende des Berichtsjahres unter dem entsprechenden Vorjahreswert (Vj.: 355,7 Mio. EUR). Nennenswert waren in diesem Zusammenhang lediglich die gegenüber dem Vorjahr um 18,1 Mio. EUR auf nunmehr 85,5 Mio. EUR gesunkenen Zahlungsmittel, deren Rückgang vornehmlich auf entsprechenden Optimierungen in der konzernweiten Liquidität beruhte.

Die Ströer Gruppe hat zum 31. Dezember 2020 keine **zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte** ausgewiesen. Im Jahr zuvor bezogen sich die in dieser Position ausgewiesenen Vermögenswerte auf die D+S 360° Gruppe, deren Anteile inzwischen im Zuge einer Umstrukturierung in ein Beteiligungsunternehmen (assoziiertes Unternehmen) übergegangen sind.

Zum **nicht bilanzierten Vermögen** des Ströer Konzerns zählt aufgrund der starken Marktposition vor allem ein breit aufgestelltes Portfolio an tragfähigen Kundenbeziehungen. Von diesen Kundenbeziehungen ist nur jener kleine Teil als Vermögenswert bilanziert, der im Rahmen von Unternehmenserwerben hinzugekommen ist.

Ertragslage Segmente

Die nachfolgende Analyse der Ertragsentwicklung bezieht sich ausschließlich auf die fortgeführten Aktivitäten. Vor diesem Hintergrund wurden die in diesem Abschnitt dargestellten Zahlen entsprechend der Vorgaben des IFRS 5 um die nicht-fortgeführten Aktivitäten der D+S 360° Gruppe bereinigt.

Out-of-Home Media

| In Mio. EUR | 2020 | 2019 | Veränderung | |
|--------------------------------|---------------|---------------|---------------------------|----------------|
| Segmentumsatz, davon | 547,8 | 709,1 | -161,3 | -22,7 % |
| Großformate | 269,8 | 342,1 | -72,3 | -21,1 % |
| Street Furniture | 110,9 | 153,3 | -42,4 | -27,7 % |
| Transport | 50,3 | 61,6 | -11,3 | -18,3 % |
| Sonstige | 116,8 | 152,1 | -35,3 | -23,2 % |
| EBITDA (adjusted) | 242,3 | 323,6 | -81,3 | -25,1 % |
| EBITDA-Marge (adjusted) | 44,2 % | 45,6 % | -1,4 Prozentpunkte | |

Im Segment OOH Media sanken die **Umsatzerlöse** im Geschäftsjahr 2020 um 161,3 Mio. EUR auf 547,8 Mio. EUR. Nach einem starken Jahresauftakt im ersten Quartal 2020 belasteten die negativen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie die Geschäftsentwicklung im Außenwerbemarkt ab dem zweiten Quartal 2020 massiv. Der zwischenzeitliche Shutdown des öffentlichen Lebens im zweiten Quartal insbesondere in Deutschland und Polen traf dieses Segment besonders hart und führte bei der Neueinbuchung von Außenwerbekampagnen zeitweise zu einem nahezu kompletten Erliegen. Ab Mitte des zweiten Quartals waren wieder Neueinbuchungen zu verzeichnen, die im weiteren Jahresverlauf kontinuierlich zunahmen. Dennoch lagen das dritte und vierte Quartal bei den Umsatzerlösen in Summe immer noch deutlich unter dem Vorjahr. Die spürbaren Erholungstendenzen im zweiten Halbjahr wurden später durch erneute Shutdowns wieder gebremst. Insgesamt war der Rückgang seit April so groß, dass über den gesamten Berichtszeitraum hinweg alle Produktgruppen unter dem Niveau des Vorjahres lagen.

Die Produktgruppe **Großformate**, in der klassische Außenwerbeprodukte insbesondere für nationale wie regionale Kunden angeboten werden, sank um 72,3 Mio. EUR auf 269,8 Mio. EUR. Die Produktgruppe **Street Furniture**, die insbesondere nationale sowie internationale Kundengruppen für den deutschen Außenwerbemarkt adressiert, hat einen besonders hohen Anteil an klassischem Werbegeschäft mit großen überregionalen Kampagnen. Entsprechend verzeichnete diese Produktgruppe im Berichtszeitraum den relativ größten

Umsatzeinbruch und musste im Geschäftsjahr 2020 einen Rückgang um 42,4 Mio. EUR auf 110,9 Mio. EUR hinnehmen. Der Bereich **Transport**, mit dem wir nahezu ausschließlich im deutschen Außenwerbemarkt tätig sind und der fast kein klassisches Kampagnengeschäft beinhaltet, vermeldete im Berichtszeitraum mit 50,3 Mio. EUR zwar auch deutlich rückläufige Umsätze gegenüber dem Vorjahr (Vj.: 61,6 Mio. EUR), er war aber relativ betrachtet weniger stark betroffen. Die Umsätze der Produktgruppe **Sonstige** sanken um 35,3 Mio. EUR auf 116,8 Mio. EUR. In dieser Produktgruppe werden unter anderem kleinere Ergänzungsakquisitionen sowie Full-Service Leistungen für zumeist kleinere Kunden (inklusive der Produktion von Werbematerialien) ausgewiesen. Auch dieser Bereich war stark von den Folgen der Covid-19-Pandemie betroffen.

Ergebnisseitig machten sich die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie ebenfalls negativ bemerkbar. Zwar konnte ein Teil der Umsatzeinbrüche durch deutlich geringere Kosten kompensiert werden. Insgesamt musste sich das Segment im Geschäftsjahr 2020 aber mit niedrigeren Erträgen zufrieden geben und erwirtschaftete im Berichtszeitraum immerhin noch ein **EBITDA (adjusted)** in Höhe von 242,3 Mio. EUR (Vj.: 323,6 Mio. EUR). Die **EBITDA-Marge (adjusted)** erreichte im Berichtszeitraum trotz der massiven Beeinträchtigungen durch die Covid-19-Pandemie einen beachtlichen Wert von 44,2 %, der nur geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres (Vj.: 45,6 %) lag.

Digital OOH & Content

| In Mio. EUR | 2020 | 2019 | Veränderung | |
|--------------------------------|---------------|---------------|---------------------------|---------------|
| Segmentumsatz, davon | 548,0 | 588,3 | -40,3 | -6,9 % |
| Display | 277,5 | 282,6 | -5,0 | -1,8 % |
| Video | 126,6 | 161,4 | -34,8 | -21,6 % |
| Digital Marketing Services | 143,9 | 144,3 | -0,5 | -0,3 % |
| EBITDA (adjusted) | 166,8 | 183,5 | -16,7 | -9,1 % |
| EBITDA-Marge (adjusted) | 30,4 % | 31,2 % | -0,8 Prozentpunkte | |

Im Geschäftsjahr 2020 sanken die **Umsatzerlöse** des Segments Digital OOH & Content von 588,3 Mio. EUR auf 548,0 Mio. EUR. Nach einer positiven Gesamtentwicklung im ersten Quartal 2020 belasteten die negativen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie die Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal 2020 sehr massiv. Im dritten Quartal konnte man in Summe schon wieder an das starke Vorjahr anknüpfen. Die Entwicklung im vierten Quartal war hingegen erneut von den negativen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und des erneuten Shutdowns in Deutschland betroffen. Während die Online-Vermarktung im zweiten Halbjahr sogar Umsatzerlöse über dem Vorjahr berichtete, belasteten die mit der Covid-19-Pandemie einhergehenden Folgen unsere digitalen Out-of-Home Produkte.

Die Produktgruppe **Video**, in der insbesondere unsere digitalen Out-of-Home Produkte (Public Video) ausgewiesen werden, verzeichnete entsprechend im Geschäftsjahr 2020 einen Rückgang um 34,8 Mio. EUR auf 126,6 Mio. EUR. Die Produktgruppe **Display**, in der verschiedenste Vermarktungsformen für mobile Endgeräte und Desktops angeboten werden, sank im Berichtszeitraum zwar pandemiebedingt um 5,0 Mio. EUR auf 277,5 Mio. EUR. Im dritten und vierten Quartal 2020 konnte die Produktgruppe

aber in einem insgesamt herausfordernden Marktumfeld Umsatzerlöse über dem Niveau des Vorjahres erzielen. Die Produktgruppe **Digital Marketing Services** konnte im Geschäftsjahr 2020 mit 143,9 Mio. EUR Umsatzerlöse auf dem Niveau des Vorjahres (Vj.: 144,3 Mio. EUR) erzielen. Dabei gelang es insbesondere der Statista in einem durch die Covid-19-Pandemie schwierigen Marktumfeld und trotz starker Vorjahresvergleichswerte die Umsatzerlöse weiter deutlich auszubauen.

Die nachteiligen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Umsatzerlöse, vor allem im Bereich der hochmargigen digitalen Außenwerbeprodukte, machten sich trotz kostenseitiger Gegeneffekte auch im Ergebnis negativ bemerkbar. Insgesamt konnte das Segment daher nicht an die sehr guten Ergebnisse des Vorjahres heranreichen und erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2020 ein um 16,7 Mio. EUR auf 166,8 Mio. EUR gesunkenes **EBITDA (adjusted)** (Vj.: 183,5 Mio. EUR). In der **EBITDA-Marge (adjusted)** haben die kostenseitigen Gegeneffekte die Umsatzeinbußen nahezu vollständig kompensiert, sodass die Marge mit 30,4 % nur geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres (Vj.: 31,2 %) lag.

Direct Media

| In Mio. EUR | 2020 | 2019 | Veränderung | |
|--------------------------------|---------------|---------------|--------------------------|---------------|
| Segmentumsatz, davon | 369,4 | 340,6 | 28,8 | 8,5 % |
| Dialog Marketing | 250,0 | 230,8 | 19,1 | 8,3 % |
| Transactional | 119,4 | 109,7 | 9,7 | 8,8 % |
| EBITDA (adjusted) | 66,2 | 52,4 | 13,9 | 26,5 % |
| EBITDA-Marge (adjusted) | 17,9 % | 15,4 % | 2,5 Prozentpunkte | |

Das Segment Direct Media beinhaltet die Produktgruppen Dialog Marketing und Transactional. Vor dem Hintergrund der Portfoliobereinigungen im Bereich Transactional sind die Segmentzahlen insgesamt nur bedingt mit den Vorjahreszahlen vergleichbar.³²

In der Produktgruppe **Dialog Marketing**, in der unsere Call Center- und Direktvertriebsaktivitäten (door-to-door) gebündelt sind, stieg der Umsatz im Geschäftsjahr 2020 um 19,1 Mio. EUR auf 250,0 Mio. EUR. Die zunächst negative Entwicklung der door-to-door Vertriebsaktivitäten, die von Mitte März bis in den Mai pandemiebedingt vorübergehend eingestellt werden mussten, konnte in der zweiten Jahreshälfte deutlich überkompensiert werden. Das Call Center Geschäft hingegen

war von der Covid-19-Pandemie kaum betroffen und konnte im Berichtszeitraum ebenfalls Umsatzerlöse über dem Niveau des Vorjahres erzielen. Die Produktgruppe **Transactional** hat ihre Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2020 trotz einiger Portfoliobereinigungen und trotz des durch Covid-19-bedingt schwierigen Marktumfelds sogar um 9,7 Mio. EUR auf 119,4 Mio. EUR ausbauen können. Dabei konnte vor allem das E-Commerce-Geschäft von AsamBeauty über alle vier Quartale hinweg deutliche Zuwächse verbuchen.

Insgesamt erwirtschaftete das Segment im Berichtszeitraum ein um 26,5 % gestiegenes **EBITDA (adjusted)** in Höhe von 66,2 Mio. EUR (Vj.: 52,4 Mio. EUR) und verbesserte damit seine **EBITDA-Marge (adjusted)** auf 17,9 % (Vj.: 15,4 %).

³² Die veräußerten Geschäftsaktivitäten stellen – anders als die D+S 360° Gruppe – keine abgegrenzten Einheiten im Sinne des IFRS 5 dar. Vor diesem Hintergrund erfolgte in diesen Fällen keine Bereinigung der Vorjahreszahlen.

ANGABEN ZUR STRÖER SE & CO. KGAA

Der Lagebericht der Ströer SE & Co. KGaA und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020 sind nach § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst. Der Jahresabschluss und der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns werden zeitgleich im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

Beschreibung der Gesellschaft

Die Ströer SE & Co. KGaA ist eine Holdinggesellschaft, die ausschließlich Aufgaben im Bereich der Steuerung des Konzernverbunds wahrnimmt sowie konzernweite Verwaltungs- und Serviceleistungen erbringt. Hierzu gehören insbesondere die Bereiche Finanz- und Konzernrechnungswesen, Unternehmens- und Kapitalmarktkommunikation, IT-Services, Konzerncontrolling und Risikomanagement, Forschung und Produktentwicklung, Recht und Compliance sowie Unternehmensentwicklung.

Die nachfolgenden Zahlen und Erläuterungen beziehen sich auf den nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes aufgestellten Jahresabschluss der Ströer SE & Co. KGaA.

Ertragslage

Die vorübergehende gesamtwirtschaftliche Eintrübung im Kontext der Covid-19-Pandemie ist insbesondere auch im Außenwerbebusiness der Ströer Gruppe nachteilig ins Gewicht gefallen. Als Folge dieser temporären Eintrübung ist der Jahresüberschuss der Ströer SE & Co. KGaA über die konzerninternen Ergebnisabführungen im Berichtsjahr entsprechend in Mitleidenschaft gezogen worden. Unter Berücksichtigung gegenläufiger Effekte im sonstigen betrieblichen Ergebnis sowie im Steuerergebnis bezifferte sich der Jahresüberschuss letztendlich auf 65,6 Mio. EUR (Vj.: 72,2 Mio. EUR).

| In TEUR | 2020 | 2019 |
|--|----------------|----------------|
| Umsatzerlöse | 27.572 | 27.776 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 22.583 | 6.859 |
| Materialaufwand | -8.308 | -8.823 |
| Personalaufwand | -25.879 | -27.327 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -8.178 | -7.629 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -34.514 | -32.115 |
| Erträge aus Beteiligungen | 345 | 0 |
| Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und Aufwendungen aus Verlustübernahme | 128.409 | 163.146 |
| Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 2.236 | 2.385 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen | -7.790 | -12.852 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -10.338 | -8.967 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -20.391 | -30.259 |
| Ergebnis nach Steuern | 65.748 | 72.193 |
| Sonstige Steuern | -113 | -41 |
| Jahresüberschuss | 65.635 | 72.152 |
| Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | 170.000 | 213.677 |
| Bilanzgewinn | 235.635 | 285.828 |

Die **Umsatzerlöse** der Ströer SE & Co. KGaA, die sich im Wesentlichen aus konzerninternen Dienstleistungen und Mieterträgen zusammensetzen, haben sich mit 27,6 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres nur marginal verändert (Vj.: 27,8 Mio. EUR). Deutlich angestiegen sind demgegenüber die **sonstigen betrieblichen Erträge**, die sich zum Jahresende auf insgesamt 22,6 Mio. EUR summierten (Vj.: 6,9 Mio. EUR). Von zentraler Bedeutung war in diesem Zusammenhang der konzerninterne Verkauf von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögensgegenständen, aus dem ein Veräußerungsgewinn von 10,1 Mio. EUR herrührte. Leicht unter Vorjahresniveau schloss im Gegensatz dazu der **Materialaufwand** mit 8,3 Mio. EUR (Vj.: 8,8 Mio. EUR), der sich im Wesentlichen aus konzerninternen Mieten zusammensetzte. Auch im **Personalaufwand** konnte die Gesellschaft mit 25,9 Mio. EUR (Vj.: 27,3 Mio. EUR) einen geringfügigen Rückgang vermelden, der unter anderem auch auf die Kurzarbeit während der Shutdown-Phasen im Berichtsjahr zurückzuführen ist. Demgegenüber notierte die Gesellschaft in den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** einen geringfügigen Anstieg um 2,4 Mio. EUR auf 34,5 Mio. EUR (Vj.: 32,1 Mio. EUR). Unterdessen bewegten sich die **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen** mit 8,2 Mio. EUR (Vj.: 7,6 Mio. EUR) nur unwesentlich über dem Vorjahr.

Mit Blick auf die konzerninternen **Ergebnisabführungen** (Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und Aufwendungen aus Verlustübernahme) musste die Gesellschaft bedingt durch die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie im Berichtsjahr einen Rückgang um 34,7 Mio. EUR auf 128,4 Mio. EUR (Vj.: 163,1 Mio. EUR) hinnehmen, der in erster Linie auf die Ergebnisabführungen im Außenwerbengeschäft zurückzuführen war. Etwa auf Vorjahresniveau präsentierten sich demgegenüber die **Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**. Auch das **Zinsergebnis** (sonstige Zinsen und ähnliche Erträge sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen) zeigte sich mit 10,3 Mio. EUR (Vj.: 9,0 Mio. EUR) kaum verändert. Unterdessen konnte die Gesellschaft in den **Abschreibungen auf Finanzanlagen** einen Rückgang um 5,1 Mio. EUR auf nunmehr 7,8 Mio. EUR (Vj.: 12,9 Mio. EUR) verbuchen. Ausschlaggebend für diesen Rückgang war vor allem, dass das Volumen der erstmals als uneinbringlich eingestuften Darlehensforderungen im Berichtsjahr merklich niedriger ausfiel als noch im Jahr zuvor.

Bedingt durch die Eintrübung der operativen Geschäftstätigkeit im Rahmen der Covid-19-Pandemie ist auch die steuerliche Bemessungsgrundlage in der Organschaft zurückgegangen. In der Folge haben sich dementsprechend auch die **Steuern vom Einkommen und Ertrag** mit 20,4 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr rückläufig entwickelt (Vj.: 30,3 Mio. EUR). Zu detaillierten Ausführungen im Hinblick auf die latenten Steuern verweisen wir auf Abschnitt C.6 im Anhang der Gesellschaft.

Vermögens- und Finanzlage

Das abgelaufene Geschäftsjahr hat sich mit seinen massiven Verwerfungen im Zuge der Covid-19-Pandemie nur in vergleichsweise geringem Umfang nachteilig auf die Vermögens- und Finanzlage der Ströer SE & Co. KGaA ausgewirkt. Während sich auf der Aktivseite der Bilanz vor allem die Immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen (–21,7 Mio. EUR), die Finanzanlagen (–17,4 Mio. EUR) sowie die Guthaben bei Kreditinstituten (–8,9 Mio. EUR) leicht rückläufig entwickelten, legten die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (+71,4 Mio. EUR) kräftig zu. Auf der Passivseite waren es insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (+49,3 Mio. EUR), die sonstigen Rückstellungen (6,0 Mio. EUR) sowie die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (+12,7 Mio. EUR), die in moderatem Umfang anzogen, sodass das Eigenkapital letztendlich um 44,0 Mio. EUR auf nunmehr 1.325,0 Mio. EUR nachgab. Unter Berücksichtigung einer weiterhin äußerst robusten Eigenkapitalquote von 59,8 % (Vj.: 62,4 %) ergab sich damit zum Bilanzstichtag wie schon in den Jahren zuvor ein sehr solides und ausgewogenes Bilanzbild.

| In TEUR | 2020 | 2019 |
|---|------------------|------------------|
| Aktiva | | |
| Anlagevermögen | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen | 18.348 | 40.064 |
| Finanzanlagen | 762.089 | 779.460 |
| | 780.437 | 819.524 |
| Umlaufvermögen | | |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 1.433.118 | 1.361.748 |
| Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 632 | 9.551 |
| | 1.433.750 | 1.371.298 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 3.366 | 4.489 |
| Bilanzsumme | 2.217.553 | 2.195.311 |
| Passiva | | |
| Eigenkapital | 1.325.037 | 1.369.028 |
| Rückstellungen | | |
| Steuerrückstellungen | 18.175 | 20.455 |
| Sonstige Rückstellungen | 19.977 | 13.966 |
| | 38.152 | 34.421 |
| Verbindlichkeiten | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 643.878 | 594.566 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | 9.963 | 9.492 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 200.523 | 187.805 |
| | 854.364 | 791.863 |
| Bilanzsumme | 2.217.553 | 2.195.311 |

Vermögensstrukturanalyse

Zu den nennenswerten Veränderungen im Vermögen der Ströer SE & Co. KGaA zählte im vergangenen Geschäftsjahr unter anderem der Rückgang in den **immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen**, die mit 18,3 Mio. EUR um 21,7 Mio. EUR unter dem Wert des Vorjahres schlossen (Vj.: 40,1 Mio. EUR). Ursächlich dafür war vorwiegend die konzerninterne Übertragung von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagevermögen auf eine andere Konzerngesellschaft.

Ebenfalls rückläufig präsentierten sich die **Finanzanlagen** der Gesellschaft. Waren im Vorjahr noch 779,5 Mio. EUR zu Buche geschlagen, so lag der Wert zum Ende des Berichtsjahres mit 762,1 Mio. EUR um 17,4 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. Neben konzerninternen Netto-Darlehensstilgungen durch einzelne Tochtergesellschaften in einem Volumen von 10,0 Mio. EUR machten sich dabei auch Wertberichtigungen auf ausgereichte Darlehen in einem Umfang von knapp 7,0 Mio. EUR bemerkbar.

Gleichzeitig sind die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** von 1.361,7 Mio. EUR um 71,4 Mio. EUR auf 1.433,1 Mio. EUR angewachsen. Dabei sind einerseits die Forderungen aus konzerninternen Ergebnisabführungen für das Geschäftsjahr 2020 positiv zum Tragen gekommen, während sich andererseits die unterjährig von den jeweiligen Tochtergesellschaften erwirtschafteten und an die Konzern-Holding abgeführten Liquiditätsüberschüsse gegenläufig ausgewirkt haben. Des Weiteren haben die durch einzelne Konzerngesellschaften vollzogenen M&A-Anteilserwerbe ebenso wie die eingangs beschriebene konzerninterne Übertragung von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögensgegenständen durch den damit jeweils verbundenen Liquiditätsbedarf der Konzerngesellschaften zu diesem Anstieg beigetragen.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** beliefen sich zum Ende des Berichtsjahres auf gut 0,6 Mio. EUR, was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 8,9 Mio. EUR entspricht (Vj.: 9,6 Mio. EUR). Auch der **Rechnungsabgrenzungsposten** bewegte sich mit 3,4 Mio. EUR unter dem

Wert des Vorjahres (Vj.: 4,5 Mio. EUR). In dieser Position sind insbesondere jene Kreditbeschaffungskosten aktiviert, die in den vergangenen Jahren im Rahmen mehrerer Anpassungen der Kreditfazilität aufgelaufen waren. Diese Kosten werden seither über die Laufzeit der Finanzierung abgegrenzt und zeitanteilig aufgelöst.

Finanzstrukturanalyse

Die Ströer SE & Co. KGaA schloss das abgelaufene Geschäftsjahr mit einem **Eigenkapital** in Höhe von 1.325,0 Mio. EUR ab (Vj.: 1.369,0 Mio. EUR). Während sich der laufende Jahresüberschuss der Gesellschaft mit 65,6 Mio. EUR (Vj.: 72,2 Mio. EUR) ebenso wie die Ausübung bestehender Aktienoptionen im Rahmen eines Aktienoptionsprogramms mit 3,5 Mio. EUR (Vj.: 7,2 Mio. EUR) jeweils positiv ausgewirkt haben, hatte die Ausschüttung einer Dividende an die Aktionäre der Ströer SE & Co. KGaA in Höhe von 113,2 Mio. EUR (Vj.: 113,1 Mio. EUR) einen entsprechend gegenläufigen Effekt. Insgesamt bewegte sich die Eigenkapitalquote mit 59,8 % auf einem weiterhin sehr komfortablen Niveau (Vj.: 62,4 %).

Die **Rückstellungen** der Ströer SE & Co. KGaA sind im Berichtszeitraum von 34,4 Mio. EUR auf 38,2 Mio. EUR angestiegen, wohingegen die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** mit 643,9 Mio. EUR um 49,3 Mio. EUR zugelegt haben (Vj.: 594,6 Mio. EUR). Neben der Ausschüttung einer Dividende an die Aktionäre der Ströer SE & Co. KGaA und kleineren M&A-Anteilserwerben, die jeweils zu entsprechendem Liquiditätsbedarf bei der erwerbenden Konzerngesellschaft geführt haben, machten sich vornehmlich auch die nachteiligen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie bemerkbar. Demgegenüber präsentierten sich die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten** mit 10,0 Mio. EUR nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr (Vj.: 9,5 Mio. EUR). Auch mit Blick auf die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** verzeichnete die Gesellschaft bei einem verhaltenen Anstieg um 12,7 Mio. EUR auf 200,5 Mio. EUR kaum nennenswerte Effekte.

Liquiditätsanalyse

Die Ströer SE & Co. KGaA verfügt im Rahmen ihrer Kreditfazilität über langfristige Kreditlinien in einem Umfang von 600,0 Mio. EUR, die bei Bedarf um weitere 100,0 Mio. EUR erhöht werden können. Die Kreditlinien sind in voller Höhe als flexible Revolving Facility ausgestaltet und bis zum Dezember 2023 fest zugesagt. Zum 31. Dezember 2020 waren von diesen Kreditlinien insgesamt 181,8 Mio. EUR (Vj.: 114,6 Mio. EUR) in Anspruch genommen und damit 418,2 Mio. EUR (Vj.: 485,4 Mio. EUR) frei verfügbar. Unter zusätzlicher Berücksichtigung der zum Stichtag vorhandenen Zahlungsmittel in Höhe von 0,6 Mio. EUR (Vj.: 9,6 Mio. EUR) ergaben sich damit freie Finanzierungsspielräume von insgesamt 418,8 Mio. EUR (Vj.: 495,0 Mio. EUR).

Das Nettofinanzvermögen der Gesellschaft belief sich zum 31. Dezember 2020 auf 684,3 Mio. EUR (Vj.: 694,7 Mio. EUR). Die nachfolgende Übersicht stellt die Zusammensetzung des Nettofinanzvermögens der Ströer SE & Co. KGaA zum Stichtag dar:

| In Mio. EUR | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|---|----------------|----------------|
| (1) Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 1.425,0 | 1.353,6 |
| (2) Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 103,1 | 113,9 |
| (3) Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 0,6 | 9,6 |
| (1)+(2)+(3) Summe Finanzvermögen | 1.528,7 | 1.477,0 |
| (4) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 643,9 | 594,6 |
| (5) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 200,5 | 187,8 |
| (4)+(5) Summe Finanzverbindlichkeiten | 844,4 | 782,4 |
| (1)+(2)+(3)-(4)-(5) Nettofinanzvermögen | 684,3 | 694,7 |
| Eigenkapitalquote (in %) | 59,8 % | 62,4 % |

Die Ströer SE & Co. KGaA ist als Holdinggesellschaft eng mit der Entwicklung der gesamten Ströer Gruppe verbunden. Aufgrund des positiven Nettofinanzvermögens, der komfortablen Eigenkapitalquote sowie der Erwartung, dass sich die Ergebnisse der Tochtergesellschaften nach Überwindung der Covid-19-Pandemie in Summe wieder deutlich besser darstellen, ist die Gesellschaft nach unserer Überzeugung ebenso wie die gesamte Gruppe für zukünftige Herausforderungen bestens aufgestellt.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die voraussichtliche Entwicklung der Ströer SE & Co. KGaA hängt aufgrund ihrer Eigenschaft als Konzernmuttergesellschaft von der Entwicklung des Gesamtkonzerns ab. Wir gehen aufgrund der im Prognosebericht des Konzerns dargestellten Entwicklung der Ertragslage für das Jahr 2021 davon aus, dass die Tochtergesellschaften trotz der aktuell noch andauernden Belastungen durch die Covid-19-Pandemie zukünftig insgesamt höhere Ergebnisbeiträge erwirtschaften werden als im Jahr 2020 und die Ströer SE & Co. KGaA damit zukünftig wieder deutlich bessere Jahresergebnisse erzielen wird.

INFORMATIONEN ZUR AKTIE

Trotz der zwischenzeitlichen großen Verunsicherung der Aktienmärkte aufgrund der Covid-19-Pandemie und der Shutdowns im März/April und November/Dezember in Deutschland war 2020 ein erfolgreiches Börsenjahr für Ströer. Nach einem allgemeinen Tief im deutschen und in internationalen Aktienmärkten zu Beginn der Pandemie erholten sich die Märkte auf breiter Front und der DAX legte über das Gesamtjahr 2020 um über 3,5 % (Vj.: 25,5 %) zu. Der MDAX, in welchem die Aktie der Ströer SE & Co. KGaA seit Juni 2020 wieder notiert ist, entwickelte sich im Vergleich zum DAX noch besser und stieg um knapp 8,8 % (Vj.: 31,2 %).

Der DAXsector All Media Index entwickelte sich vergleichbar zu den vorgenannten Indizes und stieg im Jahresverlauf um rund 5,9 % (Vj.: 28,6 %).

Vor dem Hintergrund des positiven Aktienmarktumfelds, insbesondere aber durch die erfolgreiche Positionierung der OOH+ Strategie und die vergleichsweise positive Ergebnisentwicklung, zeigte sich die Aktie der Ströer SE & Co. KGaA erneut stark und konnte die führenden Börsenindizes outperformen und neue historische Höchststände erreichen. Nachdem das Papier im Dezember mit einem Kurs von 72,05 EUR das vorangegangene Geschäftsjahr schloss, konnte die Ströer Aktie im Laufe des Geschäftsjahres 2020 deutlich zulegen und mit 82,50 EUR ein neues Allzeithoch markieren. Über den gesamten Jahresverlauf legte die Aktie um rund 12,4 % auf 81,00 EUR zu.

Die Ströer Aktie im Jahr 2020 im Vergleich (in Prozent)



Quelle: Factset

Ströer im Dialog mit dem Kapitalmarkt

Eine aktive und kontinuierliche Kommunikation mit dem Kapitalmarkt ist von zentraler Bedeutung und steht im Mittelpunkt der Investor Relations Arbeit bei der Ströer SE & Co. KGaA. Ziel der Investor Relations Arbeit ist es, sowohl durch direkten, persönlichen Kontakt als auch über unsere Webseite und unseren Emailverteiler, privaten und institutionellen Investoren, Analysten sowie weiteren interessierten Kapitalmarktteilnehmern das Unternehmen zu präsentieren und die Strategie und die Potenziale zu erläutern. Coronabedingt sind die klassischen Roadshowaktivitäten nach dem ersten Quartal deutlich zurückgegangen. Diese hat Investor Relations erfolgreich durch eine Vielzahl an virtuellen Roadshows und virtuellen Investmentkonferenzen ersetzt und konnte in diesen neuen Formaten weiterhin zeitnah über aktuelle Entwicklungen des Unternehmens informieren.

Neben Investor Relations hat der Vorstand des persönlich haftenden Gesellschafters an einer Vielzahl von virtuellen Investorengesprächen teilgenommen, um sich den Fragen der Kapitalmarktteilnehmer zu stellen. Zur optimalen Steuerung unserer Investor Relations Aktivitäten werten wir kontinuierlich unsere Aktionärsstruktur aus und planen entsprechend unsere Aktivitäten. Daneben ist unsere Website ein zentrales Kommunikationsmittel. Auf www.stroeer.com → berichten wir zeitnah über kapitalmarktrelevante Informationen und stellen alle Investor Relations Dokumente dort zum Download zur Verfügung.

Ordentliche Hauptversammlung

Aufgrund der Covid-19-Pandemie und der damit verbundenen Kontaktbeschränkungen fand die Aktionärsversammlung erstmalig als virtuelle Hauptversammlung am 4. November 2020 statt. Es nahmen rund 60 Anteilseignern im Internet teil. Insgesamt waren rund 50,4 Millionen Stückaktien vertreten. Bis auf den Tagesordnungspunkt 9 (Änderungen der Bedingungen des Aktienoptionsprogramms 2015) wurden alle Beschlussvorschläge des Aufsichtsrats und des persönlich haftenden Gesellschafters angenommen. Hierzu zählte auch die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 2,00 EUR pro dividendenberechtigter Stückaktie.

Börsennotierung, Marktkapitalisierung und Handelsvolumen

Die Aktie der Ströer SE & Co. KGaA ist im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und wird seit dem 22. Juni 2020 wieder im MDAX gelistet. Auf Basis des Schlusskurses vom 30. Dezember 2020 beträgt die Marktkapitalisierung rund 4,6 Mrd. EUR (Vj.: 4,1 Mrd. EUR). Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der Ströer Aktie auf Xetra lag 2020 bei rund 112.000 Stück (Vj.: 67.000 Stück).

Analystenstudien

Derzeit wird die Ströer SE & Co. KGaA von 16 nationalen und internationalen Banken analysiert. Von den Einschätzungen zum Ende der zwölfmonatigen Berichtsperiode lauten zehn „Kaufen“ und sechs „Halten“.

Die aktuellen Broker-Einschätzungen können unter www.stroeer.com/investor-relations eingesehen und der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

| Investment Bank | Empfehlung |
|-------------------|------------|
| J.P. Morgan | Kaufen |
| Exane BNP Paribas | Kaufen |
| Nord/LB | Kaufen |
| Hauck & Aufhäuser | Kaufen |
| HSBC | Kaufen |
| KeplerCheuvreux | Kaufen |
| LBBW | Kaufen |
| Deutsche Bank | Kaufen |
| Mainfirst | Kaufen |
| Goldman Sachs | Halten |
| UBS | Kaufen |
| Barclays | Halten |
| Citi | Halten |
| Morgan Stanley | Halten |
| Oddo BHF | Halten |
| Warburg Research | Halten |

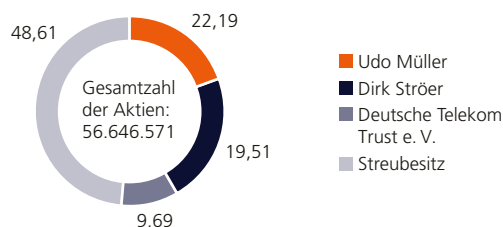
← Alle Informationen finden Sie auf der Homepage unter: www.stroeer.com/investor-relations

Aktionärsstruktur

Udo Müller, Gründer und Co-Vorsitzender des Vorstands, hält direkt 6,19 % und mittelbar über zwischengeschaltete Tochtergesellschaften 16 %, insgesamt 22,19 %. Dirk Ströer, Mitglied des Aufsichtsrats, hält mittelbar über zwischengeschaltete Tochtergesellschaften 19,51 % und Christian Schmalzl, Co-Vorsitzender des Vorstands, hält rund 0,05 % der Aktien an der Ströer SE & Co. KGaA. Der Streubesitz beträgt rund 49 %. Laut den der Gesellschaft vorliegenden Mitteilungen zum Stichtag 31. Dezember 2020 sind uns die folgenden Stimmrechtsanteile an der Ströer SE & Co. KGaA von über 3 % bekannt: Deutsche Telekom Trust e. V., 9,69 %, Allianz Global Investors Europe 9,98 %, Credit Suisse 3,44 % und DWS Investment 4,92 %.

Aktionärsstruktur der Ströer SE & Co. KGaA

Stand 31.12.2020 in %



Dividendenpolitik

Im abgelaufenen Berichtsjahr hat die Ströer SE & Co. KGaA eine 2,00-EUR-Dividende pro dividendenberechtigter Stückaktie ausgeschüttet. Die Ströer SE & Co. KGaA beabsichtigt die Aktionäre weiterhin an einer erfolgreichen Gewinnentwicklung zu beteiligen.

Kenndaten der Ströer SE & Co. KGaA Aktie

| | |
|---|--|
| Grundkapital | 56.646.571 EUR |
| Anzahl der Aktien | 56.646.571 |
| Gattung | Nennwertlose Inhaberstammaktien (anteiliger Betrag von 1,00 EUR je Aktie am Grundkapital) |
| Erstnotierung | 15. Juli 2010 |
| ISIN (International Securities Identification Number) | DE0007493991 |
| WKN (Wertpapierkennnummer) | 749399 |
| Börsenkürzel | SAX |
| Tickersymbol Reuters | SAXG.DE |
| Tickersymbol Bloomberg | SAX/DE |
| Marktsegment | Prime Standard |
| Index | MDAX |
| Designated Sponsors | Oddo Seydler Bank AG |
| Jahresanfangskurs 2020 ¹ | 71,45 EUR |
| Jahresendkurs 2020 ¹ | 81,00 EUR |
| Höchstkurs 2020 ¹ | 82,50 EUR |
| Tiefstkurs 2020 ¹ | 37,00 EUR |

¹XETRA-Kurs in EUR

MITARBEITERINNEN

Die Digitalisierung in der Medienbranche stellt weiterhin höchste Anforderungen an unsere MitarbeiterInnen und unsere Zusammenarbeit untereinander und mit Kunden im Hinblick auf technisches Know-How, Kreativität und neue Arbeitsformen. Ströer möchte dem Anspruch gerecht werden, diese Veränderungen aktiv zu gestalten und dabei als Pionier voranzugehen. Durch bereits geübte kollaborative und agile Arbeitsformen sowie unsere FlexWork Lösungen konnte Ströer sehr schnell die Arbeitsabläufe vollständig virtuell abbilden. Unterstützt haben wir die Führungskräfte und MitarbeiterInnen durch digitale Online-Schulungen zu „Meeting over Distance“ und „Lead over Distance“. Sowohl zu Beginn des Shutdowns aufgrund der Covid-19-Pandemie, als auch während der gesamten Zeit geben wir unseren MitarbeiterInnen Raum für Ideen und Austausch und befähigen sie so zu Höchstleistungen. Während der Pandemie haben Teile der MitarbeiterInnen in Kurzarbeit gearbeitet. Ströer hat die staatlichen Zuschüsse für die MitarbeiterInnen aufgestockt, um die individuellen finanziellen Einschränkungen so gering wie möglich zu halten. Ein Teil der Belegschaft konnte relativ schnell wieder im Normalmodus aktiv sein. Dabei haben wir durch strenge Hygiene- und Abstandsregelungen für die Sicherheit unserer MitarbeiterInnen gesorgt und hybride Arbeitsformen unterstützt.

Arbeitsschutzmaßnahmen Covid-19



Nutze weiterhin
FLEXWORK



Nutze
virtuelle Meetings



Komme niemals
krank ins Büro!



Halte Abstand:
mind. 2 Meter



Trage einen
Mund-Nasen-Schutz



Nutze ausschließlich
persönliches Equipment



Nur in Ausnahmefällen:
Präsenzmeeting mit
max. 3 Personen



Führe ein
„Begegnungs-Tage-
buch“



Nimm immer Rücksicht
und beachte die
Hygieneregeln

Das Framework für agile Methoden bilden bei Ströer Scrum und Design Thinking. Das Know-How wird hierbei durch Workinare von internen MitarbeiterInnen, die zu TrainerInnen ausgebildet wurden, geschult und weitergegeben. Innerhalb des Konzerns haben wir in vielen Bereichen die Methodik OKR – Objective & Key Results – eingeführt. Zur besseren Unterstützung wurde ein spezielles internes Konzept mit Zertifizierung entwickelt und eingeführt. Mittlerweile sind über 40 MitarbeiterInnen zertifiziert.

Ströer ist im Jahr 2020 von Leading Employers als TOP 1 % DER ARBEITGEBER in Deutschland ausgezeichnet worden.

In 2020 haben wir über 65.000 Bewerbungen erhalten. Unser digitales Mitarbeiterempfehlungsprogramm, in dem auch Empfehlungen über Online Kanäle weitergeleitet werden können, hat sich erfolgreich bewährt.

Mit dem Ausbau der Landingpages hat Ströer für eine bessere Auffindbarkeit im Netz und Klarheit der einzelnen Aufgabenschwerpunkte gesorgt. Wir unterstützen die Vielfalt in jeglicher Hinsicht und fördern eine Kultur von Wertschätzung und Fairness. Durch ansprechende moderne Bürowelten, flexible Arbeitszeitmodelle, freien Kaffee, sowie weitere Leistungen, wie z. B. unseren Betriebskindergarten in Köln, bieten wir ein Umfeld, in dem sich die MitarbeiterInnen mit Ströer identifizieren.

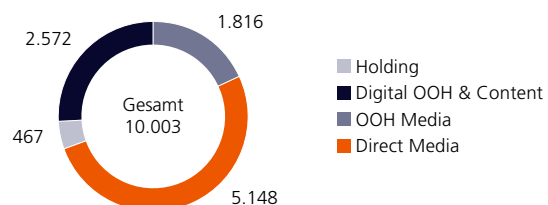
Beschäftigungssituation

Mitarbeiterzahl

Der Ströer Konzern beschäftigte zum Jahresende 10.003 (Vj: 12.210) MitarbeiterInnen in Voll- und Teilzeitbeschäftigung. Der Rückgang von 2.207 MitarbeiterInnen resultiert im Kern aus dem Verkauf eines Teils des Dialog-Segments sowie den üblichen Schwankungen.

Mitarbeiter nach Unternehmensbereichen

Stichtag 31.12.2020



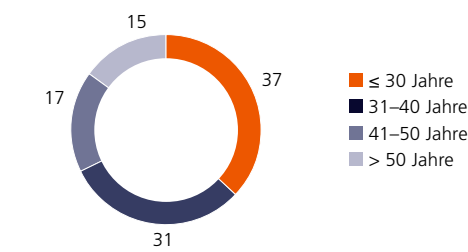
Betriebszugehörigkeit und Altersverteilung

Zum Bilanzstichtag waren die MitarbeiterInnen im Schnitt 4,6 Jahre (Vj: 4,8 Jahre) im Ströer Konzern beschäftigt.

Ströer verfügt über eine ausgewogene Altersstruktur. Das Bestreben ist es, junge MitarbeiterInnen durch gezielte Ausbildungsprogramme für unser Unternehmen zu begeistern und sie dadurch auch langfristig an Ströer zu binden. KollegInnen, die auf eine umfassende berufliche Erfahrung zurückblicken begleiten sie auf ihrem Weg. Dadurch verbinden wir auch zum Teil Generationen.

Altersverteilung im Konzern

2020 in %

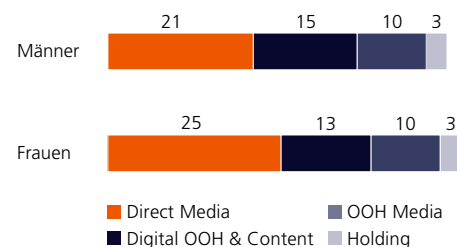


Geschlechterverteilung

← Ströer hatte bereits ein sehr ausgewogenes Geschlechterverhältnis bei der Anzahl der MitarbeiterInnen im Konzern. Der Anteil weiblicher Beschäftigter im Konzern ist im Jahresverlauf marginal gestiegen. Zum Jahresende waren zu 49 % Männer und zu 51 % Frauen in der Ströer Gruppe beschäftigt (Vj: 51 % Männer und 49 % Frauen). Die ausgewogene Geschlechterverteilung ist nicht zuletzt das Resultat unserer attraktiven Arbeitszeitmodelle, die bspw. die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern und die uns als modernes Unternehmen auszeichnen.

Geschlechterverteilung der Mitarbeiter nach Unternehmensbereichen

2020 in %



→ Weitere Informationen zur Genderquote und zu den Zielgrößen bei Vorstand und den obersten beiden Führungsebenen finden Sie in der Erklärung zur Unternehmensführung unter: www.stroeer.com/investor-relations

Aus- und Weiterbildung

Berufsausbildung und Studium

Ströer bildet bundesweit insgesamt 151 Nachwuchskräfte aus. 2020 wurde Ströer in der Umfrage „Deutschlands beste Ausbilder“ des Wirtschaftsmagazins CAPITAL mit fünf Sternen bewertet und zählt damit zu den besten Ausbildern Deutschlands. Neben der klassischen Berufsausbildung wurde auch das Ströer-Programm für duale Studienplätze ausgebaut. Neben dem BA-Studium bieten wir seit 2018 auch ein Master-Programm an.

Natürlich bietet Ströer erfolgreichen BA-Studenten und Auszubildenden gute Chancen auf eine Übernahme an und hat auch im vergangenen Jahr viele junge Talente in verschiedensten Unternehmensbereichen übernommen.

Weiterbildung und Qualifizierung

Ströer bietet seinen MitarbeiterInnen Perspektiven, ihre beruflichen Ziele innerhalb des Ströer-Konzerns zu erreichen. In den vergangenen Jahren wurden unsere Trainee-Programme ausgeweitet, um Berufseinsteigern eine vielfältige Einarbeitung und Orientierung zu bieten. Ein Einstieg als Trainee ist jetzt in vier Bereichen möglich: General Management, HR, Finance und Sales.

Die TeilnehmerInnen des Talentprogramms entwickeln sich hervorragend weiter und viele sind innerhalb der Ströer-Gruppe ihre nächsten Karriereschritte gegangen. In der 3. Runde des im Jahr 2019 gestarteten „Jump 'n Grow“-Programms haben wir aufgrund der Pandemie einige Bausteine digital durchgeführt und die anderen Bausteine pausiert. Eine regelmäßige Diskussion im Rahmen von Buchbesprechungen findet weiterhin statt. Es ist geplant, die noch fehlenden Bausteine in 2021 nachzuholen, die 4. Runde des Programms danach zu starten und MitarbeiterInnen wieder zur Bewerbung für das Programm einzuladen. Die Bausteine umfassen Workshops, Trainings, Kamingsgespräche mit den Vorständen des persönlich haftenden Gesellschafters und MitarbeiterInnen in gemeinsamen Projekten und für die Dauer des Programms – eine gezielte Verknüpfung mit Mentoren aus der oberen Führungsebene, die als Sparringspartner und Wegbegleiter ebenfalls an Teilen des Programms teilnehmen, was die Vernetzung gezielt unterstützt.

VERGÜTUNGSBERICHT¹

Im Folgenden berichtet der persönlich haftende Gesellschafter, die Ströer Management SE, über die Struktur und die Höhe der eigenen Vergütung sowie der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder der börsennotierten Ströer SE & Co. KGaA. Darüber hinaus werden – insofern auf freiwilliger Basis – Angaben zur Struktur der Vergütung der Vorstandsmitglieder und zur Struktur und Höhe der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder der nicht-börsennotierten Ströer Management SE gemacht.

Bezüge der Ströer Management SE

Der einzige persönlich haftende Gesellschafter der Ströer SE & Co. KGaA ist die (ihrerseits nicht börsennotierte) Ströer Management SE. Sie hat keine Sondereinlage erbracht und ist weder am Gewinn und Verlust noch am Vermögen der Ströer SE & Co. KGaA beteiligt. Die Ströer Management SE ist die gesetzliche Vertreterin und führt auch im Übrigen die Geschäfte der Ströer SE & Co. KGaA. § 9 Abs. 3 Satz 1 der Satzung der Ströer SE & Co. KGaA bestimmt, dass der persönlich haftende Gesellschafter für die Übernahme der Geschäftsführung und der Haftung von der Gesellschaft eine jährliche Vergütung in Höhe von 5.000,00 EUR erhält. Darüber hinaus bestimmt § 9 Abs. 3 Satz 2 der Satzung, dass ihm zudem sämtliche Auslagen im Zusammenhang mit der Führung der Geschäfte der Gesellschaft ersetzt werden; das betrifft namentlich die nachstehend im Einzelnen beschriebenen Vergütungen der Vorstandsmitglieder sowie der Aufsichtsratsmitglieder der Ströer Management SE.

Vergütungen des Vorstands

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der nicht-börsennotierten Ströer Management SE wird vom Aufsichtsrat der nicht-börsennotierten Ströer Management SE festgelegt und regelmäßig überprüft. Gemäß den Vorschriften des Aktiengesetzes, der SE-Verordnung und des SE-Ausführungsgesetzes hat sich der Aufsichtsrat der Ströer Management SE im Berichtsjahr hinsichtlich der notwendigen Entscheidungen zur Vorstandsvergütung beraten und entsprechende Beschlüsse gefasst.

Bis zum 31. Dezember 2018 waren die Anstellungsverträge der Vorstände der nicht-börsennotierten Ströer Management SE mit der Ströer SE & Co. KGaA abgeschlossen; seit dem 1. Januar 2019 bestehen die Anstellungsverträge mit Ströer Management SE. Die Vergütungen werden seit dem Geschäftsjahr 2019 unmittelbar von der Ströer Management SE an ihre Vorstandsmitglieder ausbezahlt, sodann jedoch gemäß § 9 Abs. 3 Satz 2 der Satzung der Ströer SE & Co. KGaA dieser weiterbelastet. Davon abweichend werden variable Vergütungen (LTI), soweit diese die Geschäftsjahre bis einschließlich 2018 betreffen und noch nicht ausgezahlt sind, zu den jeweiligen Fälligkeitszeitpunkten weiterhin durch die Ströer SE & Co. KGaA gewährt.

Die Vergütung des Vorstands setzte sich (wie in den Vorjahren) auch im Geschäftsjahr 2020 aus zwei wesentlichen Komponenten zusammen:

Grundvergütung

Die Vorstandsmitglieder erhalten eine fixe Grundvergütung, die aus einem monetären Fixum besteht und als monatlich gleichbleibendes Gehalt ausgezahlt wird. Für die Monate April und Mai 2020 hat der Vorstand „Corona-bedingt“ auf Fixvergütungen in Höhe von TEUR 383 verzichtet.

¹ Dieser Abschnitt ist nicht Teil der Abschlussprüfung durch den unabhängigen Abschlussprüfer.

Variable Vergütung

Die Vorstandsmitglieder erhalten eine variable Vergütung, die sich aus einem jährlich auszahlenden kurzfristigen Vergütungselement (Short Term Incentive: „STI“) und einem langfristig ausgerichteten Vergütungselement (Long Term Incentive: „LTI“) zusammensetzt. Die variable Vergütung ist an die Leistung des Vorstands, die Entwicklung des Unternehmens und dessen Wertsteigerung gekoppelt und abhängig vom Grad des Erreichens unternehmensbezogener Kennzahlen bzw. Zielvorgaben.

- Der gesamte leistungsbezogene und damit variable Teil der Vergütung macht dabei bei Zielerreichung 53 % und daher den größeren Teil der Gesamtvergütung aus.
- Die LTI-Vergütungen umfassen einen Zeitraum von drei bzw. vier Jahren und übersteigen in ihrer Gewichtung wiederum die STI-Vergütungen.

Damit ist sichergestellt, dass das Handeln des Vorstands, zumindest soweit dies durch monetäre Anreize möglich und sinnvoll ist, unmittelbar und substantiell auf die kurz- aber vor allem langfristige Performance des Unternehmens ausgerichtet ist.

Die hervorragenden Ergebnisse der Ströer Gruppe in den vergangenen Jahren geben zudem keinen Anlass, an dem bewährten Modell etwas zu ändern.

Die variablen Vergütungen für das Geschäftsjahr 2020 orientierten sich an folgenden Kennzahlen bzw. Zielvorgaben:

Short Term Incentives (STI): Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit

Der Fokus auf den operativen Cash-Flow der Ströer Gruppe beim STI stellt sicher, dass bei den eher kurzfristig zu beeinflussenden Geschäftsparametern das profitable Wachstum entsprechend der jährlichen Planungs-Budgets im Vordergrund steht. Dabei wird gezielt nicht auf „weichere“ Parameter wie adjusted EBITDA oder profit-unabhängiges, organisches Wachstum abgestellt, sondern ultimativ auf die Cash-Generierung im laufenden Jahr incentiviert.

Long Term Incentives (LTI): (i) Kapitalrendite, (ii) Organisches Umsatzwachstum und (iii) Aktienkurs

Kapitalrendite auf Basis adjusted EBIT/Capital Employed
Gerade bei einem Infrastruktur-ähnlichem Geschäft mit langfristigen Investitionszyklen, ist die Kapitalrendite die zentrale, langfristige Steuerungsgröße und macht mit 50 % der LTI-Vergütung auch den Schwerpunkt aus. Diese Vergütung hängt von der Kapitalverzinsung eines Zeitraums von drei Jahren ab. Benchmark hierfür ist die Erzielung einer Verzinsung in Höhe der Kapitalkosten des Ströer Konzerns. Bei Zielerreichung von 100 % beläuft sich der zugesagte Betrag auf TEUR 825. Die Vergütung kann maximal den dreifachen Betrag erreichen, wofür eine deutlich über den Kapitalkosten liegende Verzinsung in der Drei-Jahres-Periode zu erreichen wäre. Umgekehrt sinkt die Vergütung prozentual bis auf einen Betrag von 0,00 EUR, wenn die Benchmark entsprechend verfehlt wird.

Organisches Umsatzwachstum

Durch den immer härter werdenden Verdrängungswettbewerb im Medien- und Vermarktungsgeschäft ist das nachhaltige, organische Wachstum, komplementär zur Kapitalrendite und gewichtet mit 35 % des LTI, der zweite zentrale Werttreiber des Ströer Konzerns. In einem Drei-Jahres-Zeitraum wird das durchschnittliche organische Umsatzwachstum des Ströer Konzerns verglichen mit dem durchschnittlichen Wachstum des Werbemarkts, gemessen an der Entwicklung des jeweiligen Bruttoinlandsprodukts in den von dem Ströer Konzern bearbeiteten Märkten. Bei Zielerreichung von 100 % beläuft sich der zugesagte Betrag auf TEUR 577. Liegt das durchschnittliche Umsatzwachstum des Ströer Konzerns in dem jeweiligen Drei-Jahres-Zeitraum über diesem Vergleichswert, kann die Vergütung maximal den dreifachen Wert annehmen. Umgekehrt sinkt die Vergütung prozentual bis auf einen Betrag von 0,00 EUR, wenn die Benchmark entsprechend verfehlt wird.

Aktienkurs

Auch wenn Kapitalrendite und organisches Umsatzwachstum in Kombination mit der jährlichen Cash-Flow-Optimierung wesentlich den inneren Wert des Ströer Konzerns treiben, soll über die Berücksichtigung der nachhaltigen Aktienkurs-Entwicklung beim LTI aber auch die externe Sicht auf die Management-Leistung berücksichtigt werden. Hierüber sind auch Shareholder-Interessen und Vorstands-Fokus noch klarer verzahnt, und die relative Performance des Ströer Konzerns zu den relevanten Peers sowie die Kommunikation in Richtung Kapitalmarkt finden Eingang in die Vorstands-Incentivierung. Dieser LTI-Bestandteil ist abhängig von der Entwicklung des Aktienkurses der Ströer SE & Co. KGaA über einen Vier-Jahres-Zeitraum gegenüber einem festgelegten Referenzkurs zu Beginn dieses Zeitraums. Bei Zielerreichung von 100 % beläuft sich der für das Jahr 2020 zugesagte Betrag auf TEUR 247, was zum Stichtag einer Anzahl von 3.424 virtuellen Aktienoptionen mit jeweiligem Zeitwert von EUR 74,18 entspricht. Eine Kurssteigerung innerhalb des Vier-Jahres-Zeitraums erhöht die Vergütung dieses Gehaltsbestandteils auf maximal den dreifachen Betrag. Umgekehrt sinkt die Vergütung prozentual bis auf einen Betrag von 0,00 EUR, wenn der Referenzkurs entsprechend verfehlt wird. Nach Wahl des jeweiligen Vorstandsmitglieds kann die Vergütung auch in Aktien der Ströer SE & Co. KGaA ausgezahlt werden.

Sonstiges

Die Vorstandsmitglieder erhalten außerdem Nebenleistungen (Sachbezüge), die von den einzelnen Vorstandsmitgliedern versteuert werden, sowie Aufwandsersatz für entstandene Kosten.

Sollte sich die Lage der Gesellschaft in einem Maße verschlechtern, dass die Weitergewährung der Vorstandsvergütung unbillig wäre, ist die Gesellschaft im Übrigen berechtigt, die Vorstands-Vergütungen auf ein angemessenes Maß herabzusetzen.

Aktienbasierte Vergütungen

Der Aufsichtsrat der Ströer SE & Co. KGaA hat den Mitgliedern des Vorstands in den Geschäftsjahren 2015–2020 Aktienoptionen im Rahmen des Aktienoptionsprogramms aus dem Geschäftsjahr 2015 gewährt; der Aufsichtsrat der Ströer Management SE hat in Ermächtigung des Aufsichtsrats der Ströer SE & Co. KGaA im Geschäftsjahr 2019 und 2020 Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsprogramm des Geschäftsjahrs 2019 gewährt. Die Aktienoptionen stellen weitere langfristige Vergütungskomponenten dar. Hierdurch sollen Leistungsanreize geschaffen werden, die auf Nachhaltigkeit und Langfristigkeit des Unternehmenserfolgs ausgerichtet sind. Die Optionsrechte können frühestens nach Ablauf einer Wartezeit von vier Jahren, beginnend ab dem Zuteilungstag des Bezugsrechts, ausgeübt werden. Die Optionen haben einen vertraglichen Optionszeitraum von sieben bzw. acht Jahren. Die Gesellschaft ist berechtigt, zur Bedienung der Aktienoptionen wahlweise statt neuer Aktien eine Barzahlung zu gewähren.

Die Ausübung der Aktienoptionen ist an die Erfüllung einer Anzahl von Dienstjahren (Vesting Period), an die Höhe des Aktienkurses der Gesellschaft sowie an das operative EBITDA des Konzerns geknüpft. Der durch die Ausübung der Aktienoptionsrechte erzielbare Gewinn des jeweiligen Optionsinhabers darf das Dreifache des jeweiligen Ausübungspreises nicht überschreiten.

Leistungen an den Vorstand bei Tätigkeitsbeendigung

Es bestehen keine Versorgungszusagen bzw. anderweitige Altersversorgungen für den Fall der regulären Tätigkeitsbeendigung.

Nachvertragliches Wettbewerbsverbot

Mit den Vorstandsmitgliedern ist ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot vereinbart. Für die Dauer des Wettbewerbsverbots zahlt die Gesellschaft pro volles Jahr des Verbots die Hälfte der zuletzt bezogenen vertragsmäßigen Vergütungen.

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats der Ströer SE & Co. KGaA werden gemäß § 15 der Satzung der Gesellschaft von der Hauptversammlung mit Zustimmung des persönlich haftenden Gesellschafters bewilligt. Gemäß dem Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Ströer SE & Co. KGaA vom 19. Juni 2019 beziehen die

Mitglieder des Aufsichtsrats der Ströer SE & Co. KGaA ein Sitzungsgeld von 1.000,00 EUR für jede physische Teilnahme an einer Aufsichtsratssitzung und für jede telefonische Teilnahme an einer Aufsichtsratssitzung von 500,00 EUR.

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats des persönlich haftenden Gesellschafters, der Ströer Management SE, werden gemäß § 14 der Satzung von der Hauptversammlung der Ströer Management SE bewilligt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats des persönlich haftenden Gesellschafters erhalten eine feste, erfolgsunabhängige Vergütung sowie Sitzungsgelder und Auslagererstattungen. Die Vergütung des Aufsichtsrats der Ströer Management SE wurde gemäß § 9 Abs. 3 Satz 2 der Satzung der Ströer SE & Co. KGaA an die Ströer SE & Co. KGaA weiterbelastet.

Die Gesamtvergütungen (ohne etwaige Umsatzsteuer) für das Jahr 2020 des Aufsichtsrats der Ströer SE & Co. KGaA inklusive der von der Ströer Management SE an die Ströer SE & Co. KGaA vorgenommenen Weiterbelastungen betragen in EUR:

| in EUR | Feste Vergütung | Sitzungsgeld | Gesamt |
|----------------------------|-------------------|------------------|-------------------|
| Dr. Karl Georg-Altenburg | 17.500,00 | 3.500,00 | 21.000,00 |
| Angela Barzen | 0,00 | 2.500,00 | 2.500,00 |
| Martin Diederichs | 30.000,00 | 4.000,00 | 34.000,00 |
| Sabine Hüttinger | 0,00 | 2.500,00 | 2.500,00 |
| Andreas Huster | 0,00 | 2.500,00 | 2.500,00 |
| Dr. Raphael Kübler | 30.000,00 | 2.000,00 | 32.000,00 |
| Barbara Liese-Bloch | 0,00 | 1.000,00 | 1.000,00 |
| Petra Loubek | 0,00 | 2.500,00 | 2.500,00 |
| Rachel Marquardt | 0,00 | 1.500,00 | 1.500,00 |
| Tobias Meuser | 0,00 | 2.500,00 | 2.500,00 |
| Dr. Thomas Müller | 0,00 | 2.000,00 | 2.000,00 |
| Nadine Reichel | 0,00 | 2.500,00 | 2.500,00 |
| Christian Sardiña Gellesch | 0,00 | 2.500,00 | 2.500,00 |
| Petra Sontheimer | 0,00 | 2.500,00 | 2.500,00 |
| Dirk Ströer | 48.000,00 | 4.500,00 | 52.500,00 |
| Simone Thiäner | 0,00 | 1.000,00 | 1.000,00 |
| Vincente Vento Bosch | 15.000,00 | 1.500,00 | 16.500,00 |
| Christoph Vilanek | 72.200,00 | 5.000,00 | 77.200,00 |
| Ulrich Voigt | 48.000,00 | 5.000,00 | 53.000,00 |
| Summe | 260.700,00 | 51.000,00 | 311.700,00 |

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Gesamtbeurteilung der Chancen- und Risikolage durch den Vorstand des persönlich haftenden Gesellschafters

Das Risikomanagementsystem der Ströer Gruppe bildet die Grundlage für die umfassende Risikoeinschätzung des Vorstands des persönlich haftenden Gesellschafters. Im Vordergrund unserer Risikostrategie steht nicht die strikte Vermeidung von Risiken. Vielmehr geht es uns darum sicherzustellen, dass unsere unternehmerischen Entscheidungen auf wohl informierten Abwägungen von Chancen und Risiken beruhen. Gleichzeitig gilt es, solche Risiken rechtzeitig zu identifizieren, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, um hier umgehend Maßnahmen zur Vermeidung oder Begrenzung von Risiken einleiten zu können. Grundsätzlich erwarten wir von jedem Mitarbeiter einen verantwortungsbewussten Umgang mit Risiken.

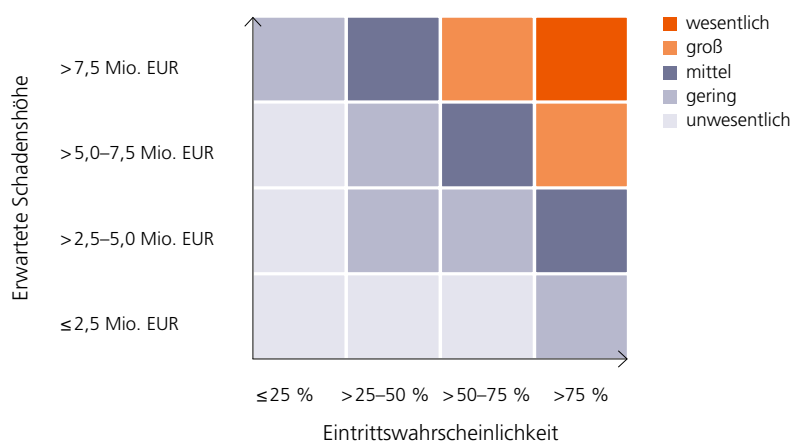
Nach unserer Einschätzung sind die derzeit identifizierten und im Folgenden beschriebenen Risiken zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts beherrschbar. Im Einzelnen sind keine bestandsgefährdenden Risiken zu erkennen. Dies gilt auch für die Risiken, die sich als Folge der durch das Corona-Virus (SARS-CoV-2) ausgelösten Covid-19-Pandemie ergeben. Das Jahr 2020 hat zwar gezeigt, dass die Folgen einer Pandemie die Ergebnisse unserer Gruppe materiell belasten können, gleichzeitig haben wir uns aber in unserer in den letzten Jahren vorangetriebenen strategischen und strukturellen Aufstellung bestätigt gesehen. Die Ströer Gruppe

konnte die besonderen Herausforderungen zu jeder Zeit gut beherrschen. Trotz gegebener Unsicherheiten der volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere durch die Folgen der globalen Covid-19-Pandemie, werden sich nach Erwartungen des Vorstands des persönlich haftenden Gesellschafters die Marktbedingungen im Geschäftsjahr 2021 im Laufe des Jahres und insbesondere in der zweiten Jahreshälfte, nach der Impfung breiter Teile der Bevölkerung deutlich erholen. Bei Eintreten eines schlechteren Szenarios kann die Ströer Gruppe zeitnah reagieren und, wie schon in der Vergangenheit gezeigt, von internen Maßnahmen zur notwendigen Anpassung der Investitions- und Kostenbudgets Gebrauch machen. Zugleich sind wir überzeugt, dass Ströer strategisch und finanziell sehr gut aufgestellt ist, um auch 2021 sich bietende Chancen im Wettbewerb nutzen zu können.

Chancen- und Risikomanagementsystem

Der Vorstand des persönlich haftenden Gesellschafters trägt die Verantwortung für das Chancen- und Risikomanagement, das integraler Bestandteil der Unternehmensführung ist. In Abhängigkeit von den Zielen und Strategien der einzelnen Segmente ist für das Chancen- und Risikomanagement das operative Management in den jeweiligen Geschäftsbereichen in enger Abstimmung mit den Zentralbereichen und dem Vorstand verantwortlich. Das kontinuierliche Managen von Chancen und Risiken ist integraler Bestandteil des Planungs- und Kontrollprozesses.

Risikomatrix



Als wesentlicher Bestandteil des Risikomanagementsystems betreibt Ströer ein konzernweites Risikofrüherkennungssystem, das im Einklang mit den gesetzlichen Anforderungen gemäß § 91 Abs. 2 AktG steht. Der Risikokonsolidierungskreis entspricht dem Konzernkonsolidierungskreis.

Der Chancen- und Risikobericht beinhaltet die Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Kernrisiken. Zu diesen Risiken zählen alle Sachverhalte, die eine signifikante Bedrohung unserer Geschäftsentwicklung darstellen und eine materielle Auswirkung auf unsere Ergebnis- oder Liquiditätssituation haben können. Sie lassen sich anhand ihres Schadenserwartungswerts einzelnen Risikoklassen zuordnen (wesentlich, groß, mittel, gering, unwesentlich). Der Schadenserwartungswert wird im Rahmen eines Regelprozesses gruppenweit einheitlich nach den Dimensionen „Erwartete Schadenshöhe auf Ertrag (EBITDA) und/oder Cash-Flow“ sowie „Eintrittswahrscheinlichkeit“ bewertet. Die Abbildung auf Seite 53 zeigt die Skalen dieser beiden Dimensionen (erwartete Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit) sowie die daraus abgeleitete Risikomatrix.

Entsprechend der Kombination aus erwarteter Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit wird der Schadenserwartungswert (SEW) des Risikos als wesentlich, groß, mittel, gering oder unwesentlich klassifiziert.

Für jeden Geschäftsbereich gibt es jeweils einen Risikoverantwortlichen, der die Risikosituation seines Bereichs dezentral steuert und an das Group Risk Management berichtet. Innerhalb der Geschäftsbereiche gibt es Verantwortliche (Risk Owner) für die verschiedenen Risikobereiche, die an den jeweiligen Risikoverantwortlichen des Geschäftsbereichs berichten.

Um eine enge Verzahnung mit operativen und finanzwirtschaftlichen Fragestellungen sicherzustellen, ist das Group Risk Management im Zentralbereich Controlling angesiedelt. Es besitzt die Methoden- und Systemkompetenz. Es stellt die Funktionsfähigkeit und Effizienz des Risikofrüherkennungssystems sicher und informiert turnusmäßig den Vorstand des persönlich haftenden Gesellschafters und den Aufsichtsrat der Ströer SE & Co. KGaA über die aktuellen Risiken des Konzerns. Der regelmäßig erstellte interne Risikobericht geht auf die verschiedenen Ursachen der Kernrisiken, ihre Eintrittswahrscheinlichkeiten und Auswirkungen (Nettobewertung) ein. Zudem informiert er über die Veränderungen des Risikoprofils der Ströer Gruppe im Zeitablauf. Bei unerwarteten Risiken, die außerhalb der Termine des Regelprozesses

identifiziert werden und die spezifische Wesentlichkeitsgrenzen überschreiten, ist jeder Risikoverantwortliche zur Ad-hoc-Berichterstattung verpflichtet.

Das Risikomanagementsystem wird in unregelmäßigen Abständen auf Effektivität überprüft und gegebenenfalls angepasst. Darüber hinaus beurteilt der Abschlussprüfer regelmäßig im Rahmen der Jahresabschlussprüfung, ob insbesondere das Risikofrüherkennungssystem geeignet ist, die den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken rechtzeitig zu erkennen. Über die Ergebnisse berichtet der Abschlussprüfer an den Vorstand des persönlich haftenden Gesellschafters und den Aufsichtsrat.

Internes Kontrollsystem

Einen wichtigen Teil des Risikomanagements stellt das rechnungslegungsbezogene interne Kontroll- und Risikomanagementsystem der Ströer Gruppe dar. Wir verstehen unter dem internen Kontrollsystem die vom Management eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, die auf die organisatorische Umsetzung von Führungsentscheidungen zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit, zur Ordnungsmäßigkeit bzw. Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie zur Einhaltung der für die Ströer Gruppe maßgeblichen rechtlichen Vorschriften gerichtet sind.

Des Weiteren soll das interne Kontrollsystem die Berichterstattung unterstützen, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Ströer Gruppe zu vermitteln.

Im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess haben wir folgende Strukturen und Prozesse implementiert:

- Der Finanzvorstand des persönlich haftenden Gesellschafters trägt die Verantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess.
- Alle in den Konzernabschluss einbezogenen vollkonsolidierten Gesellschaften sind über eine entsprechende Führungs- und Berichtsorganisation eingebunden.
- Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des konzernrechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems gelten konzernweit.

Wir erachten solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems als wesentlich, die die Konzernbilanzierung und die Gesamtaussage des Konzernabschlusses einschließlich des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns maßgeblich beeinflussen können. Hierzu zählen folgende Elemente:

- Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche,
- Überwachung der Rechnungslegungsprozesse auf Ebene des Konzerns sowie auf Ebene der vollkonsolidierten Gesellschaften,
- präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen des Konzerns und der im Konzernabschluss vollkonsolidierten Gesellschaften,
- Maßnahmen, die die ordnungsgemäße, EDV-gestützte Verarbeitung von konzernrechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sicherstellen und
- festgelegte Kommunikationswege, um zeitnah und vollständig Prozess- und Kontrollveränderungen zu übermitteln.

Internes Revisionssystem

Die Interne Revision ist ein Instrument des Vorstands des persönlich haftenden Gesellschafters und des Aufsichtsrats der Ströer SE & Co. KGaA und unterstützt diese Gremien als Teil der Corporate Governance in ihrer Führungs- und Aufsichtsfunktion. Dazu führt sie in ausgewählten Beteiligungsgesellschaften und Unternehmensbereichen Prüfungen durch. Hierzu können folgende Themenschwerpunkte zählen:

- Prüfung der Finanz- und Vermögenslage, der Zuverlässigkeit des Rechnungswesens und daraus abgeleiteter Informationen sowie der Einhaltung der internen Bilanzierungsrichtlinien (Financial Auditing),
- Prüfung der Qualität, Sicherheit, Ordnungsmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Funktionalität der Strukturen, Prozesse und Systeme inklusive der IT-Systeme sowie des Internen Kontrollsystems (Operational Auditing) und
- Einhaltung von Gesetzen, Verordnungen, Richtlinien, Verfahren und Verträgen (Compliance, Ordnungsmäßigkeit).

Auf Basis eines risikoorientierten Prüfplans wurde im Rahmen mehrerer interner Revisionsprojekte im Berichtsjahr die Wirksamkeit des Kontrollumfeldes und der Verbesserung von Geschäftsprozessen unterstützt. Die Ergebnisse dieser Prüfungen wurden unterjährig dem Vorstand des persönlich haftenden Gesellschafters

und dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Ströer SE & Co. KGaA berichtet. Ein umfassender Jahresbericht der Arbeit der Internen Revision sowie der Inhalte der Prüfungen und ihrer Ergebnisse wird turnusmäßig dem Aufsichtsrat vorgelegt. Die möglichen, sich aus Revisionsprüfungen ergebenden Verbesserungsmaßnahmen wurden bzw. werden systematisch nachverfolgt.

Risikosituation

Aus der Gesamtheit der identifizierten Chancen und Risiken werden nachfolgend jene Bereiche dargestellt, die aus heutiger Sicht die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Prognosezeitraum in wesentlichem Umfang positiv oder negativ beeinflussen können. Gemäß der oben erwähnten Bewertung nach erwarteter Schadenshöhe in Bezug auf das erwartete EBITDA und/oder den Cash-Flow sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit wird für die folgenden Risiken die entsprechende Klassifizierung des Schadenserwartungswerts des Risikos angegeben (z. B. „SEW: mittel“).

Marktrisiken aufgrund Covid-19-Pandemie (SEW: mittel bis groß)

Aufgrund der global anhaltenden Covid-19-Infektionslage sehen wir erhebliche Unsicherheiten in Bezug auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in den für uns relevanten Märkten. Insbesondere weitere Lockdowns können die von uns im Rahmen unserer Prognose unterstellte wirtschaftliche Erholung beeinträchtigen und zu einer erneuten tiefen Rezession führen. Lockdowns stellen dabei insbesondere für unser Außenwerbebusiness ein erhebliches Risiko dar, da reduzierter Verkehr in den Städten und Gemeinden die Reichweiten dieses Mediums schmälert und das Kundeninteresse vorübergehend auf andere Werbeformen lenken kann. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung stellt aufgrund der Konjunkturabhängigkeit des Werbemarktes auch für andere Bereiche der Ströer Gruppe ein Risiko dar, dessen Materialisierung dazu führen könnte, dass die Ströer Gruppe ihre Umsatz- und Ergebnisziele deutlich verfehlt.

Durch die Diversifizierung unserer Geschäftsmodelle im Rahmen unserer OOH+ Strategie werden die Risiken gut in der Gruppe gestreut. Das zeigte sich auch im Berichtsjahr 2020, in dem die Covid-19-bedingt materiellen Umsatz- und Ergebnisrückgänge in der Außenwerbung zumindest teilweise durch andere Geschäftsbereiche kompensiert werden konnten. Daneben werden wir auch 2021 wieder ein sehr striktes Kostenmanagement – einschließlich Kurzarbeit – verfolgen, um die Marktrisiken abzufedern.

Allgemeine Marktrisiken (SEW: gering)

Neben den Unsicherheiten aufgrund der Covid-19-Pandemie könnte das gesamtwirtschaftliche Wachstum im Prognosezeitraum auch von anderen exogenen Schocks belastet werden, wie z. B. aufgrund von anhaltenden Welthandelsstreitigkeiten, Finanzmarktrisiken im Euro-Raum oder aufgrund von geopolitischen Konflikten im Nahen und Mittleren Osten.

Im Beschaffungsbereich können sich generell materielle Planabweichungen vor allem durch den Verlust von Werberechtskonzessionen in der Außenwerbung oder durch den Verlust großer Publisher-Verträge im Digitalbereich ergeben. Von Nachteil wäre auch eine Verzögerung der Genehmigungsprozesse, ein Kostenanstieg zur Erlangung notwendiger Baugenehmigungen oder eine Ablehnung attraktiver Standorte durch die Genehmigungsbehörden. Im Bereich der Online-Medien besteht grundsätzlich das Risiko, dass die im Portfolio befindlichen Websites – u. a. aufgrund von Konkurrenzangeboten – weniger Nutzerinteresse auf sich ziehen als erwartet. Eine geringer als erwartet ausfallende Zahl von Unique Visitors bzw. Unique Users oder Ad Impressions kann die Erlöse aus der Reichweitenvermarktung beeinträchtigen. Diese Gefahren sehen wir aber als ganz normale Geschäftsrisiken an, die durch unser im Außenwerbe- wie auch im Digitalgeschäft sehr breit aufgestelltes Portfolio begrenzt sind.

Besondere Beschaffungsrisiken, insbesondere in der Außenwerbung, können sich zudem aufgrund möglicher Preiserhöhungen bei Vorprodukten und Energie oder aufgrund von Preisvolatilitäten ergeben. Denkbar wären auch Ausfälle von Lieferanten mit Schlüsselfunktion, zum Beispiel in der Plakatlogistik oder Qualitätsprobleme bei Zulieferprodukten oder -dienstleistungen. Um solche Risiken zu begrenzen, setzen wir auf eine enge Kooperation mit unseren Zulieferern, auf produkt- und regionenübergreifende Standardisierung der Komponenten und Dienstleistungen sowie auf eine Mehrquellenbeschaffungsstrategie.

Hinsichtlich der Vermarktung könnten sich Planabweichungen in den einzelnen Segmenten ergeben: Durch mögliche Erlöseinbußen bei der Auftragserteilung gewichtiger Werbetreibender oder Agenturen, durch Kundenverluste im intra- und intermedialen Wettbewerb oder durch reduzierte Margen infolge steigender Rabatte in der Medienbranche. In diesem Zusammenhang werten wir regelmäßig unsere Vertriebsaktivitäten aus und treffen entsprechende Maßnahmen, um dem bestehenden Rabattdruck entgegenzuwirken.

Im Bereich Dialog Marketing werden die Umsätze zumeist mit nationalen Großkunden erzielt. Ein sich änderndes Nachfrageverhalten einzelner Großkunden kann hier grundsätzlich auch zu kurzfristigen Erlösrisiken führen.

Neben unserem Kerngeschäft, der Werbevermarktung in der Außenwerbung und online tragen auch andere Geschäftsmodelle signifikant zur Erlös- und Ertragssituation der Gruppe bei. Neben (a) Content-basierten Geschäftsmodellen – mit Deutschlands reichweitenstärkstem Online-Portal „t-online.de“ als Herzstück –, (b) transaktionalen und Abonnement-basierten Geschäftsmodellen sowie (c) dem Dialog Marketing hat die Ströer Gruppe erfolgreich ihre Erlösströme diversifiziert. Dabei ist es gelungen, die insgesamt werbedominierten Erlösströme hin zu anderen transaktionalen sowie direktvertriebsorientierten Erlösarten zu erweitern. Hierdurch werden generelle Marktrisiken in der Werbevermarktung abgemildert.

Ein seit Jahren anhaltender Trend im Internet-Surfverhalten der Nutzer, weg von stationären Computern hin zu mobilen Endgeräten, stellt insbesondere den Bereich der Online Display-Werbevermarktung sowie den Bereich der Content-basierten Erlösmodelle vor Herausforderungen. Dem Risiko einer eventuellen Beschleunigung dieses Trends begegnen wir u. a. mit der verbesserten Monetarisierung der bestehenden Kapazitäten sowie der Optimierung unserer mobilen Vermarktungsaktivitäten.

Generell stellt die vermehrte Nutzung von Ad Blockern ein anhaltendes Risiko für die Online-Werbevermarktung dar. Für unsere Online-Vermarktungsaktivitäten wirken wir dem Risiko mit verschiedenen Maßnahmen entgegen. Dabei setzen wir zum einen auf Technologien, Ad-Blocker zu umgehen. Zum anderen ist unser Website-Portfolio u. a. aufgrund der Nutzerstrukturen unterdurchschnittlich stark von Ad-Blocking-Technologien betroffen. Außerdem bieten wir vermehrt Produkte im Bereich Native Ads an, die nicht von Ad-Blockern betroffen sind.

Politische und regulatorische Risiken (SEW: gering)

Die anhaltende Diskussion zu datenschutzrechtlichen Themen in Politik und Gesellschaft, sich ändernde Regelungen sowie unterschiedliche Auslegungen in der praktischen Umsetzung stellen ein Risiko für diejenigen unserer Geschäftsaktivitäten dar, in denen die Verarbeitung von personenbezogenen Daten ein zentrales Element ist. Die Unsicherheiten bezüglich der möglichen Folgen der seit Mai 2018 geltenden EU-Datenschutzgrundverordnung haben sich inzwischen reduziert. Allerdings beobachten wir auch weiterhin sehr genau die weiteren Konkretisierungen der in der Grundverordnung enthaltenen rechtlichen Vorgaben in der Praxis. Auch die geplante und im Berichtsjahr erneut verschobene „ePrivacy“ Verordnung der EU, die sich unter anderem mit dem Datenschutz im Bereich des Online-Marketing beschäftigt, bringt anhaltende Unsicherheiten.

Im Mai 2020 hat der Bundesgerichtshof entschieden, dass es ab sofort einer aktiven Zustimmung für eine Cookie-Setzung bei Analytics, Werbung oder Marktforschung bedarf. Wir arbeiten fortlaufend an den technischen Voraussetzungen zur Einhaltung der Vorgaben und gleichzeitig an Möglichkeiten zur Verringerung negativer Auswirkungen auf die Vermarktbarkeit unseres vorhandenen Inventars. Ob und inwieweit solche Regelungen das Nutzungsverhalten und die Vermarktbarkeit über die von uns bereits in der Prognose unterstellten Auswirkungen negativ beeinflussen, ist zur Zeit noch mit Unsicherheiten behaftet.

Auch wenn von derartigen gesetzlichen Neuregelungen nur einzelne Geschäftsmodelle in unserem Portfolio betroffen sind und große Datenmengen hauptsächlich anonymisiert genutzt werden, beschäftigen wir uns fortlaufend intensiv mit den diversen Themen rund um den Datenschutz. Unter anderem arbeiten wir derzeit verstärkt daran, unser Konzern-Datenschutzkonzept den sich stetig ändernden Anforderungen anzupassen.

Darüber hinaus besteht ein Risiko einer in den letzten Jahren wiederholt in der politischen Diskussion geforderten Ausweitung von Werbeverböten. Hier war über viele Jahre insbesondere der Bereich der Tabakwerbung im Fokus. Inzwischen ist in Deutschland ein gestaffeltes Werbeverbot für Tabakwaren in der Außenwerbung ab 2023 beschlossen worden. Wir gehen damit nicht von einem Inkrafttreten eines solchen Verbots oder anderer Werbeverbote im Prognosezeitraum aus. Durch eine deutlich gesunkene Abhängigkeit von einzelnen Werbekunden und -branchen hat die relative Bedeutung dieses Sachverhalts ohnehin stark abgenommen.

Prozessrisiken (SEW: gering)

Unsere Unternehmensabläufe sowie unsere Kommunikation basieren in hohem Maße auf Informationstechnologien. Folglich ist die IT-Sicherheit ein kritischer Faktor, der in Bezug auf Datenintegrität, Informationsvertraulichkeit, Authentizität und Verfügbarkeit berücksichtigt werden muss. Eine Störung oder gar ein Ausfall einzelner oder gar mehrerer Systeme könnte zu einem Datenverlust und einer Beeinträchtigung der IT-gestützten Geschäftsprozesse führen. Da viele der zentralen IT-Systeme bei Ströer inhaltlich, technisch und physisch getrennt voneinander betrieben werden, beziehen sich diese Risiken immer nur auf Teilbereiche der Gruppe. Dennoch unterliegen IT-Prozesse kontinuierlichen Nachbesserungsmaßnahmen, welche die oben genannten Risiken reduzieren sollen. In diesem Zusammenhang beobachten wir auch ein insgesamt im Markt gestiegenes Risiko von Cyber-Crime-Attacken auf Unternehmen. In einem gesonderten Programm werden wir deshalb hierzu im Jahr 2021 aktiv Sicherheitslücken in den verschiedenen Geschäftsbereichen analysieren und falls nötig entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten.

Grundsätzlich sind auch Störungen im Hinblick auf die ordnungsgemäße Arbeitsweise bei der Angebotserstellung, Auftragsabwicklung sowie das Reklamations- und Forderungsmanagements in verschiedenen Geschäftsbereichen nicht auszuschließen. Im Betriebsprozess liegt unser Augenmerk insbesondere auf möglichen Qualitätsrisiken, die mit der Sicherstellung einer hochwertigen Beschaffenheit und Bewirtschaftung unserer Werbeträger in der Außenwerbung sowie störungsfreier Auspielungen von Werbung im Digitalbereich zusammenhängen. Bei einigen wenigen Geschäftsmodellen im Ströer Konzern, deren Erlösströme auch von Suchmaschinen im Internet beeinflusst werden, bestehen generelle Risiken, die sich aus Änderungen der Algorithmen der Suchmaschinenbetreiber ergeben.

Mitarbeiterisiken (SEW: gering)

Ein Risiko für Ströer liegt in der ungewollten Fluktuation von MitarbeiterInnen in Schlüsselpositionen, sollten diese nicht oder nicht rechtzeitig durch eigene oder neue MitarbeiterInnen adäquat ersetzt werden. Wir wirken den Personalrisiken mit einer Reihe etablierter Maßnahmen, wie z. B. einem leistungsbezogenen Vergütungssystem, Qualifizierungs- und Weiterbildungsangeboten oder Stellvertretungsregelungen, entgegen. Mit unserem Profil als innovativem und attraktivem digitalen Medienunternehmen und unserer Präsenz in den attraktiven deutschen Großstädten konnten wir unsere Employer Brand in den letzten Jahren immer weiter verbessern.

In dem sehr personalintensiven Bereich des Dialog-Marketing bestehen generell Risiken MitarbeiterInnen nicht in ausreichendem Umfang oder mit ausreichender Qualifizierung zur Verfügung zu haben. Gerade in diesem Geschäftsfeld kommt der Mitarbeitergewinnung und -bindung eine besondere Rolle zu. Entsprechende Risiken sehen wir aber aufgrund der aktuellen Situation rund um die Covid-19-Pandemie und den damit verbundenen Auswirkungen auf dem Arbeitsmarkt als geringer im Vergleich zu den Vorjahren an.

Finanzrisiken (SEW: gering)

Aus der aktuellen Verschuldung resultiert für Ströer ein generelles Finanzierungsrisiko, dessen Tragweite von der Einhaltung der in den Kreditverträgen mit dem Bankenkonsortium vereinbarten Covenants sowie Informations- und Genehmigungspflichten abhängt. Dieses Risiko ist aber aufgrund der zu Ende des Berichtsjahres soliden Finanzmittelausstattung und durch eine auch im Krisenjahr 2020 starke operative Cash-Generierung gering. Nach unserer aktuellen Einschätzung würde auch eine aus der zu Beginn des Jahres 2021 erneut verschärfte Covid-19-Pandemie resultierende Eintrübung unseres Geschäfts ausreichend finanzielle Spielräume in Bezug auf die Covenants lassen.

Ströer entstehen überdies währungsbedingte Risiken. So besteht ein Translationsrisiko, das sich aus der Umrechnung der in Fremdwährung aufgestellten Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften ergibt. Die relative Bedeutung der in Fremdwährung aufgestellten Abschlüsse am Konzernabschluss ist im Berichtszeitraum aber zu vernachlässigen. Transaktionsbedingte Währungsrisiken sind für die Ströer Gruppe ohnehin unbedeutend.

Generellen Zinsänderungsrisiken ist die Ströer Gruppe im Wesentlichen im Bereich der langfristigen variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten sowie hinsichtlich der vorhandenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgesetzt. Für den Prognosezeitraum gehen wir hier aber von keinen materiellen Änderungen aus.

Ein Beteiligungsrisiko resultiert grundsätzlich in Zukunft aus Verlusten von Tochtergesellschaften und sonstigen Beteiligungsunternehmen, die sich auf die Ertragslage und Liquidität der Ströer Gruppe auswirken könnten. Es ist nicht auszuschließen, dass es auch zukünftig zu Berichtigungen von Firmenwerten kommt, sollte die Geschäftsentwicklung einzelner Gesellschaften bzw. Cash Generating Units (CGUs) hinter den Erwartungen zurückbleiben.

Nicht zuletzt wegen der Komplexität des Steuerrechts besteht die Möglichkeit, dass die Finanzbehörden und -gerichte steuerrelevante Sachverhalte anders beurteilen als heute oder sie bisherige Verfahren angreifen. Wir vermindern dieses Risiko durch einen ständigen Austausch mit internen und externen Steuerspezialisten.

Sonstige Risiken (SEW: unwesentlich)

Zudem ist die Ströer Gruppe grundsätzlich Kommunikationsrisiken ausgesetzt, die letztlich auch in Reputationsrisiken münden können. Mit der Konzernkommunikation und den Investor Relations verfügen wir jedoch über zwei wichtige Funktionen, um relevante Informationen rechtzeitig den entsprechenden Adressaten zur Verfügung zu stellen und sachgerecht agieren zu können.

Unsere geschäftlichen Aktivitäten müssen mit geltendem Recht in Einklang stehen, insbesondere kartell- und kapitalmarktrechtliche Regelungen, Regelungen eines integrierten Geschäftsverkehrs sowie Datenschutzregelungen. Darüber hinaus vermindern wir unsere Rechtsrisiken durch gezielte Einbindung von externen Wirtschaftsexperten und Rechtsanwälten. Grundsätzlich können aus laufenden oder zukünftigen Rechtsstreitigkeiten Prozessrisiken entstehen, die letztlich von vorgenommenen Risikoeinschätzungen und damit verbundenen Rückstellungen abweichen.

Chancensituation

Gesamtwirtschaftliche Chancen ergeben sich unter anderem aus einer Erhöhung des Nettowerbevolumens, insbesondere in unserem Kernmarkt Deutschland, die stärker ausfällt als in unserer Basisplanung. Dies könnte der Fall sein, wenn sich das gesamtwirtschaftliche Umfeld schneller von den Folgen der Covid-19-Pandemie erholt als erwartet oder sofern sich Werbebudgets stärker als angenommen auf die Außen- und/oder Online-Werbung bzw. auf das Dialog Marketing verlagern. Ebenso kann sich eine verbesserte gesamtwirtschaftliche Entwicklung positiv auf die Umsätze unserer transaktionalen Geschäftsaktivitäten auswirken.

Der längerfristige Strukturwandel in der Werbeindustrie, der sich insbesondere in einem veränderten Medienkonsum und in der fortschreitenden Digitalisierung der Medienangebote niederschlägt, kann sich im Geschäftsjahr 2021 nach überwandener Covid-19-Pandemie noch über das erwartete Maß hinaus materialisieren. So beobachten wir seit Jahren eine Abwanderung des Anzeigengeschäfts in Printmedien sowie auch einen Rückgang der Werberlöse in der klassischen linearen Fernsehwerbevermarktung hin zu digitalen Medien sowie zu klassischen und digitalen Außenwerbeprodukten. Nach unserer Einschätzung war dieser generelle Trend von außergewöhnlichen Auswirkungen der Folgen der Covid-19-Pandemie nur überlagert, wird sich aber nach einer Normalisierung erneut zeigen. In diesem Zusammenhang kann auch die Nachfrage nach Multi-Screen-Lösungen (Public Video, Road Side Screens, Desktop, Tablet, Mobile), wie sie in dieser Kombination auch nur von der Ströer Gruppe angeboten werden, über unsere Planungen hinaus steigen. Chancen ergeben sich auch weiterhin aus der programmatischen Anbindung und dem Ausbau unserer digitalen Außenwerbeträger, also durch den vollautomatisierten Echtzeit-Ein- und Verkauf von Werbeflächen im Bereich Public Video. Hieraus ergeben sich Chancen von stärkeren Marktanteilszuwächsen im intermedialen Wettbewerb, als bislang in unseren Planungen erwartet. Die anhaltende und in unseren Planungen für 2021 noch verstärkte Digitalisierung unserer Außenwerbeträger verbessert diese Möglichkeiten zusätzlich.

Wichtiger Erfolgsfaktor für die Nutzung der sich bietenden Chancen im Bereich der Werbevermarktung ist die Qualität des Portfolios an analogen und digitalen Werbeträgern. Aus der engen Partnerschaft mit Städten und mit Betreibern von Bahnhöfen im Bereich der Außenwerbung sowie mit Publishern im Online-Segment können unter Umständen national wie international zusätzliche

Potenziale ausgeschöpft werden. Darüber hinaus können sich aus den neuen Angeboten bei unseren eigenen Publishing Aktivitäten, z. B. den aktuellen Aufbau eines Finanzportals bei t-online.de oder den Ausbau regionaler Nachrichtenseiten, bislang unerreichte Kundengruppen erschließen lassen.

Auch wenn derzeit keine materiellen Akquisitionen im Prognosezeitraum geplant sind, so prüfen wir immer sich bietende Optionen, sofern sie in unsere Strategie passen. Hier könnten sich unerwartete Chancen auf attraktive Akquisitionen aufgrund der für viele Unternehmen herausfordernden wirtschaftlichen Gesamtsituation ergeben, mit denen wir unsere Positionen in unseren Kernmärkten und -geschäftsbereichen ausbauen bzw. gezielt unser Produktangebot auf die Nachfragen unserer Kunden ausrichten könnten.

Durch die fortlaufende Optimierung des Online-Inventars sowie durch eine weitere Verbesserung der Technologieposition können sich positive Größen- und Synergieeffekte ergeben, die in der Basisplanung noch nicht berücksichtigt sind. Mit unserem voll integrierten Geschäftsmodell sind wir zuversichtlich, uns im Wettbewerb mit den großen verlagsgebundenen Vermarktern und TV-Angeboten noch besser positionieren und Marktanteile gewinnen zu können.

Mit dem Ausbau des Vertriebs von Statista, sowie der stetigen Produkterweiterungen können wir möglicherweise neue, bislang noch weniger stark angesprochene Kundensegmente erreichen. Das könnte neben beschleunigten Erfolgen aus der anhaltenden Internationalisierung dieses Geschäftes zu einem noch schnelleren Wachstum führen, als bislang in unseren Plänen hinterlegt.

Daneben gibt es Chancen auf ein stärkeres Wachstum unseres Geschäftsbereiches der BHI Gruppe (Asambeauty) als bislang in der Prognose angenommen. So könnte der Bereich E-Commerce noch stärker von dem veränderten Einkaufsverhalten der Konsumenten profitieren. Dabei kann auch die stetig steigende Markenbekanntheit unserer Produkte in diesem Bereich beschleunigend wirken.

Chancen bestehen darüber hinaus im Prognosejahr für den Dialogbereich, der bei der Gewinnung von Mitarbeitern von einem sich Covid-19-bedingt schlechteren Arbeitsmarkt profitieren könnte. Außerdem verbessert die gestiegene Verbreitung von Home-Office Lösungen in breiten Teilen der deutschen Wirtschaft die Erreichbarkeit unserer Zielgruppen zuhause. Auch dies könnte zu steigenden Umsätzen im Dialogbereich führen.

Unsere verstärkten Anstrengungen bei der Digitalisierung und Automatisierung interner Prozesse können zusätzliche, bislang noch nicht berücksichtigte Kostenoptimierungen ergeben.

Über die bisherigen Erwartungen hinausgehende Wachstumsmöglichkeiten können sich darüber hinaus aus unserem immer weiter ausgebauten regionalen Vertriebsauftritt ergeben. Hier könnten sich in einem stärker als bislang erwarteten Ausmaß Synergien zwischen digitalen und analogen sowie zwischen Außenwerbe- und Onlineangeboten ergeben.

PROGNOSEBERICHT¹

Gesamtaussage des Vorstands zur erwarteten Konzernentwicklung in 2021

Der Medienmarkt wird auch im Jahr 2021 und darüber hinaus von strukturellen Veränderungen geprägt sein. Entscheidend hierfür sind der Ausbau und die Beschleunigung der Datennetze, die zunehmende Nutzung mobiler Endgeräte und damit das Medienkonsumverhalten der Konsumenten. Aufgrund immer und überall verfügbarer digitaler Medieninhalte auf allen Geräten, verliert die lineare Mediennutzung beschleunigt an Bedeutung. Außenwerbung dagegen ist immer da, kann nicht weggeklickt werden und kennt keinen schlechten Content. Die von Ströer vermarkteten Websites basieren in der Regel auf redaktionell aufbereiteten Inhalten und sind für die Zielgruppen zeitgemäß und relevant gestaltet. Die Dialogangebote der Ströer Gruppe basieren auf direkter Ansprache. Somit sind die Angebote des Ströer Konzerns gut für die zunehmenden Veränderungen im Mediakonsum aufgestellt.

Mit eigenen Ad-Servern ist Ströer in der Lage, zentral Bild-Inhalte auf Online-Desktops, Mobile- und Public Video Screens auszuspielen und anzusteuern. Die Angebote sind in so gut wie allen relevanten Nachfrageplattformen (DSP, Demand Side Platform) verfügbar. Als größter non-TV-Vermarkter hat Ströer damit eine sehr starke Positionierung und Relevanz bei seinen Werbekunden. Neben der verstärkten regionalen Vermarktung des Out-of-Home- und Digital-Inventars, sieht Ströer vor allem in der Integration und einem gezielten, performanceorientierten Ausbau der Dialog-Marketingaktivitäten Wachstumschancen.

Auch im Jahr 2021 wird der Ausbau des lokalen und regionalen Vertriebs in Deutschland fortgesetzt. Daneben arbeitet Ströer intensiv daran, das vermarktbare Inventar in allen Wachstumsfeldern zu sichern und selektiv zu verstärken. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die fortgesetzte Optimierung und der Ausbau der performanceorientierten Aktivitäten im Bereich Dialog Media. Darüber hinaus sind die weitere Internationalisierung und der Ausbau der global führenden Position des Data-as-a-Service Statistik-Portals Statista ein zentraler Eckpunkt des Wachstums.

Für die Steuerung des Ströer Konzerns sind das organische Umsatzwachstum und das adjusted EBITDA die bedeutendsten finanziellen Leistungsindikatoren. Aufgrund der anhaltenden Covid-19-Pandemie, des vorerst bis Mitte April verlängerten Shutdowns und eines möglichen weiteren Shutdowns aufgrund eines evtl. wieder aufflammenden Infektionsgeschehens (dritte Welle) bestehen erhebliche Unsicherheiten sowohl für die Prognostizierbarkeit des organischen Umsatzwachstums, als auch für das adjusted EBITDA. Für das Geschäftsjahr 2021 geht der Vorstand des persönlich haftenden Gesellschafters von einer mit dem (vor-Covid-19) Geschäftsjahr 2019 vergleichbaren Entwicklung abzüglich negativer Effekte aufgrund von Pandemie bedingten Shutdowns aus. Der Vorstand erwartet, dass die negativen Effekte aus dem Shutdown im ersten Quartal 2021 durch erwartete Nachholeffekte aus positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen in den Quartalen drei und vier teilweise kompensiert werden können. Unter der Annahme eines Shutdowns bis Mitte April 2021 erwartet der Vorstand sowohl organisches Umsatzwachstum als auch adjusted EBITDA über den Werten des Geschäftsjahres 2020.

Der dynamische Verschuldungsgrad (Nettoverschuldung zu adjusted EBITDA) sollte auf einem vergleichbaren Niveau wie im Vorjahr liegen. Für die Entwicklung des Free Cash-Flow (unter Berücksichtigung der IFRS 16-relevanten Tilgungszahlungen) erwartet der Vorstand eine Entwicklung analog zum adjusted EBITDA. Die Kapitalrendite (ROCE) sollte mindestens auf einem vergleichbaren Niveau wie im Geschäftsjahr 2020 (13,4 %) liegen.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Die Aussagen zur künftigen Geschäftsentwicklung berücksichtigen nur die zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung bekannten wesentlichen Umstände, die unsere Aktivitäten und die Geschäftsentwicklung im Jahr 2021 beeinflussen können. Dabei kann die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Ströer Gruppe von der konjunkturellen Entwicklung in unseren Märkten sowie von der jeweiligen Entwicklung der Werbemärkte, aber auch weiterhin durch die Covid-19-Pandemie beeinflusst werden. Daneben hat auch der Marktanteil der Digital- bzw. Out-of-Home-Medien am Gesamtwerbemarkt Einfluss auf die Umsatzentwicklung. Die direkte Ableitung einer Umsatzprognose aus diesen gesamtwirtschaftlichen oder branchenspezifischen Parametern ist indes nicht möglich, da die Korrelation der genannten Parameter mit dem Umsatz in einzelnen Jahren sehr unterschiedlich sein kann.

¹ Der Vergleich zum prognostizierten Wert des nächsten Jahres beruht grundsätzlich auf dem in 2020 erreichten Ist-Wert.

Daneben kann aufgrund von unterjährigen Änderungen der Rahmenbedingungen die tatsächliche Entwicklung der Umsatz- und Ertragslage von der prognostizierten Entwicklung wesentlich abweichen.

Die Buchungsvergabe der Werbekunden über unsere verschiedenen Medien hinweg wird zunehmend durch kurzfristige Auftragsvorläufe geprägt. Im Besonderen trifft dies auf die Digitalvermarktung zu, da hier Kampagnen aus technischen Gründen noch kurzfristiger eingebucht werden können als in klassischen Out-of-Home Kanälen. Da in steigendem Umfang Transaktionen in Echtzeit über Real-Time-Bidding-Plattformen abgewickelt werden, sind die Gesamtbuchungen durch eine höhere Volatilität als in der Vergangenheit charakterisiert. Aufgrund des geringen Buchungsvorlaufs bei den meisten unserer Medienprodukte, sind wir in der konkreten Voraussage unserer Umsatz- und damit auch Ertragsentwicklung eingeschränkt.

Bedingt durch die Schwankung externer Marktparameter, wie der Entwicklung der Zinskurven, ist das exakte Konzernergebnis nur eingeschränkt prognostizierbar. Unsicherheiten bei diesen Parametern können sich ebenso auf zahlungsunwirksame Sachverhalte im Finanzergebnis auswirken. Im Rahmen dieser Prognose gehen wir von gegenüber dem Berichtsjahresende im Durchschnitt weitestgehend konstanten Parametern im Finanzergebnis aus.

Zukünftige gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Für 2021 prognostiziert die Bundesregierung einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 4,4 %² und schätzt damit die wirtschaftliche Entwicklung konservativer ein als die Experten des DIW (5,3 %).³ Nach den Erwartungen des Instituts für Weltwirtschaft (IfW)⁴ sollte durch die zweite Covid-19-Welle im ersten Quartal 2021 kein Einbruch wie im Frühjahr 2020 drohen und sich die nachhaltige Erholung der Wirtschaft lediglich verzögern. Maßgeblich für die grundsätzlich positive Erwartung ist, dass insbesondere der Außenhandel und die industrielle Aktivität weitaus weniger beeinträchtigt werden dürften, als noch während der ersten Welle. So zeigt sich der Welthandel robust und es deuten sich im Rahmen der zweiten Covid-19-Welle keine Werksschließungen infolge unterbrochener Lieferketten in größerem Ausmaß an. Zudem dürfte sich die Zulassung von Impfstoffen und ein Ende der pandemisch bedingten Ausnahmesituation in überschaubarer Zeit stimulierend auswirken, was den Unternehmen, nicht zuletzt mit Blick

auf ihre Investitionstätigkeit, die Disposition erleichtert. Der Erholungsprozess dürfte sich damit um ein knappes halbes Jahr verzögern, dann aber, mit abflauernder Pandemie, kraftvoll zurückkommen. Das IfW hält daher an der Einschätzung fest, dass das Vorkrisenniveau des Bruttoinlandsproduktes im Schlussquartal des aktuellen Jahres überschritten wird.

Auf dem Arbeitsmarkt und in den öffentlichen Kassen hinterlässt die Covid-19-Krise deutliche Spuren. So bremste die zweite Infektionswelle zwischenzeitlich die Erholung am Arbeitsmarkt aus. Das IfW sieht einen Verlust von rund 450.000 Arbeitsplätzen im Jahr 2020 und einen weiteren Rückgang von 125.000 Arbeitsplätzen im Jahr 2021. Das Vorkrisenniveau dürfte erst Mitte des Jahres 2022 wieder erreicht werden.

Die deutsche Industrie sollte die zweite Welle der Covid-19-Pandemie angesichts der vergleichsweise robusten Weltkonjunktur weitestgehend gut überstehen. Die Auftragseingänge liegen nach dem kräftigen Anstieg im Oktober mittlerweile wieder auf dem Vorkrisenniveau und sprechen für weiteres Aufholpotenzial. Sofern die Pandemie ab dem Frühjahr nachhaltig zurückgedrängt werden kann, sollte sich in den Folgequartalen eine spürbare Erholung einstellen.

Zukünftige Branchenentwicklung

Entwicklung des deutschen Werbemarktes

Für das Jahr 2021 erwartet die Agentur Zenith ein Wachstum der Nettowerbeumsätze von rund 4,5 %.⁵ Nach einer Umfrage der Organisation Werbungtreibende im Markenverband (OWM) schätzen die befragten Mitgliederunternehmen das wirtschaftliche Umfeld deutlich vorsichtiger als die Entwicklung des eigenen Unternehmens ein. So gehen nur 62 % der befragten Medienunternehmen von einer stabilen oder verbesserten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland für 2021 aus. Dagegen erwarten 90 % der Mitgliedsunternehmen eine stabile oder bessere Umsatzentwicklung. Bei der Ertragsentwicklung liegt der Wert bei 75 %. Beim Werbevolumen gehen 46 % der Mitgliedsunternehmen von einem gleichbleibenden, 54 % von einem steigenden Volumen aus.⁶

Allgemein wird für die Werbeumsätze der Out-of-Home-Branche in den bekannten Studien ein stärkeres Wachstum im Vergleich zum Gesamtwerbemarkt erwartet. Nach Einschätzung von PricewaterhouseCoopers GmbH (im Folgenden: PwC) sollen die Werbeumsätze im Jahr 2021 in der Branche OOH, einschließlich digitaler Außenwerbung,

² Herbstprojektion 2020, BMWi, Oktober 2020

³ DIW Berlin – Wochenbericht 50/2020, Dezember 2020

⁴ IfW Kiel – Kieler Konjunkturberichte Nr. 74 (2020/Q4)

⁵ Zenith Advertising Expenditure Forecasts Dezember 2020

⁶ Organisation Werbungtreibende im Werbeverband (OWM), Dezember 2020

mit einer Rate von 25,3 % wachsen.⁷ Im Vergleich zu anderen Werbekanälen wie TV, Print und Radio wachsen die Ausgaben für OOH-Werbung damit nach Einschätzung von PwC überdurchschnittlich. Wesentlicher Treiber des Wachstums sind die steigende Mobilität, neue, auf digitalen Lösungen basierende Werbeformen und urbane Infrastrukturprojekte. Gegenüber anderen Werbeformaten, wie beispielsweise linearem Fernsehen und Printmedien gewinnt Außenwerbung nicht zuletzt aufgrund der fortschreitenden Fragmentierung des Medienkonsums. So bietet Außenwerbung neben hoher Reichweite weitere Vorteile, denn Werbetreibende können ihre Botschaften zukünftig auf Basis innovativer technologischer Lösungen effektiver platzieren. Dementsprechend erwartet PwC, dass der Anteil digitaler Außenwerbung bis 2024 auf rund 33 % steigt. Im Zeitraum von 2019 bis 2024 rechnet PwC mit einem durchschnittlichen Erlöswachstum von 2,9 % pro Jahr, sodass der Außenwerbemarkt in Deutschland bis 2023 ein Gesamtvolumen von 1,4 Mrd. EUR erreichen kann. Das Wachstum im Betrachtungszeitraum kann durch die Covid-19-bedingten, niedrigeren Erlöse im Jahr 2020 und eine erwartete Steigerung in den Folgejahren erklärt werden.

Nach den deutlichen Rückgängen im Coronajahr 2020 sollte sich der Markt für Online-Werbung in 2021 im Vergleich deutlich positiv entwickeln. Nach wie vor bieten höhere Werbeeffizienz durch präzises Targeting, performanceorientierte Angebote und individuell budgetierte Kampagnen nachhaltige Wachstumsfelder. Zenith und PwC prognostizieren für das Jahr 2021 ein Wachstum der Werbeumsätze in der Online-Werbung von 4,5 %⁸ bzw. 7,4 %.⁹ Für den Markt der stationären Online-Werbung erwartet PwC einen Rückgang in 2020 von rund 8 % und in den Folgejahren bis 2024 von durchschnittlich 0,6 %.¹⁰

Nach einem Rückgang der Umsätze im Jahr 2020 im Bereich mobile Onlinewerbung geht PwC von einer deutlichen Erholung im Nachgang zur Covid-19-Pandemie aus. Die Experten erwarten im Zeitraum 2019 bis 2024 eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 10,8 %.¹¹ Treiber dieses Wachstums sind weiterhin die steigende Penetration internetfähiger Mobilfunkgeräte (Smartphones und Tablets), die damit verbundene Verlagerung der Mediennutzung und ein deutlich gestiegenes Datenvolumen auf mittlerweile 77 Mrd. GB in 2020 (2019: 60 Mrd. GB).¹² Ströer schließt sich dieser Markteinschätzung grundsätzlich an.

Nach den Erwartungen von PwC sollte sich der deutsche Contact-Center- und CRM-Service-Markt trotz und auch aufgrund der Covid-19-Krise nachhaltig positiv entwickeln. Nach ihrer Einschätzung sollte das durchschnittliche Jahreswachstum (Compound Annual Growth Rate, CAGR) der Marktgröße im Zeitraum 2018 bis 2022 für Inhouse- bei 5,0 % und bei ausgelagerten Lösungen bei 4,2 % liegen.¹³

Wachstumstreiber ist dabei der grundlegende Strukturwandel der deutschen Wirtschaft, der u. a. dazu führt, dass sich Unternehmen in zunehmendem Maße auf Dienstleistungen und Handel fokussieren, statt auf die Herstellung physischer Güter. Dies sollte zu deutlichen Umsatz- und Wachstumschancen führen.¹⁴

Erwartete Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Ströer Gruppe

Wie bereits beschrieben geht Ströer für das Geschäftsjahr 2021 von einer mit dem (vor-Covid-19) Geschäftsjahr 2019 vergleichbaren Entwicklung abzüglich negativer Effekte aufgrund von pandemiebedingten Shutdowns aus. Diese sollten durch erwartete Nachholeffekte aus positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen in den Quartalen drei und vier teilweise kompensiert werden können. Zu dieser Entwicklung tragen alle drei Segmente Out-of-Home Media, Digital OOH & Content und Direct Media bei.

Im abgelaufenen Berichtsjahr hat Ströer sein Portfolio durch den Verkauf von Randaktivitäten wie Ströer Products und TubeOne weiter gestärkt.

Mit diesen Maßnahmen hat sich Ströer noch stärker auf sein Kerngeschäft fokussiert, um hier weitere Potenziale im Rahmen der OOH+ Strategie nutzen zu können.

Aufgrund der Fokussierung auf Deutschland sind Erlöse aus ausländischen Geschäftsaktivitäten in Fremdwährungen von geringer Bedeutung. Sofern diese in Planungsprozessen Einfluss finden, gehen wir von nahezu konstanten Parametern aus.

Die direkten Kosten werden nach Einschätzung von Ströer im Jahr 2021 volumenbedingt im einstelligen Prozentbereich ansteigen. Bei den Overhead-Kosten, wie z. B. IT-Kosten, erwartet Ströer bezogen auf den

⁷ PwC – German Entertainment and Media Outlook 2020–2024

⁸ Zenith Advertising Expenditure Forecasts Dezember 2020

⁹ PwC – German Entertainment and Media Outlook 2020–2024

¹⁰ PwC – German Entertainment and Media Outlook 2020–2024

¹¹ PwC – German Entertainment and Media Outlook 2020–2024

¹² PwC – German Entertainment and Media Outlook 2020–2024

¹³ PwC – Die Zukunft des deutschen Contact-Center- und CRM-Marktes, Januar 2020

¹⁴ PwC – Die Zukunft des deutschen Contact-Center- und CRM-Marktes, Januar 2020

Gesamtkonzern eine moderate Steigerung, die wie in den vergangenen Jahren unterhalb der organischen Umsatzwachstumsrate liegen dürfte. Insgesamt sollten Vertriebs- und Verwaltungskosten aufgrund von moderaten, inflationsbedingten Gehalts- und sonstigen Kostenanpassungen, des fortgesetzten Ausbaus der Strukturen im Bereich des lokalen und regionalen Vertriebs, der weiteren Internationalisierung von Statista sowie des in der Gruppe deutlich gestiegenen Geschäftsvolumens leicht steigen.

Für die wirtschaftlichen Entwicklungen in Deutschland und der Weltwirtschaft sieht der Vorstand des persönlich haftenden Gesellschafters, trotz einiger potentieller Unsicherheiten, wie den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, keine Anzeichen für materiellen Einfluss auf unsere Geschäftsentwicklung. Allerdings kann die Verfügbarkeit und Aufteilung der tatsächlichen Werbebudgets sowie die Rabattentwicklung zum Veröffentlichungszeitpunkt nicht abschließend prognostiziert werden. Maßgeblich hierfür sind u. a. die starken Umbrüche in der Medienlandschaft und die steigende Vielfalt von Werbeangeboten, insbesondere in digitalen Medienkanälen. Daneben ist die steigende Bedeutung der sozialen Netzwerke für die Werbeindustrie ursächlich für die veränderte Allokation der Werbebudgets. In diesem Marktumfeld erwartet Ströer, dass wir uns mit unserem deutschlandweit einzigartigen Portfolio an attraktiven Out-of-Home- und digitalen Medien weiterhin erfolgreich und nachhaltig behaupten können.

Geplante Investitionen

Die Investitionstätigkeit im Prognosezeitraum konzentriert sich unverändert auf weitere Digitalisierung des Außenwerbebereichs sowie den Neuaufbau und Austausch von Out-of-Home-Werbeträgern, vornehmlich aufgrund der Verlängerung oder Neuakquisition von Werbenutzungsrechten im öffentlichen Raum. Im Segment Digital OOH & Content konzentrieren sich die Investitionen auf die Erneuerung und Ausweitung des Public Video Inventars und der IT-Infrastruktur sowie die Erstellung eigener immaterieller Vermögenswerte, wie insbesondere Software- und Datenmanagement-Plattformen. Im Segment Direct Media bilden die weitere Integration und die Fokussierung der Einheit auf performanceorientiertes Geschäft zur Unterstützung der OOH+ Strategie den Schwerpunkt der Investitionen.

Für die Ströer Gruppe erwartet der Vorstand des persönlich haftenden Gesellschafters auch für das Geschäftsjahr

2021 – ohne Berücksichtigung von M&A-Aktivitäten – Investitionsauszahlungen die leicht über dem Niveau des Vorjahres (2020: 95 Mio. EUR) liegen sollten. Ein erheblicher Teil der Investitionen ist nicht mit verbindlichen Investitionszusagen hinterlegt, sodass die Investitionssumme insbesondere im Hinblick auf die jeweilige Markt- und Unternehmenslage bei Bedarf deutlich nach unten angepasst werden kann.

Vor dem Hintergrund unserer OOH+ Strategie plant das Unternehmen keine wesentlichen Unternehmenserwerbe (M&A).

Erwartete Finanzlage

Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet Ströer, dass die wieder positivere Ertragslage im Vergleich zum Covid-19-Jahr 2020 auch die Finanzlage weiter verbessert.

Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) sollte im Geschäftsjahr 2021 aufgrund der Fokussierung auf den deutschen Heimatmarkt und das profitable Kerngeschäft mindestens auf vergleichbar hohem Niveau wie im Geschäftsjahr 2020 (13,4 %) liegen.

Die aktuelle Kreditfinanzierung der Ströer Gruppe im Rahmen der Kreditfazilität ist bis Ende 2023 gesichert. Im Rahmen der letzten Refinanzierungen ist es gelungen, die Kreditkonditionen auf ein bis heute für uns attraktives Niveau zu bringen. Die Kreditbedingungen sind so ausgestaltet, dass auch unter Berücksichtigung von konjunkturellen und saisonalen Schwankungen ein ausreichender finanzieller Spielraum (Headroom) verbleibt. Mit dem zum Ende des Berichtsjahres erreichten dynamischen Verschuldungsgrad (Leverage Ratio) von 2,28 liegt das Unternehmen weiterhin in einer sehr komfortablen Zone. Ströer erwartet, den dynamischen Verschuldungsgrad im Jahr 2021, vorbehaltlich steigender Dividendenausschüttungen oder M&A-Aktivitäten, stabil zu halten.

Der Vorstand des persönlich haftenden Gesellschafters ist unverändert der Auffassung, dass die bestehende Kreditfinanzierung ausreichenden Spielraum gibt, geplante Investitionen sowie zusätzlich sich bietende Geschäftschancen im Prognosezeitraum umzusetzen. Die Konditionen der Finanzierung werden laufend an den aktuellen Entwicklungen der Fremdkapitalmärkte gemessen. Wirtschaftlich sinnvolle Chancen einer Konditionenanpassung werden bei Bedarf verfolgt.

NACHTRAGSBERICHT

Wir verweisen auf die im Konzernanhang gemachten Angaben über Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

ANGABEN GEMÄSS § 315A HGB NEBST ERLÄUTERNDEN BERICHT DER PERSÖNLICH HAFTENDEN GESELLSCHAFTERIN DER STRÖER SE & CO. KGAA

Im Folgenden sind die nach § 315a Satz 1 HGB geforderten übernahmerechtlichen Angaben dargestellt.

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das bei der Umwandlung der Gesellschaft in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien zum 1. März 2016 vorhandene gezeichnete Kapital in Höhe von 55.282.499,00 EUR wurde durch Formwechsel des Rechtsträgers bisheriger Rechtsform, der Ströer SE mit Sitz in Köln (HRB 82548), erbracht.

In den nachfolgenden Geschäftsjahren verzeichnete die Gesellschaft im gezeichneten Kapital weitere Zugänge im Rahmen der Ausübung von Aktienoptionen. Im Jahr 2020 hat sich die Zahl der Aktien um weitere 70.000 Aktien auf 56.646.571 Aktien erhöht. Damit ist das gezeichnete Kapital zum 31. Dezember 2020 in 56.646.571 voll eingezahlte auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von 1 EUR eingeteilt.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Beschränkungen zwischen Aktionären, welche die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand nicht bekannt.

Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Die Ströer Management SE, Düsseldorf, ist die persönlich haftende Gesellschafterin der Ströer SE & Co. KGaA. Sie hat keine Sondereinlage erbracht und ist weder am Gewinn und Verlust noch am Vermögen der Gesellschaft beteiligt.

Udo Müller besitzt (direkt und indirekt) insgesamt 22,19 % und Dirk Ströer besitzt (direkt und indirekt) insgesamt 19,51 % der Gesamtzahl an Aktien. Die Deutsche Telekom Trust e. V., Bonn, hielt zum Stichtag insgesamt 9,69 % der Anteile an der Ströer SE & Co. KGaA und zählte damit nicht mehr zu den Beteiligungen, die 10 % der Stimmrechte überschreiten. Darüber hinaus sind dem Vorstand nach dem WpHG keine Beteiligungen am Kapital gemeldet, die 10 % der Stimmrechte überschreiten.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über Beginn und Ende der Geschäftsführungs- und Vertretungsbefugnis der persönlich haftenden Gesellschafterin sowie über Satzungsänderungen

Die Satzung der Ströer SE & Co. KGaA regelt in § 8 die näheren Bestimmungen hinsichtlich eines etwaigen Ausscheidens der persönlich haftenden Gesellschafterin und der weiteren Fortführung der Ströer SE & Co. KGaA. Über Satzungsänderungen beschließt gemäß § 119 Abs. 1 Nr. 5 AktG die Hauptversammlung. Die näheren Verfahrensregelungen sind in § 181 AktG in Verbindung mit § 9 der Satzung der Ströer SE & Co. KGaA enthalten.

Befugnisse der persönlich haftenden Gesellschafterin zur Aktienaussgabe oder zum Aktienrückkauf

Das Genehmigte Kapital 2014 in Höhe von 12.525.780,00 EUR ist im Geschäftsjahr 2019 auslaufen. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 18. Juni 2024 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 5.652.657,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 5.652.657 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2019).

Für das Bedingte Kapital 2013 sind die letzten noch ausstehenden Aktienoptionsrechte im Jahr 2019 ausgeübt worden.

Das Grundkapital ist um bis zu 1.993.445,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 1.993.445 auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015). Diese bedingte Kapitalerhöhung gilt jedoch höchstens bis zu dem Betrag und der Anzahl von Aktien, in dessen bzw. deren Höhe im Zeitpunkt des Wirksamwerdens des Formwechsels der Ströer SE in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien gemäß Umwandlungsbeschluss vom 25. September 2015 die bedingte Kapitalerhöhung gemäß § 6B Abs. 1 der Satzung der Ströer SE noch nicht durchgeführt ist. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Rechten an die Inhaber von Aktienoptionsrechten aus dem Aktienoptionsprogramm 2015, zu deren Ausgabe der Vorstand mit Beschluss der Hauptversammlung vom 25. September 2015 ermächtigt wurde. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Aktienoptionsrechten, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 25. September 2015 gewährt wurden, diese Aktienoptionsrechte ausüben und die Gesellschaft die Aktienoptionsrechte nicht durch Barzahlung erfüllt.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu 11.056.400,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 11.056.400 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2017). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von auf den Inhaber lautenden Stückaktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen und/oder Optionschuldverschreibungen, die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 14. Juni 2017 unter Tagesordnungspunkt 9 beschlossenen Ermächtigung von der Gesellschaft oder von einem Beteiligungsunternehmen begeben werden. Die Ausgabe der neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Wandlungs- oder Optionspreis. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von Wandlungs- oder Optionsrechten Gebrauch gemacht wird oder wie die zur Wandlung verpflichteten Inhaber bzw. Gläubiger ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen und soweit nicht ein Barausgleich gewährt oder eigene Aktien oder neue Aktien aus einer Nutzung eines genehmigten Kapitals zur Bedienung eingesetzt werden.

Das Grundkapital ist um bis zu 2.200.000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 2.200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2019). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Rechten an die Inhaber von Aktienoptionsrechten aus dem Aktienoptionsprogramm 2019 gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Juni 2019. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Aktienoptionsrechten, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Juni 2019 gewährt wurden, diese

Aktienoptionsrechte ausüben und die Gesellschaft die Aktienoptionsrechte nicht durch Barzahlung oder durch die Gewährung eigener Aktien erfüllt.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und die hieraus folgenden Wirkungen

Facility Agreement/Schuldscheindarlehen

Zwischen der Ströer SE & Co. KGaA und einem Konsortium aus verschiedenen Banken und Finanzinstituten besteht ein Kreditvertrag (Facility Agreement), auf dessen Grundlage das Konsortium an die Gesellschaft eine Kreditlinie von 600 Mio. EUR eingeräumt hat. Durch dieses im Jahr 2016 neu abgeschlossene Facility Agreement wurde ein bis dahin bestehendes Agreement aus dem Jahr 2014 abgelöst. Des Weiteren hat die Ströer SE & Co. KGaA im Jahr 2016 ein Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von 145 Mio. EUR sowie im Jahr 2017 ein Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von 350 Mio. EUR am Kapitalmarkt platziert. Während das Schuldscheindarlehen aus dem Jahr 2016 zum Stichtag noch in voller Höhe bestand, valutierte das Schuldscheindarlehen aus dem Jahr 2017 zum Stichtag noch mit 332 Mio. EUR.

Die Bedingungen im Hinblick auf einen Kontrollwechsel entsprechen sowohl im Facility Agreement als auch in den Schuldscheindarlehen den marktüblichen Vereinbarungen. Sie führen nicht zur automatischen Beendigung, sondern räumen unseren Vertragspartnern für den Fall eines Kontrollwechsels lediglich die Möglichkeit ein, unter diesen Bedingungen zu kündigen.

Ströer SE & Co. KGaA
Ströer-Allee 1 . 50999 Köln
Telefon +49 (0) 2236 . 96 45-0
Telefax +49 (0) 2236 . 96 45-299
www.stroeer.com